

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h mehr.
Mit Postversendung:
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.

Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11—12 Uhr vorm. und von 5—6 Uhr nachm. Postgasse 4.
Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon-Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gespaltene Kleinzeile 12 h.
Schluß für Einschaltungen:
Dienstag, Donnerstag, Samstag 10 Uhr vormittags.
Die Einzelnummer kostet 10 Heller.

Nr. 51

Samstag, 27. April 1907

46. Jahrgang.

Marburger Sonntagspredigt.

2. Männerpredigt für Arbeiter.

Marburg, 27. April.

„Die Arbeit hoch! Hoch die Arbeit für Heinrich Wastian!“ Über dieses Kapitel, Geliebte im Herrn, laßt uns heute sprechen und laßt uns betrachten, warum jeder Arbeiter die moralische Verpflichtung hat, am 14. Mai nur für Heinrich Wastian seine Stimme abzugeben und warum jeder Arbeiter in seinem eigenen Interesse handelt, wenn er furchtlos eintritt für unseren deutschen Volkskandidaten Wastian und ihm seine Stimme gibt. Viel wird ja jetzt, in der Zeit vor der Reichsratswahl, zusammengelogen und viel wird verleumdet von jenen, die grundlos, nur aus Anführer-Selbstsucht und damit verbundenem Parteihaß in den Südbahnwerkstätten und anderwärts gegen Heinrich Wastian, den Fahrenträger der ehrlichen Arbeit, mit hohlen Schlagworten, mit verleumderischen Verdächtigungen, hezen und wühlen. Aber trotzdem ist es diesen Leuten bis heute noch nicht gelungen, unserem Heinrich Wastian auch nur das Geringste nachzuweisen, in dem er sich gegen die Interessen der Arbeiter im Reichsrate vergangen habe! Wie ein offenes, aufgeschlagenes Buch liegt Wastians 1½-jährige Tätigkeit im Parlamente vor uns und jeder kann darin lesen, aber keiner wird etwas finden, von dem er sagen könnte, es sei ein Unrecht gewesen an den Männern der Arbeit! Der Zng seines Herzens hat ihn ja stets dort hingeführt, wo es das Wohl

des Volkes zu vertreten galt, wo die ehrliche Arbeit mit der Ausbeutung verschiedenster Formen harten Kampfs ums Dasein führte. Und nie war er ein Geleitmann des mobilen oder festgelegten Kapitals, wo dieses zum Schaden der Arbeit, des Volkes, seine sich selbst bereichernden volkswirtschaftlichen Organe feierte!

Schon vor zwei Jahren, als Heinrich Wastian als Wahlwerber in der Massenversammlung im Gößchen Brauhausgarten zum erstenmale vor Marburgs Wähler trat und damals, als er im großen Kreuzhofsaale zu den Wählern der Magdalenen-Vorstadt sprach, schon damals also, als von einem allgemeinen gleichen Wahlrechte noch keine Rede war, leuchtete durch alle Reden Wastians die flammende Forderung nach sozialer Hilfe für jene, die bisher auch von der Gesetzgebung nicht beachtet wurden und die Zeit ihres Lebens nichts anders kennen als die Arbeit, die harte, nackte Arbeit, den Frohdienst, aus dem immer wieder nur das kärglich gebende Kapital Gewinn zieht. Nie noch hatte man vorher in Marburg solche Worte von einem Wahlwerber gehört, den doch die Mittelstände aufgestellt hatten, nie noch das soziale Empfinden als Grundlage jeglicher National- und Volkswirtschaftspolitik, als ceterum censeo eines jeden ehrlichen und redlichen Volksvertreters begeisternd und hinreichend predigen gehört! Wie eine Umwälzung ging es aus vom Glaubensbekenntnisse Wastians, von seinem Evangelium, das da erinnerte an die ersten, mit Menschenliebe erfüllten Zeiten des alten, einstigen Christentums!

Und was Heinrich Wastian damals programmatisch entwickelte, hat er treulich gehalten und mehr erfüllt, als er versprach. Die ganze Stadt dankt ihm für sein Wirken, das ja auch dem Steuerfäkel der Gemeinde zugute kam. Und nun die Wahl wiederum vor der Tür steht, können wir alle von ihm sagen, daß er der Gleiche blieb, der er damals war und daß alle Bevölkerungsschichten Marburgs sich keinen anderen, keinen besseren Vertreter wünschen können als unseren Heinrich Wastian! Und nun soll einer der sozialistischen Anführer offen und vor aller Welt es herausjagen, was an Heinrich Wastian zu tabeln wäre vom Standpunkte des Arbeiters! Sehr richtig bemerkte vor einigen Tagen ein Arbeiter der Südbahnwerkstätte: „Ich wähle den Wastian, der kostet uns nichts, während wir für den Keisel und die anderen Anführer alle Wochen zahlen müssen!“ Auch die Arbeiter-Interessen sind mit jenen der ganzen Stadt auf das Innigste verbunden; auch dem Arbeiter kann es nicht gleichgültig sein, ob der Volkswohlstand, ob die Arbeitsgelegenheit in der Stadt steigt oder fällt, ob die Vernachlässigung der Stadt durch den Staat eine Erhöhung der Umlagen herbeiführt oder nicht! Würde ein Grazer Parteisozialist statt unseres bewährten Wastian gewählt, dann hätte die Stadt nirgends einen Schutz und keine Vertretung gegenüber den Anforderungen des Staates und auch der geringste Arbeiter würde die dann naturnotwendig kommende hohe Umlagerhöhung die Steigerung der Wohnungspreise u. bitter empfinden! Und darum sorget bei Zeiten: die Arbeit hoch! Hoch die Arbeit für Heinrich Wastian! N. S.

Leutnant Lämmchens Abenteuer.

Eine heitere Geschichte von G. v. Stokmans-Germanis.
33) (Nachdruck verboten.)

„Mein lieber Herr von Panthenau“, sagte sie, scheinbar ganz unbefangen, mit heiterer Lebenswürdigkeit, „verzeihen Sie, wenn ich Sie noch einen Augenblicke aufhalte. Eben kam der Depeschbote und wenn ich nicht sehr irre, hatte er ein Telegramm für Sie. Wenn Sie vielleicht selbst noch einmal nachsehen wollen?“

Panthenau, der in einer Pferdeangelegenheit ungeduldig einer wichtigen Nachricht harrete, murmelte eine Entschuldigung und lief eilends ins Haus zurück. Die Domina aber wandte sich an den Rittmeister, der, die Hände in den Manteltaschen, abwartend daneben stand, und sagte lächelnd:

„Wir wollen dieses kleinen Intermezzos wegen die anderen nicht aufhalten, zumal die Pferde etwas unruhig sind. Falls Sie keine andere Dame haben, sind Sie wohl so freundlich, meine Schwiegertochter zu begleiten, Herr von Wacht? Herr von Panthenau fährt dann mit mir im letzten Wagen.“

Die Art, wie sie es sagte, litt keinen Widerspruch, und der Rittmeister, der die kleine Komödie sofort durchschaute, dachte auch gar nicht an Opposition. Mit einem: „Ganz, wie Sie befehlen, meine Gnädigste“, legte er ernsthaft die Hand an die Mütze, machte eine zweite um Erlaubnis heischende Bewegung gegen Frau Magdalis und sah im nächsten Augenblicke neben ihr im Wagen — der Diener

warf den Schlag zu, die Pferde zogen an, und fort ging es im fröhlichen Trabe auf die Landstraße hinaus, wo die roten Vogelbeeren in dicken Bündeln an den Bäumen hingen und der scharfe Duft von welkendem Kartoffelkraut die Luft durchzog.

Dies wußte gar nicht, wie ihr geschah. Sie hatte sich alles so hübsch zurecht gelegt, und nun war alles wieder anders geworden durch ein Nachwort der gestrengen Domina. Zürnte sie ihr — war sie ihr dankbar? Sie wußte es selbst nicht recht. Jedenfalls klopfte ihr Herz ungewöhnlich schnell, und sie zuckte förmlich zusammen, als der Rittmeister lächelnd sagte:

„Sie sehen, meine Gnädigste, es geschehen noch Zeichen und Wunder. Sie wollten mich heute los sein und da bin ich wieder als Ihr rechtmäßiger Freund und Beschützer. Für die nächsten Stunden sind Sie mir rettungslos überantwortet, und ich bedaure nur eins: daß ich Panthenaus verblüfftes Gesicht nicht sehen kann, wenn er zurückkehrt und hört, daß wir auf und davon sind.“

Dies war die Sache etwas unheimlich. „Ach“, sagte sie kleinlaut, „vielleicht beschäftigt ihn der Inhalt der Depesche so sehr, daß er alles andere darüber vergißt.“

Wacht lachte. „Das bezweifle ich stark. Die Depesche war, wie ich zufällig hörte, an das Rentamt gerichtet. Herr Mörk nahm sie in Empfang und Ihre Schwiegermutter wußte das wahrscheinlich sehr genau.“

„Weshalb klärten sie denn das Mißverständnis nicht auf?“

„Ich werde mich wohl hüten“, meinte er

schmunzelnd; „mir paßt die Sache ja ganz vorzüglich, und der schöne Narziß hatte eine Strafe verdient. Weshalb vergreift er sich an anderer Leute Eigentum?“

„Aber ich wüßte doch nicht!“ stotterte sie in höchster Befangenheit.

„Doch, meine Gnädigste, Sie wußten ganz gut, daß meine Tischdame zu mir gehört. Ich rechnete auf einen Platz in Ihrem Wagen mit Bestimmtheit, und wenn Sie ihn anderweitig vergaben, so war das gewissermaßen ein Verrat an unserer Freundschaft.“

„Ach“, meinte sie unmutig, „unsere Freundschaft steht so wie so auf schwachen Füßen, Herr von Wacht. Ihr fehlt das Vertrauen. Ich zwar habe das meine rückhaltlos geschenkt, aber Sie vergelten durchaus nicht Gleiches mit Gleichem.“

Er sah sie forschend von der Seite an.

„Sie glauben also?“

„Ich glaube nicht, ich weiß, daß Sie verlobt sind“, sagte sie, fest entschlossen, eine Mauer aufzurichten zwischen sich und ihm; weshalb erzählen Sie mir nie von Ihrer Braut?“

„Hm“, meinte er, scheinbar zerknirsch, „darf ich wissen, wer Ihnen das Geheimnis verriet?“

„Meine Schwiegermutter!“

„Und woher kennt sie es?“

Die kleine Frau sah ihn ganz erstaunt an.

„Fräulein von Rothenall ist doch mit ihr verwandt.“

„Schön; diese junge Dame teilte es ihr mit?“

„Nicht direkt, sie erfuhr die interessante Neuigkeit unter der Hand, aber Leutnant Lämmchen —

Zu den Reichsratswahlen.

Wahlbezirk Pettau-Leibnitz.

Die treuen Wildoner.

Aus Wildon, 25. d., schreibt man uns: „Der Wahlauschub der Deutschen Volkspartei hat in den beiden Grazer Tagesblättern „Tagespost“ und „Tagblatt“ unterm 25. d. Herrn Radl als Kandidaten für Wildon nominiert.

Um jeden Irrtum oder Zweifel sofort zu beseitigen wird aufgeführt, daß **Wildon unbedingt an der Kandidatur des Herrn Vinzenz Malik festhält.**

Herr Radl wurde auch nie eingeladen, sich in Wildon vorzustellen, daher eine Kandidatur Radl für Wildon unbekannt bleibt.

Für das unentwegte unparteiische deutsch-freiheitliche Streben der „Marburger Zeitung“ im Dienste der guten Sache bestens dankend, zeichnen: (folgen die Unterschriften).“

Vom Leibnitzer Radlisten-Klub.

Aus Leibnitz, 26. d., wird uns geschrieben: Unser kleiner Radlistenklub, geführt von einigen Proben, wird augenscheinlich von schweren Träumen nächtlicherweile geplagt; darum sind auch seine wenigen Mitglieder auch beim Tage äußerst nervös. Am nervösesten aber werden sie, wenn sie die „Marburger Zeitung“ sehen und in ihr die schönen Vertrauenskundgebungen für unseren Reichskandidaten Herrn Vinzenz Malik lesen und sie andererseits sich selber mit wenigen Strichen skizzieren erblicken. Die beiden Ahmänner, die sich gar so sehr hervortun im Radlistenklub, dessen bevorstehenden gänzlichen Bankrott sie nicht aufhalten können, haben erst kürzlich ihren Groll in einer Weise ausgelassen, die recht bezeichnend war für — sie! Und unser Herr Holzer! Na, er soll sich nur bei Zeiten das Bürgermeister-Ruhestands-Diplom auf Ahmannischem Leder herstellen lassen, denn es wäre sehr leicht möglich, daß wir Leibnitzer einmal auf ihn als Bürgermeister verzichten! Übrigens sollten unsere Geldsäcke ein bißchen bescheidener sein und nicht so von oben herab blicken auf die Intelligenz und auf den tüchtigen Gewerbestand von Leibnitz. Wir könnten sonst noch Dinge erzählen und Erinnerungen wachrufen, welche diesen Leuten sehr unangenehm wären! Um auf die Kandidatur zu kommen: Der Radlistenklub ist zwar vollständig davon überzeugt, daß Herr Radl eine politische Null darstellen würde; aber gerade das wäre den paar Proben recht, weil sie den Radl dann ganz in der Hand hätten und er so springen müßte wie sie pfeifen! Unser Reichsratswahlwerber Herr Malik aber ist ihnen viel zu selbständig, zu schneidig, er hängt sich nicht an die Proben- und Geldsäcke an, hat für den Gewerbe- und Beamtenstand, für die landwirtschaftlichen Interessen ein warmes Herz und darum paßt er dem Radlistenklub nicht. Aber dafür der

großen Mehrheit der unabhängigen, selbstidentenden Wähler paßt er und darum treten wir auch freudig für unseren Herrn Vinzenz Malik ein und wenn auch die paar Radlisten zerspringen sollten! Heil Vinzenz Malik!

Ehrenhausener Versammlungsnachwort.

Aus Ehrenhausen wird uns geschrieben: War das eitel Gift und Galle bei unseren Orts-gewaltigen, als sie in der „Marburger Zeitung“ vom Dienstag ein Bild ihres Vorgehens bei der am Montag abends stattgefundenen Wähler-Versammlung betrachteten konnten. Der Appoth, der Egger und der Leitner — sie hüpfen! Vielleicht haben sie sich, besonders die eriten beiden, nachträglich doch ein wenig geschämt? Man kann es nicht wissen, sollte es aber anstandshalber glauben. Denn in welchem Lichte haben sie sich vor den einheimischen und den auswärtigen Wählern gezeigt? Was wird man anderwärts über sie denken? Dieser Appoth, mag ihm nicht doch in den nächsten Tagen eine Ahnung davon aufgestiegen sein, daß er sich mit seinem unerhört parteiischen Verhalten nur selber schwer geschadet hat? Hätte er nicht bedenken sollen, daß er das Amt eines Vorsitzenden nur deshalb erhielt, weil er sich aus dem Versammlungs-lokal flüchtete und im Vorraum unter seinen Getreuen sich rasch zum Vorsitzenden wählen ließ? Beispiellos war die Willkür, mit der er Herrn Malik das Wort entzog. Auf Zwischenrufe des Herrn Holzer aus Leibnitz, (für den auch noch einmal der zählende Tag kommen wird), Herr Malik habe an dem Zustandekommen der Sulmtalbahn kein (!) Verdienst, entgegnete Herr Malik ganz richtig, daß dann etweder die auch von Holzer unterfertigte, an Malik gerichtete, seinerzeitige Dankes-kundgebung falsch war, oder Holzers jetzige Behauptung! Und wegen dieses vollkommen logischen Hinweises entzog Appoth Herrn Malik das Wort mit der „Begründung“, er habe den Holzer beleidigt! Eine solche, von gewissen seelischen Eigen-schaften Zeugnis ablegende Gewalttat steht wirklich einzig da. Als aber Herr Leitner Herrn Malik aus Haß gegen die deutsch-nationale Gesinnung in der unerhörtesten Weise persönlich angriff (und sich dabei allerdings durch sein Abschweifen auf das politische Gebiet gräßlich klerikal blamierte), da erhob dieser schöne Vorsitzende keinen Einspruch. Und auch den die Versammlung störenden Hindereien des alten Egger, der immer mit der Zunge höhnisch den Finger abschleckte (!), kindische Grimmassen gegen Herrn Malik schmitt und seine „Geistes“-Witze in die Versammlung warf, ließ dieser Mustervorsitzende ruhig gewähren. Wir Ehrenhausener stehen nun durch die Schuld dieser Leute, besonders des Vorsitzenden, vor der ganzen Wählerschaft blamiert da und deshalb hat man es diesen Machern auch von Herzen vergönnt, als ihnen in der „Marb. Ztg.“ ein Dämpfer aufgesetzt wurde. Die Wahl am 14. Mai ist aber eine geheime; unsere Gewerbe-

treibenden und sonstigen Wähler können daher ohne Furcht vor einigen „Machern“ unserem unergründlichen, wackeren Vinzenz Malik ihre Stimmen geben! Warum müssen wir Pettau Herr Malik wählen?

Aus Pettau, 26. d., wird uns geschrieben: Als seinerzeit die ersten Wahlbesprechungen stattfanden, da zeigte sich sehr bald ein gewisser Gegen-satz zwischen den sogenannten Maßgebenden von Leibnitz und von Pettau. In Pettau hieß es: Der Wahlkreis ist ein untersteirischer, muß also einen Untersteirer als Abgeordneten haben! Das wollten die Leibnitzer nicht gelten lassen; wir müssen sagen: mit Recht, denn sechs untersteirischen Wahl-orten mit ungefähr 1800 Wählern stehen dreizehn mittelsteirische mit fast 3600 Wählern entgegen. Aber andererseits war Leibnitz mit seinen 630 Wählern auch keineswegs allein maßgebend unter den mittelsteirischen Orten. Gerade die Leibnitz benachbarten Wahlorte Wildon, Krufels, Straß und Mureck nahmen von vornherein eine andere Stellung ein als einige Leibnitzer Vertrauensmänner damals. In Leibnitz wie in Pettau wurden zwar Sonder-kandidaturen aufgestellt, aber alle „Einigungsversuche“ zerschlugen sich. Herr Dr. Glas wurde von den mittelsteirischen Vertrauensmännern abgelehnt, über Herrn Radl ging die große Pettau-Wähler-Versammlung zur Tagesordnung über. Die „Einigungs-versuche“ der Herren Doktor Gürtler und Bogatschnigg fielen ebenso ins Wasser. Herr Dr. Gurtler war über seinen „Sieg“ im Pettau-Deutschen Verein so ent-zückt, daß er dem Wahlkreise auf Nimmerwiedersehen Ade sagte und es vorzog, in Andritz, Eggenberg usw. gegen die Notizen zu Felde zu ziehen, was er von allem Anfang an hätte tun sollen und wozu wir ihm aufrichtig besten Erfolg wünschen. Herr Bogatschnigg wurde in Pettau ab-gewiesen, ehe er überhaupt aufgetreten war, in Leibnitz von den Radl-Anhängern gröblich an der Nase herumgeführt. Als er das merkte, verschwand auch er. Herr Malik hatte es unterdessen anders gemacht. Es kümmerte sich nicht um „Einigungs-versuche“ und „Vertrauensmännerversammlungen“, sondern ging in die Wählerschaften selbst hinein. Auch der famose „Gegen-satz zwischen Leibnitz und Pettau“ ließ Herr Malik ganz kalt. Und siehe da! Ein Wunder vollzog sich. Ein Wahlort nach dem andern, mittelsteirische und untersteirische bunt ge-mischt, erklärte sich für ihn. Von Wildon, Straß und Mureck, von Krufels, Leutschach und Stainz gings nach Pettau, Rann, St. Leonhard, Rohwein, Pöbersch. Überall begeisterte Entschlüsse für ihn! Und Leibnitz selbst, das eine Hochburg der Radlisten sein sollte, ist heute zu drei Fünftel für Malik. In Pettau erhoben Männer für ihn die Hand, von denen man das niemals gedacht hatte. Die Einigung zwischen Mittel- und Untersteirer voll-zog sich, nicht durch Vertrauensmänner, sondern durch die Wählerschaft selbst! Der Einigungskandidat ist also Herr Malik. Das haben 15 Wähler-versammlungen bewiesen. Wer jetzt noch gegen Malik arbeitet, der stört die Einigkeit der Deutschen im 10. Wahlkreise. Die Aufstellung von deutschen Gegenkandidaten war früher entschuldbar, jetzt, wo sich die Verhältnisse soweit geklärt haben, ist ein weiteres Aufrechterhalten aussichtsloser deutscher Kandidaturen eine Schädigung des Deutschtums. Mehr noch als das, ein nationales Verbrechen, ist die Handlungsweise des „Grazer Tagblattes“, das in der von ihm veröffentlichten Liste der deutsch-freiheitlichen Bewerber in Steiermark Herrn Malik einfach totschweigt und nur Herrn Radl erwähnt! Das kann dazu führen, daß in alldeutschen Kreisen auch das „Grazer Tagblatt“ totgeschwiegen werden wird und jeder stramme Deutsche die gerade jetzt massenweise umherliegenden Reklamezetteln des Blattes achselzuckend beiseite legt!

Herr Radl hat ja seinerzeit auch in Pettau geredet, nicht mit besonderem Glück und Geschick. Er redete damals von allem möglichen, nur nicht von dem, was uns zu hören interessiert hätte. Den Wahlkreis und seine Bedürfnisse schien er kaum zu kennen. Dazu eine farblose Redeweise ohne Tem-perament und Begeisterung, so daß ein Pettau-er Herr unter dem Beifall der ganzen Versammlung erklärte, Herr Radl könne man nicht wählen, den würden die Bloß und Genossen dreimal um den Finger wickeln. Und diesen Herrn, der in unserem Unterlande stets eine politische Null bedeuten würde, wagt man neuerdings den Pettauern als Wahlwerber vorzuschlagen. Wir wissen doch ganz genau, daß uns ein Mann not tut, der unseren nationalen Feinden gegenüber stets auf dem Plan ist, der furchtlos auch eine Welt voll Feinde angeht und

ich meine natürlich Baron Vock — bestätigte auf ihr Drängen die Nachricht —
„Daß das Fräulein mit dem Rittmeister von Wacht verlobt sei?“
„Ja.“
„Das stimmt, die Verlobung wird nächsten in der Zeitung stehen.“
Frau Magdalis sah ihn ernst und vorwurfs-voll an.
„Wie ruhig Sie das sagen! Und ich, Ihre sogenannte Freundin, sollte bis zuletzt nichts davon wissen?“
Er lachte. „Interessiert es Sie denn?“
„Gewiß, sagte sie lebhaft, „Fräulein von Rothenall soll ein reizendes Mädchen sein.“
„So sagt man.“
„Nun, und Sie selbst?“ Sie betrachtete ihn mit Spannung. „Sind Sie denn nicht begeistert, entzückt?“
„Ich habe in der Sache wirklich kein Urteil.“
„Weil Sie meinen, die Liebe sei blind?“
„Nein, das trifft in diesem Falle nicht zu. Ich habe nicht den Vorzug, die Dame zu kennen.“
„Und sind doch mit ihr verlobt?“
Er zögerte einen Augenblick, dann schüttelte er lächelnd den Kopf.
„Bedauere! Mein Vetter von den Hagenauer Dragonern — auch ein Rittmeister von Wacht — ist der Erwählte.“
Frau Magdalis starrte den Rittmeister an — zweifelnd, ungläubig, ganz verwirrt. „Dann, dann sind Sie mit einer anderen verlobt?“ stammelte sie endlich.

Er lachte. „Auch das nicht, ich befinde mich noch im ungeschmälerten Besitz meiner Freiheit.“
Nun stieg ein helles Rot in ihr feines, blaßes Gesicht. Der Blick, dem sie begegnete, war auch gar zu sprechend. Der böse Mensch schien sich köstlich zu amüsieren über den Eindruck, den die Wahrheit auf sie machte; und da sie nicht fortlaufen konnte, drückte sie sich wenigstens in die äußerste Ecke des Wagens, als könne sie sich dadurch seiner Gegen-wart entziehen.
Doch auch das half nichts; er ergriff ihre Hand, hielt sie fest und sagte lächelnd: „Nun wollen Sie mir die Freundschaft erst recht kündigen, gnädige Frau? Ohne den Nimbus eines heimlich Verlobten gefalle ich Ihnen gar nicht mehr?“
Die Hand zuckte in der feinen, und ihre Stimme klang ernst und vorwurfsvoll, als sie schüchtern sagte:
„Oh, Herr von Wacht, ist das nicht sträflicher Betrug, Vorpiegelung falscher Tatsachen?“
„Was, wenn ich fragen darf?“
„Daß Sie sich für verlobt ausgeben und es gar nicht sind?“
„Aber meine verehrte gnädige Frau“, sagte er mit listigem Blick und heuchlerischem Erstaunen, „ich habe selbst doch dergleichen niemals behauptet. Wenn Ihre Schwiegermutter Irrtümer verbreitet und Lämmchen in der hilflosen Verlegenheit sie darin bestärkt, so ist das doch nicht meine Schuld. Ich wurde in dieser Angelegenheit nie befragt, brauchte auch nicht zu antworten, und fand es außerordentlich bequem, für einen glücklichen Bräutigam zu gelten.“ (Fortsetzung folgt.)

der auf nicht zu unterschätzende, mannigfaltige Erfolge in nationaler wie in wirtschaftlicher Beziehung hinweisen kann. Darum darf am 14. Mai jeder überzeugte Deutsche in Pettau nur einen Namen auf seinen Stimmzettel schreiben, und der heißt: Vinzenz Malik.

Eine klägliche „Verjammung.“

Man schreibt uns aus Pettau: Der klerikale Kandidat Kremjer aus Graz hielt hier vor einigen Tagen eine „Wählerversammlung“ ab. Es erschienen 21 Leute, davon 5 „Deutsche“ und 16 Slowenen, darunter natürlich auch unsere Stadtpfarrgeistlichkeit in der Stärke von 4 Mann, an ihrer Spitze der Herr — Probst! Der christlich-sozialklerikale Herr aus Graz wandte sich hauptsächlich gegen die Sozialdemokraten und regte die Gründung einer christlichsozialklerikalen „Organisation“ in Pettau (!) an. Dr. Gregorec beantragte allmonatliche Zusammenkünfte; der Antrag konnte aber nicht zur Abstimmung gebracht werden, weil kein Vorsitzender zu haben war. Herrn Riegelbauer d. J., welchem diese Ehre zugedacht war, lehnte sie ganz entschieden ab und so verlief alles im Sande. Ja, Pettau ist kein Boden für derartige Gewächse!

Umgebung Marburg linkes Draufser.

Kandidatur Franz Senekowitsch.

Wie uns berichtet wird, haben die in Pöbniß, Ober-St. Kunigund und St. Eghdi stattgefundenen gut besuchten Vertrauensmännerversammlungen die Ausführungen und die Kandidatur des Herrn Franz Senekowitsch aus Leitersberg einstimmig freudig begrüßt und folgende Entschliebung angenommen:

„Die heute anwesenden Vertrauensmänner der „Stajerc“-Partei und Wähler des 24. Reichratswahlbezirkes der Landgemeinden von Marburg linkes Draufser, St. Leonhard W. B., Oberradlersburg und Luttenberg begrüßen einstimmig die Wahlwerbung des Herrn Franz Senekowitsch auf das agrarische Programm auf das freudigste, erklären sich mit dessen Ausführungen vollkommen einverstanden und verpflichten sich gerne, dessen Wahl nach Kräften zu unterstützen, um endlich dem bedrückten Bauernstande eine den heutigen Verhältnissen entsprechend mitfühlende wohlinstruierte und arbeitsfähige Vertretung zu sichern.“

Herr Franz Senekowitsch wurde von mehreren Vertretern der Gemeinden Leitersberg und Kartschowin sowie vom Schriftleiter des „Stajerc“, Herrn Linhart in Pettau, zu diesen Versammlungen begleitet, wo besonders die beherzigenden Worte des Herrn Linhart großen Beifall fanden. Weitere Vertrauensmänner-Versammlungen finden Sonntag, den 28. April l. S. um 2 Uhr nachmittags in Herrn Dopplers Gasthaus in Zellniß a. d. Drau und am selben Tage um 5 Uhr abends in Treßterniß bei Herrn Wiesthaller statt, zu welchen zahlreiche Beteiligung erwünscht wird.

Die „Stajerc“-Partei,

so wird uns aus Pettau geschrieben, arbeitet mit unermüdlichem Fleiß im Wahlfeldzuge. Die Landbevölkerung beginnt immer kräftiger die klerikalen Fesseln abzuwerfen und sich vom drückenden Joche zu befreien. Dem Hofrat Ploj und dem bekannten Agitationskaplan Koroschek aus Marburg steigen bereits die Angsttropfen ins Gesicht, — eine Folge der heurigen Wahlbewegung. Der Bauer erwacht und beginnt seine Gegner zum Teufel zu jagen. Allerdings gibt es leider noch tiefschwarze Winkel und dort fangen die klerikalen Agitatoren auch mit ihrer Versammlungstätigkeit an — fortschrittliche Orte meiden sie. Den strammen „Stajerc“-Kämpfern wünschen wir vollen Erfolg und der gerechten Sache den Sieg, zum Wohle des lange gedrückt gewesenen Bauernvolkes!

Landgemeinden Cilli-Franz.

Vom unglücklichen Dr. Povalej.

Der bejammernswürdigste Kandidat von ganz Österreich scheint entschieden der windischklerikale Marburger Finanzkommissär Dr. Povalej zu sein. Seine eigenen windischen Landsleute mögen ihn nicht und der Fluch der Lächerlichkeit heftet sich an seine Fersen. Aber verschiedene seiner Abenteuer, über sein Flüchten vor den Wählern zc. haben wir schon einigemal berichtet. Nun ist es ihm auch in Heilenstein miserabel ergangen. Das heißt, er persönlich war nicht dort, weil er nachmittags noch im Cillier Stadtpark seine Rede einfümmelte und mit ihr nicht fertig wurde. Aber seine Sache verlief dafür kläglich. So wird der „Narodni list“ aus Heilenstein berichtet: Wie ein Lauffeuer verbreitete sich im Sanntal die Kunde, daß Dr. Povalej

auch uns Heilensteiner mit seinem Besuche beglücken wird. Daher versammelten sich am Sonntag, den 21. d. zahlreiche bäuerliche Wähler aus Heilenstein, Patschach und Nachbargemeinden, welche den Marburger Finanzrat Dr. Povalej sehen und hören wollten. Aber er erschien nicht; daher wurde eine Versammlung für Roblek abgehalten, für welchen 200 Anwesende stimmten. Für Povalej stimmten das Weib des Organisten (der Organist selbst war nicht anwesend), mehrere Patschachern und Reuschler. — Wir richten bei dieser Gelegenheit die Anfrage an die k. k. Finanzbehörde, ob einem deutschen Beamten für eine Kandidatur solche Urlaube gewährt würden, wie dem Dr. Povalej? Es sind Fälle bekannt, in denen deutsche Beamte gestraft wurden, weil sie in ihrer freien Zeit zu einer Versammlung fuhren.

Tagesneuigkeiten.

Gegen den Laibacher Bischof. 300 tschechische Priester haben an den Papst eine Bittschrift gerichtet mit der Bitte, den Fürstbischof von Laibach Dr. Seglitsch abzusetzen, weil er in einem Laibacher Blatte Stellung gegen den tschechischen Klerus genommen hat.

In einer französischen Geographic, die zu Ende des 18. Jahrhunderts in Paris in Gebrauch war, fand sich über Berlin folgende Stelle: „Berlin, Hauptstadt Preußens. Eine hübsche, kleine Stadt, nicht weit von Petersburg und Moskau. Es lebt in dieser Stadt eine gewisse Anzahl barbarischer Menschen, die man Heidenulen (Haiducken?) nennt.“

Ein Millionen-Brauhaus. Der Wiener Kapitalist Rudolf, der erit jüngst einige brauberechtigte Häuser in Pilsen erwarb, bot der Buchhändlerswitwe Steinhauer für das ihr gehörende Haus „Zum goldenen Rad“, das zwei Anteile des bürgerlichen Brauhauses Pilsen besitzt, als Kaufpreis 1 Million Kronen.

Glühendes Blei in die Ohren gegossen. Die Lohngärtnerfrau Marie Hoffmann in Qualau, welche ihren Ehemann, ein arbeitscheues, trunksüchtiges, brutales Individuum, dadurch zu töten versuchte, daß sie ihm glühendes Blei in die Ohren goß, wurde in der am 18. d. stattgefundenen Schwurgerichtsverhandlung in Schweidnitz von der Anklage des Mordversuches unter lebhaftem Beifalle des Publikums freigesprochen.

Ein Petroleumlastzug in Brand geraten. Auf der Linie Jassy—Pojckany ist am 23. d. ein aus zwei Lokomotiven und zwei- und vierzig Waggons mit Petroleum bestehender Lastzug entgleist. Die Maschinen explodierten und der ganze Zug geriet in Brand. Die Detonationen waren weithin hörbar. Fünf Eisenbahnbedienstete wurden getötet. Elf Waggons sind total verbrannt, siebzehn schwer beschädigt. Die Ursache der Entgleisung war der aufgeweckte Unterbau.

Auch einmal etwas Wohltuendes! Unter dieser Überschrift schreibt die „Wartburg“: In Hall bei Admont starb ein 76 Jahre alter, armer, friedlicher Tischler. Der katholische Pfarrer von Hall, ein Admonter Benediktiner, kam dem das Begräbnis vollziehenden evangelischen Pfarrer mit großer Freundlichkeit entgegen, stellte ihm zum Zwecke der Zurüstung ein Zimmer im Pfarrhause zur Verfügung, die Glocken wurden geläutet, ein Grab in der Reihe beigelegt, das Kreuz vom katholischen Mesner vorgetragen. Die zahlreichen Begleiter des Leichenzuges waren fast alle katholisch. — Warum kann's so nicht überall gehen?

Ein klerikaler „Priester“. Über den Katecheten Pater Rejlisek in Schlaggenwald bei Eger, der wegen Schändung von Schulmädchen verhaftet worden ist, berichten böhmische Blätter: Der hochw. Herr war von Frauen und Mädchen in Schlaggenwald als Beichtvater sehr geschätzt und übte auch in der Nachbarstadt Schönfeld als Beichtvater auf die Mädchen eine besondere Anziehungskraft aus. Nun wurde er von der Gendarmerie verhaftet und nach Eger überführt. Er hatte neunjährige Schulmädchen, die er in seine Wohnung lockte, vergewaltigt. Dieser Liguorianer hatte sich vor Jahren in einer Bezirkslehrerkonferenz in heftiger Weise aufgehalten, daß in den Schullesebüchern die sittlich-religiöse Erziehung zu wenig gepflegt werde, und er mußte wegen seiner schroffen, beleidigenden Anwürfe gegen die freisinnige Lehrerschaft in unterschiedener Weise von dem Vorsitzenden Nagel zu rechtgemessen werden.

Allo Frühlingsblumen finden Sie unter
Schicht's
Blumenseife Nr. 650
Feinstes und billigstes Toilettemittel (mit
Lanolin überfettet).
— Jedes Stück fein adjustiert. —

Eigenberichte.

Straß bei Spielfeld, 25. April. (Gründungs- fest des Militär-Veteranenvereines.) Der hiesige Militär-Veteranenverein Straß, unter dem Protektorate des FML. Moriz Graf Attems und der Frau Käzile Haindl stehend, wird Sonntag, den 9. Juni 1907 das Gründungs- fest und Weihe einer neuen Fahne feierlich im Parke der k. u. k. Militär-Unterealschule abhalten. Kaij. Rat Herr Rudolf Maurer in Wien spendete dem Verein ein Fahnenband und der Herr Direktor der Firma Johann Maurer in Wien für den Fahnen- träger eine Schärpe, beides prachtvoll in Gold gestickt, wofür vom Vereine der innigste und beste Dank ausgesprochen wird. Um für die Feierlichkeit weiteres zu veranlassen, wurde ein Festausschuß gewählt.

Leibnitz, 25. April. (Frühjahrsaus- flug nach Straß.) Am 21. d. unternahm, wie in der „Marburger Zeitung“ in einem Berichte aus Straß bereits mitgeteilt wurde, die Staats- beamten-Tafelrunde Leibnitz einen Frühjahrsausflug nach dem nahe gelegenen freundlichen Markte Straß und veranstaltete im Gasthose Raujcher eine Familien-Unterhaltung größeren Stiles. Zu der- selben waren geladene Familien aus Graz, Marburg, Pettau, Wildon, Arnfels, Ehrenhausen, St. Weit a. B. zc. erschienen. Die wirklich herzlichen Worte des Willkommens, mit denen der Bürgermeister der Marktgemeinde Straß, Herr Karl Bucher, die Gäste begrüßte, bestätigten, mit welcher Freude man die Staatsbeamten-Tafelrunde und ihren An- hang im Kreise der Straßer Bürger aufnahm. Nachdem Herr Adjunkt Leo Hainischeg dem Herrn Bürgermeister den Dank für den außerordent- lichen freundlichen Empfang ausdrückte, nahm das abwechslungsreiche Programm mit einigen Klavier- vorträgen des Herrn Geometers Hieber seinen Anfang. Der deutsche Gesangverein Straß unter der Leitung des bekannten Komponisten Herr Ober- lehrer Alois Dietrich brachte Männerchöre und gemischte Chöre sehr gut zum Vortrage. Bezaubernd wirkten die Damenchöre, gesungen von einem Kranze blühender Straßerinnen, von Herrn Dr. Bugl aus Leibnitz am Klavier begleitet. Hierauf sang Frau Dr. Meijer mit vollendeter Stimme mehrere Lieder. Unermüdlich war Frä. Habrich am Klavier. Ihr künstlerisches Können hat diese Dame auch diesmal in den Dienst der Staats- beamten-Tafelrunde gestellt. Die gesanglichen Lei- stungen der Herren Lehrer Graße und Woniß, insbesondere in der humoristischen Gesangsposse „Der Haustorschlüssel“, entfesselten Stürme des Beifalles. Als Gegenstück traten Frau Hamik und Frä. Redl als „Die beiden Nachbarinnen“ mit großartigem Erfolge auf. In den Zwischen- pausen brachte Herr Schwarz einige seiner neuesten Schlager schneidig zum Vortrage. Den heiteren und ernstern Vortragsnummern schloß sich ein solennes Tanzkränzchen an, bei welchem die Militär-Veteranenkapelle Straß brav und fleißig die Musik besorgte.

Wind-Feistritz, 26. April. (Inspezie- rung. — Unglücksfall.) Dieser Tage fand eine Inspektion der hiesigen Eskadron des 4. Dragoner-Regiments durch den Kavalleriebrigadier v. Sagburg und eine solche des hiesigen Bezirks- gerichtes durch den Kreisgerichtspräsidenten Ludwig Berko, beide aus Marburg, statt. — Der hier stationierte Leutnant Baron Lichtenstern hat sich bei Gelegenheit der Handhabung einer ballisti- schen Wurfmaschine durch vorzeitige Lösung des Sicherungsbolzens im Gesichte nicht unbedeutend verletzt. So hat er sich unter anderem die Ober- lippe gespalten und einige Zähne eingeschlagen. Er mußte sich in eine Heilanstalt nach Wien begeben.

Mahrenberg, 25. April. (Evangelisches.) Sonntag, den 28. d., nachmittags 5 Uhr wird hier evangelischer Gottesdienst abgehalten.

Mureck, 25. April. (Evangelisches.) Am Sonntag, den 28. d. findet im Spartassale öffentlicher evangelischer Gottesdienst statt.

Unter-Drauburg, 25. April. (Turnvereinsgründung.) Am 18. d. fand in Herrn S. Sagas Restauration die Gründungsversammlung des Turnvereins: Deutscher Turnverein Unterdrauburg und Umgebung statt. Nachdem der Einberufer Herr Ernst Goring die zahlreich erschienenen Gäste, darunter auch Herrn Bezirksturnwart Fachlehrer Preßinger aus Wolfsberg begrüßt hatte, wurde Herr Preßinger zum Vorsitzenden gewählt. Dieser hielt nach einer kurzen Einleitung einen formvollendeten Vortrag über das Turnwesen. Zum Schlusse seiner Ausführungen wurde ihm nicht endenwollender Beifall gezollt. In den Turnrat wurden die Herren Lehrer Gottfried Götschl (Obmann), Südbahnadjunkt Gottfried Hofmann (Obmannstellvertreter), Ernst Goring (Turnwart), Assistent Karl Zaufalik (Turnwartstellvertreter), Franz Zweimüller (Säckelwart), Karl Gold (Schriftwart), Karl Lorber (Berichterstatler) gewählt. Heil dem Deutschen Turnverein Unter-Drauburg und Umgebung.

Pettauer Nachrichten.

Unsere Post verliert einen Liebling der Pervaken, den Milan Semljic, der nach Leibnitz verlegt wurde. Ihm ist das sehr unangenehm (die Leibnitzer werden aber auch nicht sehr erfreut sein), weil er in Leibnitz dem Pervakboden zu weit entfernt ist und daher politisch einigermaßen lahmgelegt ist. Wie wäre es, wenn Semljic in dieser Not Rußland zu Hilfe rufen würde? Aber das gelobte Rußland ist leider heute selber schwach auf der Brust und den Füßen und kann dem Semljic daher auch nicht helfen!

Auch ein „Friedenspriester.“ In der letzten Zeit brachten die deutsch geschriebenen windischen „Stimmen“ zu wiederholtenmalen gehässige Notizen aus Pettau. Diese Notizen stammen von einem hiesigen Stadtpfarrgeistlichen, der auch den „Slovenec“ mit derartigen Angriffen auf die deutsche Bevölkerung versorgt. Nun fragen wir im Namen vieler: Ist dieser Herr deshalb nach Pettau berufen worden, um in verschiedenen deutschfeindlichen Blättern Gift und Galle gegen ehrenwerte Personen abzulagern, nur weil sie Deutsche sind? Will dieser Herr mit Gewalt die Los von Rom-Bewegung fördern? Wir ersuchen unseren geehrten Gemeinderat, diese Anfeindungen, die nichts als Entrüstung wecken, energisch zurückzuweisen und den Herrn Propst zu befragen, was er von einem solchen Treiben denkt!

Unter Hunderts Zeichen. Unter dem Zeichen des Vikars Pischunder, Religionslehrers der Knabenschule, ist wieder etwas Neues entstanden — das Embryo einer klerikalen Frauenclique, genannt „Christlicher Frauenbund“. Wer soll da wieder in die Schlinge hineingelockt werden? Wiederum nur unsere deutschen Frauen und Mädchen, damit sie für die politische Heze gegen ihre eigene Stadt, gegen das Volkstum ihrer eigenen Familien herangebildet werden. Deutsche Männer und Eltern, habet ein Auge darauf, daß diesem Treiben kein Familienmitglied zu nahe komme! Haben wir hier nicht ohnehin einen christlichen Frauenverein? Gewiß, aber er eignet sich den gewissen Hezern nicht dazu, als Verhegungsinstrument zu dienen. Weil die diesem christlichen Frauenvereine angehörenden Frauen für Verhegungen nicht zu haben sind, deshalb soll eine „Konkurrenz“ geschaffen werden, ein blindes Werkzeug für die Hezer! Bei der Versammlung, welche dieser von auswärts importierte „Bund“ kürzlich hier abhielt, wurde auch dahin agitiert, nur „christliche“, d. h. klerikale Zeitungen und Bücher zu lesen, nur ja nicht die beiden deutschen Grazer Tagesblätter, die „Marburger Zeitung“ und den „Stajerc“! Lieber Leser, merkst Du was? Merkst Du, woher der Wind weht? So sind sie also am Werke, die allslawischen Drahtzieher, welche deutsche Frauen und Mädchen betören und gegen das eigene deutsche Volk mißbrauchen wollen! Die deutschen Bewohner Pettaus aber mögen auf der Hut sein und das Übel noch im Keime ersticken!

Marburger Nachrichten.

Promotionen. Nächsten Montag halb 1 Uhr findet im Festsale der Karl Franzens-Universität die Promotion des Herrn Ernst Koschker, Mitglied des Verbandes deutscher Hochschüler Marburgs, zum Doktor der Rechte statt. Zur gleichen Zeit erfolgt die Promotion des Verbandsmitgliedes Herrn Koschka zum Doktor der Rechte.

An der hiesigen Staatsrealschule wird morgen Sonntag, den 28. d., vormittags 10 Uhr, im geometrischen Zeichenjaale die 11. Preisprüfung aus der steiermärkischen Geschichte abgehalten; diese ist öffentlich und es können derselben somit alle Freunde des Gegenstandes und der Schule anwohnen.

Todesfälle. Gestern ist hier die 9 Jahre alte Tochter Grete des Südbahnadjunkten Herrn Paul Stala gestorben. Das Leichenbegängnis findet Sonntag um 5 Uhr von der Leichenhalle des Krankenhauses auf den kirchl. Friedhof in Pöbersch statt. — Am 26. d. ist hier der Südbahnkondukteur Herr Josef Höchtel im 42. Lebensjahre gestorben. Die Bestattung erfolgt Sonntag um halb 4 Uhr vom Sterbehause, Lendplatz Nr. 2, aus. — Frau Auguste Kalus, die Witwe des ehemaligen Marburger Südbahnwerkstättenchefs Herrn Kalus, ist neuerlich von einem schweren Schläge getroffen worden. Herr Kalus wurde bekanntlich in Wien durch ein Automobil getötet; seine Tochter, Fräulein Sofie Kalus, wurde hiebei ebenfalls u. zw. am Kopfe verletzt. Seit jener Zeit litt sie an einem Nervenleiden, welches sich immer mehr steigerte und am 23. d. in einen Irrensanfall überging. Am genannten Tage, abends halb 8 Uhr, stürzte sich die junge Dame vom 2. Stocke ihrer in Graz befindlichen Wohnung herab. In schwerverletztem Zustande wurde sie ins allgemeine Krankenhaus gebracht, wo sie schon um 1/10 Uhr abends im jugendlichen Alter von 20 Jahren verschied. Vorgektern wurde die Leiche nach Wien überführt und heute (Samstag) um 4 Uhr nachmittags am dortigen Zentralfriedhofe in der Familiengruft begraben. Die Mutter und der einzige Bruder der Verstorbenen bleiben trostlos zurück.

Vom Postdienste. Zu Postunterbeamten erster Klasse wurden u. a. ernannt der anspruchsberechtigte Unteroffizier Vinzenz Tropper in Marburg für Marburg. Es wurden ferner u. a. ernannt: Franz Wascher und M. Kayser in Marburg, Johann Laßnig in Pettau, dann die im Telegraphenleitungs-Aufsichtsdienste verwendeten Florian Pailer in Steinbrück, Ignaz Böhner in Marburg und Anton Weißbacher in Pettau.

Das hiesige Landwehrregiment erhielt einen neuen Kommandanten. Wie wir bereits in der vorgestrigen Nummer mitteilten, wurde der bisherige Kommandant, Oberst Heinrich Tschurtschentaaler von Helmburg, der sich hier in Militär- und Zivildiensten der ungeteiltesten Beliebtheit erfreute, zum Kommandanten der 14. L.-S.-B. ernannt. An seine Stelle tritt nun als Kommandant des L.-Inf.-Reg. Marburg Nr. 26 der bisherige Oberstleutnant Klemens Rottess vom L.-Inf.-Reg. Brünn Nr. 14.

Kasino-Verein. Wie im vorigen Jahre werden auch heuer die Tennisplätze an die Kasinomitglieder monatlich vergeben und finden die Stundenverteilungen für Mai Montag, den 29. April 6 Uhr abends am Tennisplatz, im Falle ungünstiger Witterung in der Gastwirtschaft des Herrn Widgah im Langergarten statt.

Von den Handelsangestellten. Man schreibt uns: Bei der am 24. d. stattgefundenen Vereinsversammlung der Ortsgruppe Marburg des Reichsverbandes „Anker“ der deutschen Handels-, Industrie- und Privatangestellten Österreichs gelang es endlich, einen tüchtigen und arbeitsfreudigen Ausschuß zu wählen, welcher bestrebt sein wird, die Marburger Ortsgruppe zu Standesansehen zu bringen. Die Wahl der neuen Leitung hatte nachstehendes Ergebnis: Obmann Friedrich Grileß, Obmannstellvertreter Leopold Leiner, Schriftwart Alois Schumenjak, Säckelwart Franz Drossg und Beirat Joh. Schifko. Über Standesfragen und Zwecke des Reichsverbandes hielt sodann der Verwaltungsvorsitzende Herr Franz Gottwald aus Wien einen gediegenen Vortrag, der lebhaften Beifall auslöste. 14 Neubetriebe waren zu verzeichnen. Alle die Ortsgruppe betreffenden Zuschriften werden an den neuen Obmann Friedrich Grileß, Rathausplatz 3, erbeten.

Zur Aufführung von M. Bruch's „Die Glocke.“ Die Chorproben sind bereits so weit fortgeschritten, daß dieselben ab Montag, den 29. April gemeinschaftlich mit den Damen und Herren abgehalten werden können. Da die Aufführung dieses prächtigen Werkes immer näher rückt, so ergeht hiemit an alle Mitwirkenden das höfliche und dringende Ersuchen, von nun ab jeden Montag und Donnerstag, abends 8 Uhr, die im Burgsaale stattfindende Probe fleißig zu besuchen. Die Solis-

sind bewährten Kräften, den beiden Vereinsmitgliedern Frau Dr. Marie Tschebull (Sopran) und Frau Sophie Kartin (Alt), ferner Herrn Hans Legat aus Graz (Tenor) und Herrn Ing. Anton Weber aus Pettau (Baß), anvertraut.

Zur Vergabung der Arbeiten für die Erbauung der neuen Volksschule am kleinen Exerzierplatz, bezw. zu unserem letzten Gemeinderatsberichte sei richtigstellend nachgetragen, daß ein die Glaserarbeiten betreffendes Offert nicht 28% Nachlaß anbot, sondern 28% Aufzahlung begehrte. Unsere Leser werden diesen Schreibfehler schon aus der Mitteilung als solchen erkannt haben, daß die Glaserarbeiten nochmals ausgeschrieben werden.

Der Photographen-Liebhaververein veranstaltet heute Samstag abends 8 Uhr im ersten Stock des Kasinos einen Laternbilderabend: „Vom Sanntale bis zu den adriatischen Seebädern“, Vortrag des Herrn Dr. Krauß. Die vorzüglichsten photographischen Aufnahmen hat Herr Krauß selbst durchgeführt; dieser Laternbilder- und Vortragsabend wird daher den Besuchern eine Reihe der schönsten Überraschungen bringen. Freunde des Vereines und der Veranstaltung sind hiemit dazu eingeladen.

Marburger Frühjahrsmesse. Da nunmehr die Namen fast aller an der Frühjahrsmesse Mitwirkenden bekannt gegeben wurden, seien sie nun veröffentlicht: Blumenstand: Frau Frieda Pfirmer, Frau Mascha Naszo, Fräulein Walenta, Fräulein Kautny, Glückshafen: Frau Göring mit Fräulein Töchter, Herr Notar Hanß, Frau Rönig jun., Fräulein Kramer, Fräulein Schmidt, Fräulein Quandt, Fräulein Veyrer. Altdeutsche Bierstube: Professor Dr. Franz Zbler und Frau, Frau Ida Pungratschitsch, Fräulein Anna Pfeiffer, Fräulein Rodelli, Fräulein Kammerer, Fräulein Lieblich, Fräulein Sock, Wuffet: Frau Berwalter Neuschl und Fräulein Tochter, Frau Stationschef Fell und Fräulein Tochter, Frau Menis, Fräulein Krottmayer. Würstkeßel: Berwalter Kern und Frau. Weinstube: Lehrer Mayer und Frau, Südbahnbeamte Bugschitz und Frau, Fräulein Sieberer, Fräulein Bez, Fräulein Sobotta, Lebzelt- und Zuckerbäckerkunst, Süßwein und Schaumwein: Dr. Tschebull und Frau, Frau Bernhard jun., Fräulein Mayer, Fräulein Häusler, Fräulein Wolf, Kaffeehaus: Frau Ulide Dozat, Frau Dr. Raf und Fräulein Tochter, Frau Dr. Reidinger und Fräulein Tochter, Fräulein Franz Schett, Größte Schaubude der Welt: Fräulein Marie Lüpner, Fräulein Fanny Kofal, Fräulein Karoline Klimesch, Fräulein Hermine Vendlner, Fräulein Marie Marterer, Fräulein Sophie Blayer, Fräulein Bettchar, Fräulein Frieda Sorichal, Fräulein Regine Turad, Fräulein Marie Wreznig, Fräulein Charlotte Walter. Tabakbude: Frau Dr. Lambrinos, Fräulein Ruperta Simonsch. — Natürlich werden bei allen Buden einige Herren die Damen bei ihrer Arbeit unterstützen. Auch die Herren Hochschüler unserer Stadt werden mit einer großartigen Überraschung die Messe bereichern, sowie auch andere Kunstjünger sich in den Diensten der guten Sache stellen werden. Gene Familien und Geschäftsleute, welche für die Frühjahrsmesse Spenden gütigst in Aussicht stellen, werden gebeten, sie an folgende Adressen abzugeben: Wein bei Frau Fanny Naszo, Viktringhofgasse; Spenden für den Glückshafen bei Frau Anna Göring, Tegetthofstraße; Spenden für das Kaffeehaus bei Frau Dr. Raf, Postgasse; Eswaren bittet der Ausschuß am Festtage selbst, vormittags, im Kasino abgeben zu wollen.

Die Schwester des Ministerpräsidenten gestorben. Aus Cilli wird berichtet: Am 25. d. starb die Schwester des Ministerpräsidenten, Baronin Tonta Beck, auf Schloß Plewna bei Sachsenfeld. Das Begräbnis erfolgte in St. Gertraud bei Sachsenfeld. Der Ministerpräsident traf dazu ein.

Vom hiesigen Schwurgerichte. Für die zweite Schwurgerichtssitzung bei dem hiesigen Kreisgerichte wurden als Vorsitzender des Schworenengerichtes der Kreisgerichtspräsident Ludwig Berko und als dessen Stellvertreter die Landesgerichtsräte Anton Morocutti und Viktor Berderber berufen.

Vom Wetterschießen. Wir haben kürzlich eine italienische Meldung wiedergegeben, nach welcher die italienische Regierung das Wetterschießen als erfolglos eingestellt habe. Gleichzeitig wurde auch die Meinung verbreitet, die österreichische Regierung sei zu dem gleichen Entschlusse gekommen. Daß dem nicht so ist und daß wir mit unserer damaligen Bemerkung, anderwärts denke man über das Wetterschießen anders als in Italien, recht hatten, zeigt folgende Verlautbarung des steierm. Landesauschusses:

Gemeinde- und Bezirksvertretungen, sowie landw. Filialen in Steiermark, können wie alljährlich auch heuer das zum Zwecke des Wetterschießens erforderliche Schießpulver zum ermäßigten Preise von 76 Heller per Kilogramm durch den steierm. Landesauschuß beziehen u. zw.: a) in Kisten à 25 kg, b) in Fässern (innen Sack) à 112 kg. Die Bestellung hat beim steierm. Landesauschuß in Graz zwei bis drei Wochen vor dem Gebrauche des Pulvers zu erfolgen u. zw. mit Rücksicht auf die nicht täglich verkehrenden sogenannten Feuerzüge der Eisenbahnen. Bei der Bestellung ist die Endstation genau anzugeben. Die Expedition des Pulvers wird durch das k. u. k. Artillerie-zeugdepot ab Pulvermagazin Kalsdorf bewerkstelligt. Ab Bahnstation Kalsdorf stellt sich der Preis des Pulvers für Kisten à 25 kg auf 20 K. 62 H. und für Fässer à 112 kg auf 93 K. 17 H. Der entsprechende Betrag ist gleichzeitig mit der Bestellung an den Landesauschuß einzusenden. Unbeschädigte Fässer und leinene Pulverfäcke werden franko Station Kalsdorf gegen eine 15%ige Abnutzunggebühr zurückgenommen. Das für Wetterschießzwecke zu ermäßigtem Preise bezogene Pulver darf nicht anderweitig verwendet werden."

Von der Landwehr. Transferriert wurden: die Majore Johann Pitschmann vom LZM. Laibach 27 zum LZM. Marburg 26 und Ignaz Splival vom LZM. Marburg 26 zum LZM. Pifet 28.

Fraunungen. In Gilli wurde Fräulein Olga Strauß, Haus- und Realitätenbesitzerstochter, mit Herrn Alexander Hydlik, Kaufmann in Marburg, getraut. — Fräulein Bianca v. Berks, Tochter des Herrn Lothar Reichsritter v. Berks, Kammerers und Rittmeisters a. D., hat sich am 21. d. in der Schloßkapelle zu Wöllan mit dem Freiherrn Clemens von der Kettenburg, Leutnant i. d. R. im 1. Tiroler Kaiserjäger-Regiment und politischen Adjunkten der Kreisbehörde in Mostar, Sohn des Freiherrn Maximilian von der Kettenburg, Rittergutsbesizers und Landschaftsrates der Ritterschaft des Herzogtums Verden zu Kettenburg in Hannover, vermählt.

Panorama International. Die herrliche Serie „Zweite interessante Wanderung am Gardasee“ ist nur bis morgen abends ausgestellt. Von Montag ab beginnt ein hochinteressanter Zyklus unter dem Titel „Reise in die Zillertaler und Ötztaler Alpen“. Das Panorama befindet sich Goethestraße Ecke Tegetthoffstraße und ist täglich bis halb 9 Uhr abends geöffnet.

Gesellschaft Franz Maier. Am 2. und 3. Mai (Donnerstag und Freitag) wird hier im Kasino die bekannte und beliebte Gesellschaft Franz Maier („Wir geh' schlecht“), bestehend aus sechs Personen, zwei Vorstellungen geben, auf welche wir hiemit aufmerksam machen.

An die bürgerlichen arbeitenden Frauen! Tausende von bürgerlichen Frauen stehen heute in beruflicher Arbeit; Frauen, die selbständig ein Geschäft leiten, Frauen, die im Comptoir- und Bureaudienste verwendet werden, Frauen, die an den Post- und Telegraphenämtern, bei Eisenbahnen und anderen Verkehrsinstituten ihren Unterhalt finden. Die Zahl dieser Frauen vermehrt sich jährlich und die in diesem Sinne arbeitenden bürgerlichen Frauen stellen heute auch schon in unserer Stadt eine nennenswerte Ziffer dar. Alle diese Frauen und Mädchen besitzen aber bis heute keinen Rückhalt in einer Vereinigung zur Förderung ihrer Interessen. Wie manche von ihnen entbehrt die Nähe ihrer Familie, wie manche ist auf sich allein angewiesen. Doch besitzen alle diese Frauen gemeinsame Interessen, die nur gewahrt werden können, wenn sie sich hiezu vereinigen. Wie ein besitz eine solche Vereinigung der arbeitenden bürgerlichen Frauen, die in einer Anzahl von Kursen für die Weiterbildung der Mitglieder Sorge trägt und in einem Rechtsbureau auch für den rechtlichen Schutz dieser Frauen und Mädchen sorgt und über ein Erholungsheim mit den billigsten Preisen verfügt. Auch in Graz besitzen die arbeitenden Frauen schon eine solche Vereinigung, die, obwohl erst seit kurzem bestehend, schon über 200 Mitglieder zählt. Die Grazer Vereinigung hat Kurse in Schnittzeichnen, Kalligraphie, Maschinenschießen, Stenographie, französischer, englischer, italienischer und slowenischer Sprache und Buchhaltung eingerichtet und ist bestrebt, ein Heim für Erholungsbedürftige zu schaffen, besitzt ferner einen Rechtsschutz und hat eine schon jetzt viel benützte, sehr gut funktionierende Stellenvermittlung. Die Grazer Vereinigung erstreckt ihre Wirksamkeit auf ganz Steiermark und es ist daher Gelegenheit ge-

boten, durch den Beitritt zu dieser Vereinigung die Stellung der bürgerlichen arbeitenden Frauen und Mädchen in Steiermark befestigen und erhöhen zu helfen. Es sei nun an die Marburger Frauen und Mädchen, die in einem Berufe arbeiten, ebenso wie an die glücklicheren ihrer Schwestern, die sich ihr Brod nicht durch Berufsarbeit zu erwerben brauchen, die Bitte gerichtet, sich diesen Bestrebungen, die die Lage der arbeitenden Frauen und Mädchen verbessern sollen, anzuschließen. Die Absicht ist, auch in Marburg eine Reihe von Fortbildungskursen in den genannten Gegenständen einzurichten und durch vorläufigen Anschluß an die Grazer Vereinigung die Bestrebungen zur Hebung der wirtschaftlichen Lage der arbeitenden bürgerlichen Frauen in Steiermark zu unterstützen. In der nächsten Zeit — Tag und Stunde werden noch genau bekanntgegeben — werden Herr Dr. Sueti, Chefredakteur der „Grazer Tagespost“ und Fräulein B. Zinbacher, Präsidentin der Grazer Vereinigung, die Güte haben, in Marburg eine Versammlung abzuhalten und sich des näheren über die Bestrebungen und Erfolge der Frauenorganisation im allgemeinen und der Grazer Vereinigung im besonderen zu äußern. An die Vorträge, zu welchen keine besonderen Einladungen ausgesendet werden und welche bei freiem Eintritte in der Turnhalle der Landes-Lehrerinnenbildungsanstalt stattfinden, dürfte sich voraussichtlich die Begründung eines Zweigvereines „Marburg“ der Grazer Vereinigung anschließen. Die in Graz errichteten und bei uns anzustrebenden Kurse sind für ordentliche Mitglieder unentgeltlich.

Marburger Partfest 1907. Der Trabrennverein und Stadtverschönerungsverein veranstalten gemeinsam das große Sommerfest im herrlichen Parke der k. u. k. Kadettenschule in Marburg. Um im Interesse der guten Sache jede Konkurrenz zu vermeiden, hat letzterer Verein beschlossen, statt wie geplant, am 2. Juni ein eigenes Fest zu veranstalten, sich mit dem Trabrennverein zum genannten Zwecke zu vereinigen. Angesichts der Reichhaltigkeit des Programmes, wurde die Dauer des Festes auf zwei Tage ausgedehnt und wurden als Termin endgültig der 29. und 30. Juni (Peter und Paul und Sonntag) festgesetzt. Seine Excellenz Herr Statthalter Graf Clary hat in freundlichster Weise das Protektorat über das Partfest übernommen und sein Erscheinen, wenn irgend tunlich, an beiden Tagen in Aussicht gestellt. Neben interessanten Schaustellungen, Theater- und Zirkusvorstellungen, sportlichen Produktionen und einem Blumenparade sollen auch, wie vor vier Jahren, wieder zahlreiche, geschmackvolle Buden errichtet werden, in welchen die allzeit für gute Zwecke opferwilligen und hilfsbereiten Damen unserer Stadt den Verkauf in bewährter Weise leiten sollen. Auch diesmal wird es in der Hand der letzteren liegen, das Reinerträgnis zu einem so sensationellen zu gestalten, wie im Jahre 1903. Die Damen wurden bereits ergebnisgebend, die Komiteesitzung am 30. April mit ihrer Gegenwart zu beehren. Das zu erhoffende Erträgnis des Festes wird laut Beschluß zur einen Hälfte einem Fonds zur Errichtung einer Rettungsgesellschaft in Marburg und Tuberkulosenheim in Hörgas, zur anderen Hälfte den veranstaltenden Vereinen zufallen.

Buchhaltungskurs für Schuhmacher. Montag, den 29. d. M. beginnt der auf 42 Unterrichtsstunden berechnete, vom Deutschen Handwerkervereine angejuchte und vom Gewerbeförderungs-Institute bewilligte Buchhaltungskurs für Schuhmacher, zu welchem sich 22 Teilnehmer meldeten. Die Leitung liegt in den bewährten Händen des Herrn Sparrassekretärs Peyer. Das neue Gewerbegesetz verlangt die Kenntnis der Buchhaltung zur Meisterprüfung, daher auch die übrigen Genossenschaften selbst trachten sollten, solche Buchhaltungskurse zu veranstalten.

Impfung. Sonntag, den 28. d. M., nachmittags 2 Uhr, findet im Knabenschulgebäude am Domplage die diesjährige Hauptimpfung statt. Geimpft wird nur mit Kuhpockenlymphe.

Kleiner Fahrplan. Am 1. Mai tritt auf den Südbahnlinien eine neue Fahrordnung in Wirksamkeit, welche bei den meisten Zügen Veränderungen bringt. Der im Verlage von V. Kralik erscheinende kleine Fahrplan gelangt am Montag zur Ausgabe.

Bahnpost-Verkehrsänderungen. Vom 1. Mai angefangen werden die Bahnposten Nr. 27 in den Schnellzügen 409 und 410 (alt 402 und 401) zwischen Marburg und Franzensfeste ganzjährig verkehren. Die Bahnpost Nr. 153, die gegenwärtig

im Personenzuge Marburg-Willach 414 tätig ist, wird in den neuen Personenzug 413 (Abfahrt von Marburg um 3 Uhr 20 Min. früh) verlegt und bis Franzensfeste (ab 2 Uhr 45 Min. nachmittags) bis Klagenfurt (an 11 Uhr 37 Min. nachts) und im Personenzuge 422 von Klagenfurt (ab 10 Uhr 15 Min. vormittags) bis Marburg (an 1 Uhr 46 Min. nachmittags) verkehren. Die bisherigen Bahnposten Marburg-Willach Nr. 68 im Personenzuge 410 (neu 419) und Willach-Marburg Nr. 153 im Personenzuge 409 (neu 416) werden die neue Nummer 154 erhalten. Die Leitung der Bahnposten Nr. 153 und 154 obliegt dem Postamt Marburg 2 (Bahnhof). Vom gleichen Zeitpunkte wird die bisherige Bahnpost Willach-Marburg Nr. 68 aufgelassen werden.

Der Zirkus-Kinematograph (verbessertes Kinematograph), der sich im Gastgarten „Zum Südbahnhof“ (Tegetthoffstraße 40) befindet, bietet die reizendsten Bildererien in abwechslungsreicher Fülle. Ernstes und Heiteres, Interessantes und Komisches zieht da an den Augen der Besucher vorüber, so daß der Besuch jedermann auf das beste empfohlen werden kann. Von morgen (Sonntag) an gelangt wieder ein neues interessantes Programm zur Durchführung; diesbezüglich verweisen wir auf den Inseratenteil des heutigen Blattes. An Wochentagen beginnt die erste Vorstellung um 5 Uhr, die zweite um 8 Uhr abends; Sonntags um 10 Uhr vormittags Vorstellung, ferner von 2 Uhr nachmittags an bis 8 Uhr abends Vorstellungen. Jeden Freitag und Sonntag um 8 Uhr abends Pariser Abend (nur für Erwachsene).

„Ein unbefangener Marburger“, der mit Hilfe eines hiesigen deutschfeindlichen, windischen Blattes sein eigenes Nest beschmutzen will — das ist eine Spezialität. Sie fand sich vor in der vorgestrigen Nummer eines clerikalen Pervaklenblattes, welches gegen die Errichtung der — Marburg — Wieser-Bahn loszog. Natürlich ist es gar kein Marburger, der dies schrieb; es handelt sich um eine anderwärtige Einspritzung. In schamloser Weise wird da der jahrzehntelange Herzenswunsch der Marburger verhöhnt und von ihm gesagt, er sei nur der Wunsch einiger (!) Geschäftsleute, welche „zu verdienen hoffen“. Ja will nicht jeder Geschäftsmann und jeder Arbeiter verdienen? Wollen die Hochwürdigen nicht auch durch das bezahlte Messel lesen verdienen? Und dann die Angst, die Arbeiter könnten durch Errichtung dieser Bahn besser verdienen. Das muß ein sauberer christkatholischer Mensch sein, der das den Arbeitern nicht vergönnt! Übrigens: der Herr Fürstbischof Dr. Rapotnik hat den Bahnbau durch Zeichnung von mehreren tausend Kronen gefördert und wird nun dafür von dem kleinen clerikalen Preßkläffer in die Waden gebissen!

Eine heitere Stilübung. In einem hiesigen windischen Blatte wird ein auchdeutscher (! in einem windischen Blatte) christlichsozialer Kandidat für die Marburger Reichsratswahl empfohlen; diese Empfehlung wird mit folgenden Worten eingeleitet: „Einen historischen Tag erste n Ranges hatte Marburg am vergangenen Sonntag. Damals sollte der christlichsoziale Gedanke, (!) welcher schon bei den letzten Gemeinderatswahlen die Bewohner Marburgs in Bewegung (?) setzte, hoch auflodern, um die in alldeutscher Finsternis schwebende Stadt mit der Fackel neuer, fortschrittlicher Ideen zu beleuchten“. — Bemerkung überflüssig.

Aus dem Gerichtsjaale.

Diebstähle in Gams. Die Winzerleute Jakob und Marie Schunko sind beschuldigt, am 1. September v. J. dem Besitzer Herrn Svigelj in Gams, bei dem sie bedienstet waren, eine Reihe von Gegenständen gestohlen zu haben und zwar u. a.: 1 Säge, 1 Gewehr, 7 Hand- und Leintücher, 1 Wanduhr, Bohrer, Scheren, Bügelsisen, Oultermesser, Kochpfannen, 1 Winde und anderes. Außer dem Verbrechen des Diebstahles sind beide auch noch des Verbrechen des Betruges schuldig und zwar wird Jakob Schunko beschuldigt, er habe sich brieflich bei dem Besitzvorgänger Svigelj's, dem in Wien befindlichen Damenschneider Franz Spevak, brieflich um ein falsches Zeugnis beworben und verlangt, Spevak möge bei Gericht angeben, daß er vor der Übergabe des Besitzes an Svigelj diese Gegenstände dem Schunko geschenkt habe. Die Marie Schunko wird des Betruges des halb bezichtigt, weil sie vor dem Untersuchungs-

richter, vor dem sie ursprünglich nicht als Beschuldigte, sondern als Zeugin erschien, angab, Spevak habe diese Gegenstände tatsächlich ihrem Manne geschenkt. Jakob Schunko, der des Diebstahles geständig ist, und die Maria Schunko wurden zu je 6 Wochen schweren Kerker verurteilt.

Nette Familienverhältnisse. Der 18jährige Keuschlersohn Lorenz Suhac aus Kurschinzin ist angeklagt, am 16. Jänner und 3. März d. J. unter Beihilfe der Mutter seinen Vater mißhandelt zu haben, so daß dieser mehrere leichte Beschädigungen erlitt. Die amtlichen Nachforschungen ergaben, daß bei dieser Familie fast kein Tag ohne Streit und Prügelei vergeht und daß Lorenz Suhac gewöhnlich seiner Mutter helfe, den Vater zu prügeln. Der Angeklagte wurde wegen Übertretung zu acht Tagen Arrest verurteilt.

Eingefendet.

Dank.

Der schöne und volle Erfolg, dessen sich die im Laufe der Monate März und April abgehaltenen volkstümlichen Vorträge zu erfreuen hatten, veranlaßt den unterfertigten Ausschuß der hiesigen Südm.-Frauen- und Mädchenortsgruppe allen jenen auf's herzlichste und wärmste zu danken, deren willig gewidmete Kräfte den gegebenen Gedanken unterstützten und ausbauen halfen. Völl dankbarer Anerkennung sei insbesondere der selbstlosen Hingabe der vortragenden Herren Dr. Fritz Byloff, Prof. Dr. Zoth, Regierungsrat Dr. Reichenberger und Prof. Dr. Zbler gedacht, welche sich mit fesselnden inhaltreichen Vorträgen in den Dienst dieser völkischen Veranstaltung stellten. In gleicher Weise gebührt Herrn Franz Schönherr für die trefflich gelungene Lichtbildervorführung, der geehrten Presse für ihre freundliche Unterstützung und jenen Persönlichkeiten und Körperschaften, welche den Ansuchen der Ortsgruppe ein liebenswürdiges Entgegenkommen und Gewähren schenkten, ein treugesühlter, deutscher Dank.

Marburg, im April 1907.

Für den Ausschuß der Südm.-Frauen- u. Mädchen-Ortsgruppe
Johanna Veidl, Obfrau, Emma Rößler, Schriftführerin.

An den Pfarrer Gaberc.

Pfarrer Gaberc von der Magdalenenvorstadt ist zu der am 14. d. von der römischen Konfession zur evangelischen Kirche übergetretenen Th. P. gegangen und wollte sie mit aller Gewalt dazu bewegen, wieder in die römische Konfession zurückzuspringen. Als sie sich weigerte, drohte ihr der Pfarrer Gaberc, er werde sie in diesem Falle in dem „Slovenski Stajerc“ verreißen. Sie werden nun auf diesem Wege ersucht: 1. Lassen Sie mich in Ruhe, Herr Gaberc und bedenken Sie, daß Sie mich früher auch nicht kannten, als ich noch in der römischen Konfession steckte; 2. den für nächsten Montag angekündigten neuerlichen Besuch unterlassen Sie lieber, denn es könnte Ihnen sonst etwas sehr unangenehmes passieren! Dies zu Ihrer Verständigung, Herr Gaberc!
Achtungsvoll Th. P.

Bitte.

Ein fleißiger, anständiger Schneidergehilfe mit einer leidenden erwerbsunfähigen Frau und vier kleinen Kindern, welcher im Vorjahre nach Amerika auswandern wollte und um das nötige Geld zusammenzubringen, seine ganzen Habseligkeiten verkaufte, wurde durch das betrügerische Vorgehen eines Schiffahrtsagenten um sein letztes Hab gebracht und erlitt einen Schaden von ca. 500 K. Da er nun, gänzlich mittellos, nicht auswandern konnte, bemühte er sich durch vier Monate, um in Graz Arbeit zu finden, doch auch ohne Erfolg und mußte,

um seine Familie während dieser Zeit nicht verhungern zu lassen, seine ganze Bettwäsche und die notwendigsten Gebrauchsgegenstände versehen. Trotz aller Anstrengung ist es dem durch Entbehrungen geschwächten Manne nicht möglich, mehr zu verdienen, als der dürftigste Unterhalt der Familie beansprucht und um seine Teilzahlungen für eine Maschine, für welche er noch 200 K. schuldet, zu leisten. In dieser bittersten Not richtet er an edle Wohltäter die innigste Bitte um eine Unterstützung, die es ihm ermöglicht, seine im Verfaßte in Graz befindlichen Sachen, für welche er zirka 90 K. zu zahlen hat und welchen Betrag er anders nicht aufzutreiben imstande ist, auslösen zu können, um dadurch wenigstens wieder in Besitz der allernotwendigsten Gegenstände zu gelangen.

NB. Für die Richtigkeit dieser Angaben erliegen Beweise in der „Marb. Btg.“ und werden dort auch Spenden entgegengenommen.

Photographische Apparate für Dilettanten. Wir empfehlen Allen, die für Photographie, diesem anregendsten und von jedermann leicht zu erlernenden Sport, Interesse haben, das seit 1854 bestehende Spezialhaus photographischer Bedarfsartikel der Firma A. Woll, t. u. f. Hof-Lieferant, Wien, I, Tuchlauben 9, und die Durchsicht ihrer illustrierten Preisliste, die auf Wunsch unberechnet verschickt wird.

Letzte Nachrichten.

Josef Hellmesberger †.

Wien, 27. April. Der bekannte Komponist, Kapellmeister der Hofoper und Leiter der Wiener Philharmoniker, ist in der Nacht auf heute um halb 12 Uhr gestorben.

*„Gibt mir meine Tinten Plangen an,
Und dir soll mir ein kleiner Mann.
Das hat allein - nur fünf Pfennig
„Rasthrein's Kneipp-Malz-Kaffee“
gemacht.“*

Echt nur
in Originalpaketen
mit dem Namen
Rasthrein.

Der stark aufregende
Bohnenkaffee sollte von
niemand unvernünftig ge-
trunken werden!

Rasthrein's
Kneipp-Malz-Kaffee
hat sich allein als der
beste Zusatz bewährt, der
leicht verdaulich, nähre-
kräftig und
blutbildend
die Gesund-
heit fördert.

Kinder
sollten nur an
Rasthrein
gewöhnt werden.

Verstorbene in Marburg.

- 19. April. Probst Juliana, Private, 84 Jahre, Parkstraße, Myocarditis.
- 22. April. Walter Franz, Zimmermann, 62 Jahre, Kaiserstraße, Tuberkulose.
- 25. April. Gen Alois, Private, 77 Jahre, Bürgerstraße, Marasmus.

Hausfrauen Achtung! Wer sich an der von den Kumerolwerken ausgeschriebenen Preiswettbewerb für Kumerolrezepte beteiligen will, möge dies ungekündigt tun, da der Einmeldetermin mit 30. April abläuft und eine Verlängerung dieses Termines nicht stattfindet.

Jahr- und Viehmärkte in Steiermark.

Die ohne Stern aufgeführten sind Jahr- und Krämermärkte die mit einem Stern (*) bezeichneten sind Viehmärkte, die mit zwei Sternen (**) bezeichneten sind Jahr- und Viehmärkte.

Am 3. Mai zu Schwanberg** im Bez. Deutschlandsberg; Oblarn im Bez. Gröbming; St. Peter** im Bez. Oberwölz; Gleisdorf**; März-zuschlag; Laaf** im Bez. Tüffer; Breitenfeld im Bez. Feldbach; Modriach** im Bez. Voitsberg; Borau; Worderberg im Bez. Leoben; H. Kreuz im Bez. Luttenberg; Zellnitz** im Bez. Marburg; Unterpulsgau (Schweinemarkt) im Bez. Windischfeistritz; Maria-Neustift** im Bez. Pettau.

Am 4. Mai zu Birkfeld, St. Florian* im Bez. Windischgraz, Witschein im Bez. Marburg, Windischfeistritz**, Schöder**, im Bez. Murau, Krieglach** im Bez. Rindberg, St. Georgen a. d. S.** im Bez. Gitsi, Oberburg**.

Parquetten und Linoleum tabellofen, trockenen und wachbaren Hochglanz zu verleihen ist nur mit der in Österreich-Ungarn, Deutschland und der Schweiz patent. bezw. ges. gesch. „Cirine“ möglich. Diefelbe hat sich im Gebrauch, sowohl bei Privaten als auch im Hotel- und Kurhausbetrieb deshalb glänzend bewährt, weil die Verarbeitung bedeutend leichter ist und im Verbrauch, da selbst viel benützte Böden jährlich höchstens zweimal eingelassen werden brauchen, sich bedeutend billiger stellt, wie alle anderen bisher bekannten Einlaßmittel. Ein großer Vorzug derselben besteht noch darin, daß das Holz seine Naturfarbe behält und Linoleum, besonders färbig gemustertes, wie neu belebt wird, was durch täglich einlaufende Gutachten bestätigt wird.

Welches Mittel hilft sicher und schnell gegen Sommerprossen und Hautunreinigkeiten? Einzig und allein Bergmann's weltberühmte „Stedenpferd-Lilienmilchseife“ (Marke: Stedenpferd). Dieses bewiesen aufs deutlichste die täglich aus allen Ländern einlaufenden Anerkennungsschreiben über die überraschende Wirkung dieser Seife, sowie mehrere bei der Firma ausliegende amtliche Atteste. Der Grund der so vorzüglichen Wirkung der „Stedenpferd-Lilienmilchseife“ liegt in dem richtigen Verhältnis des Borax-Gehaltes und in den von bedeutenden Chemikern wiederholt konstatierten milden, vollständig neutralen Substanzen dieser Seife. Also nicht die Reklame allein, wie viele glauben möchten, hat die kolossale Verbreitung (ca. 3 Millionen Stück jährlicher Konsum) der Stedenpferd-Lilienmilchseife zur Folge, sondern vielmehr die unübertreffliche Güte dieses rein medizinischen Fabrikates, von welcher sich jeder beim erstmaligen Versuch sofort überzeugen wird. Ein gleich vorzügliches Erzeugnis der Firma Bergmann u. Ko. in Leichen a. E. ist der „Stedenpferd-Bay-Rum“ gegen Schuppen und Haarausfall, welcher bekanntlich die älteste und beste Bay-Rum-Marke ist. Erstere zu 80 Heller per Stück, letztere zu 2 K. u. 4 K. per Flasche erhältlich in den meisten Apotheken, Drogerien, Parfümerien und Friseur-Geschäften.

Die Gegenwart bietet wohl Reichtum auf materiellem Gebiet, leider aber meist auf Kosten der Nerven. Das Kräftigungsmittel für die Nerven bei geistiger Anspannung, deprimierter Gemütsstimmung, ist die Somatose, da sie den Appetit und Stoffwechsel der Nerven anregt. Mit besserer Ernährung des Nervensystems und Hebung der Kräfte schwinden auch meist die Begleiterscheinungen der Neurasthenie wie Erregbarkeit oder Niedergeschlagenheit und machen wieder lebensfroher heiterer Stimmung Platz. Die beste Vorbedingung für baldige Heilung des Leidens. Somatose ist neuerdings in wohlgeschmeckender gebrauchsfertiger Lösung süß und herb zu haben.

Große Geldgewinne für unsere Hausfrauen. In den nächsten Wochen wird es sich entscheiden, welche von unseren Hausfrauen einen Treffer mit den Rezepten für die „Ceres“-Preiswettbewerb gemacht haben. Es soll jedoch in Erinnerung gebracht werden, daß nur die Mehlspeisewettbewerbs von 10.000 Kronen geschlossen ist. Weitere 5000 Kronen sind bis 30. Juni mit Koch-, Bad- und Bratrezepten jeder Art zu verdienen.

Hunyadi János

DAS BESTE NATÜRLICHE BITTERWASSER
EIN NATURSCHATZ VON WELTRUF. MILD, ZUVERLÄSSIG.
BESITZER: ANDREAS SAXLEHNER, BUDAPEST, K. & K. HOFLIEFERANT.

(Keil's Bodenwische) ist das vorzüglichste Einlaßmittel für harte Böden. Keil's Bodenwische kommt in gelben Blechdosen zum Preise von 45 fr. in den Handel und ist in der Drogerie des Max Wolfram in Marburg erhältlich.

Offerierte prima selbstgebrannten echten
Syrnier-Sliwowitz
in 3/4 Lit. Demjohans franco zu-
gesandt per Nachnahme. Kloster-
Sliwowitz, neu à K. 7.—, Touristen-
Sliwowitz vorzügliche Magenstärkung
à K. 9.—, 12jährigen hochprima
à K. 12.—, Verschiedene Liqueure
und feinsten Thee-Rum von K. 7.—
aufwärts. Bitte eine Probebestellung
zu versuchen bei **Rafits & Vermes**
Großbrennerei, Liqueur und Rum-
fabrik, Ujvidel, Ungarn. Genane
Adresse wird erbeten.
1075

Postillon
deutscher Sprache, mit guten
Zeugnissen, wird sofort aufge-
nommen bei Postfahrt-Unter-
nehmung St. Weit bei Pettau.

Darlehen gesucht.
Ein Haus- und Gewerbebesitzer in
einer sehr frequenten Straße in
Marburg sucht ein Darlehen von
1500 K gegen hypothetische Sicher-
stellung und sehr gute Verzinsung.
Auskunft erteilt aus Gefälligkeit
N. P. in Marburg, Weinbaug. 27.

Nette flinke
Bedienerin
die auch schön wäscht, wird für
die Nachmittage aufgenommen.
Adresse in Verw. d. Bl. 1345

**Gärtner-
Vehrunge**
(deutsch oder Slowene), wird
aufgenommen in der Kunst- u.
Handelsgärtnerei
**Gregor
Scholler** in Graz, Ragnitz-
straße 20. 1336

Bekanntgabe.
Ich erlaube mir meinen geehrten
Kunden bekanntzugeben, daß ich nebst
meinen guten **Naturweinen** auch
Spezereiwaren in den Handel
bringe und bitte gleichzeitig, das
mir bisher geschenkte Vertrauen für
welches ich herzlich danke, weiter in
vollem Maße zu schenken, da ich stets
bestrebt sein werde, nur gute und
frische Waren zu billigen Preisen
zu führen. Um zahlreichen Zuspruch
bittet hochachtungsvoll
1327
Adam Seriatz
Gemischtwarenhandlung, Brunnendorf
Lembacherstraße 34.

Ein Wohnhaus
2 Stock hoch, samt Hofgebäude mit
2 Gassenläden, Werkstätten etc., in
bestem Zustande und bei guter Ver-
zinsung auf einer frequenten Straße
Marburgs wird unter sehr günstigen
Zahlungsbedingungen verkauft.
Anfrage in der Verw. d. Bl. 1347
**Reinrassige
Boxerhündin,**
1 1/2 Jahre alt, mit Stammbaum,
von hochprämierten Eltern, ist
preiswürdig zu verkaufen. Anfrage
im Café Merkur, Marburg. 1331

Serravallo's

China-Wein mit Eisen

Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom, zur gold. Medaille.
 Kräftigungsmittel für Schwächliche, Blatarme und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel. 141
 Vorzüglicher Geschmack. — Über 5000 ärztliche Gutachten.

J. SERAVALLO, Trieste-Baroo a
 Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Lit. à K 2.60 und zu 1 Lit. à K 4.80.

Literarisches.

Diese hier angekündigten Bücher zc. sind auch in der Buchhandlung Scheidbach in Marburg zu haben, bezieh. durch sie zu beziehen.

Marg, Bilder und Skizzen aus der Landwirtschaft. Von W. Marg, Redakteur des „Dionos“. (Archiv für Landwirtschaft III.) Mit 33 Abbildungen. 8°. 408 Seiten. 1907, Wien, Hugo S. Hirschmanns Journalverlag. Im Kommissionsverlag von Karl Gerolds Sohn. Preis K. 5. Dieses soeben erschienene Werk behandelt in acht Abschnitten (Ackerbau, Pflanzen und Pflanzenbau, Wein-, Obst- und Gartenbau, Tiere und Tierzucht, Allgemein landwirtschaftliches, Kultur- und Sittenbilder, Lebensbilder, Literatur) verschiedene Gegenstände der Landwirtschaft vorzugsweise von kulturgeschichtlichem und ethischem Standpunkte. Ihre Anschaffung sei besonders auch den Vorständen der landwirtschaftlichen Korporationen, Vereinen und Kasinos für deren Bibliotheken ans Herz gelegt.

Einfache Toiletten! Einfache Toiletten — diese Worte klingen wie der Titel eines Märchens — denn die Mode von heute ist nichts weniger als einfach. Umso sympathischer berührt die Tendenz der „Wiener Mode“, die komplizierten Macharten der neuen Toilettenart nach Tunlichkeit zu vereinfachen, ohne ihr jedoch modernen, eleganten Charakter zu rauben. Das soeben erschienene Heft dieses ausgezeichneten Modestates veranschaulicht eine Reihe derartiger Toiletten nebst anderen, die jedem Geschmack Rechnung tragen. Handarbeitsteil und Voudoir sind gleichfalls reich ausgestattet und bilden eine angenehme Zugabe.

Die Monatschrift „**Der Amateur**“ (Verlag Karl Konegen, Wien I, Opernring 3) fesselt gewiß das Interesse aller Liebhaberphotographen. Es enthält auch sonst eine Fülle lehrreicher Aufsätze und herrlicher Illustrationen.

Die Mai-Nummer der „**Deutschen Jugend**“ ist wieder sehr reichhaltig und sehr schön ausgestattet. Zu der Kunstbeilage „Unternehmungslustig“ hat Richard Zoogmann einen sehr hübschen Begleitert geschrieben. Ferner bringt das Heft den Schluß des „Reisefameraden“ von Andersen, ein Frühlinggedicht „Sei gegrüßt, o Lenz!“ von N. Polzer mit einem hübschen Bilde von U. Zid, „Paolos Goldstück“ von Hans Hofer, eine spannende Erzählung, „Gut getroffen“, ein launiges Gedicht von Oskar Wiener, mit einem sehr schönen Bilde von A. Leotard, „Rund um die Erde“ von Edgar Wehrich zc. Bestellungen (ganzzährlich 4 Mk., halbjährlich 2 Mk.) sind zu richten an die Verlagshandlung Georg Nauk (Friedr. Röhre) Berlin, SW., Charlottenstraße 74/75.

„**Der Stein der Weisen.**“ Es ist ein reichhaltiges Heft (das 9. des 20. Jahrganges), über das wir kurz referieren wollen. Die naturwissenschaftlichen Beiträge voran: Kosmische Störungen, Sonderbare Eidechsen (mit Bildern). Die niedrigsten Lebewesen, Das Funkeln der Sterne, Eine neue Radiumhypothese. Sehr interessant und reich illustriert ist die Abhandlung über die Ruinen von Mitla in Mexiko. Die Technik ist vertreten durch einen Aufsatz über „Gravierkunst im Mittelalter“ und zahlreiche kürzere Beiträge, die als „Technische Mitteilungen“ zusammengefaßt sind. Hierzu kommen noch physikalische Experimente, Modellierarbeiten, Ratschläge für Haus und Hof und als Sonderbeilage der illustrierte F. Bernese Roman „Der Leuchtturm am Ende der Welt.“ Ein einziges Heft mit so reichhaltigem Stoff (außerdem 25 Abbildungen) kennzeichnet das ganze Unternehmen. „Der Stein der Weisen“ (A. Hartleben's Verlag, Wien und Leipzig), von dem in jeder Buchhandlung Probehefte erhältlich sind, sei daher neuerdings unseren Lesern bestens empfohlen.

Der Kaiser in Prag. In einer Reihe vortrefflicher photographischer Aufnahmen hat B. Chiavacci illustriertes Familienblatt „**Wiener Bilder**“ die Festtage von Prag festgehalten und die Hauptmomente von der Anwesenheit des Kaisers gebracht. Ebenso den Antritt der Amerikasahrt des Wiener Männergesangsvereines, welcher in vier gelungenen Aufnahmen dargestellt ist. Von dem reichen Inhalt der vorliegenden Nummer heben wir hervor: Der Kaiser in Prag, Das Leichenbegängnis des Bürgermeisters Michalski in Lemberg, Die Eisenbahnkatastrophe bei Szegebin, Bürgermeister Johann Palmos †, Ein folgenschwerer Automobilunfall zc. Abonnementpreis vierterjährig K. 2.50, halbjährig K. 5.—, ganzzährig K. 10.—, einzelne Nummern 20 H., Probenummern versendet gratis und franko die Administration Wien, III., Linke Bahngasse 5.

Freiwillige Feuerwehr Marburg.

Zur Übernahme der Verehrschaft für Sonntag, den 28. April 1907, nachmittags 2 Uhr, ist der 2. Zug kommandiert. Zugsführer: Herr Martin Ertl.
 Feuermeldungen können vonseite der Telefonabonnenten durch Anrufung der Polizei-Wachstube im Rathause welche die Nummer 5 trägt, erstattet werden.

Museumverein in Marburg.

Geöffnet jeden Sonntag von 10—12 Uhr.
 Der Ausschuß des Museumvereines wendet sich hiermit an alle jene geehrten Personen, welche Sinn für das Zustandekommen des Museums und für die Bestrebungen des Vereines haben, mit der höflichen Bitte, dem Vereine als Mitglieder beizutreten und etwa in ihrem Besitze befindliche Gegenstände, welche für das Museum einen Wert haben, als: alte Handschriften, Urkunden, Bücher, Bilder, Münzen, Waffen, Geräte, Kleidungsstücke, geschichtliche Funde, naturgeschichtliche Sammlungen und sonstige Gegenstände von geschichtlicher, volkstümlicher, kunstgewerblicher und anderer Art, soweit sich die letzteren auf die Stadt Marburg und ihre Umgebung beziehen, dem Museumvereine in Marburg gütigst überlassen zu wollen. Spenden dieser Art übernehmen im voraus dankend der Obmann des Vereines, Herr Dr. Amand Kalk und das Ausschußmitglied Herr J. Trutschel, B. L. Gasse 6, die auch alle den Museumverein betreffenden Auskünfte erteilen.

Sarg's feste & flüssige Glycerin-Seife
 macht die Haut weiss u. zart.
 Überall zu haben.

Ceres SPEISE-FETT
IST KEIN SURROGAT.
Ceres - Speise - Fett wird in unseren Werken aus Kokos-:: nüssen selbst gepresst. ::
Ceres - Speise - Fett bietet daher die grösste Garantie für absolute Reinheit und hygien. :: Herstellung. ::
 NB Wir schreiben eine CERES-Preiskonkurrenz aus, bei der jede Hausfrau bis 5.000 Kronen bar verdienen kann.
 Die näheren Bedingungen sind durch jeden besseren Kaufmann unentgeltlich zu beziehen.
 Georg Schicht A.-G.
 Abt.: Nahrungsmittelwerke „CERES“

Seit dem Jahre 1868 in Verwendung.

Berger's medic. Theer-Seife,

durch hervorragende Kerze empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit glänzendem Erfolge angewendet gegen

Hautausschläge aller Art,

insbesondere gegen chronische und schuppenförmige und parasitäre Ausschläge sowie gegen Kupferrost, Prosopien, Schweißpö, Kopf- und Bartkuppen. Berger's Theerseife enthält 40 Prozent Holztheer und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels.
 Bei hartnäckigen Hautleiden wendet man auch an die sehr wirksame

Berger's Theerschwefelseife.

Als mildere Theerseife zur Beseitigung aller Unreinheiten des Gesichtes, gegen Haut- u. Kopfausschläge der Kinder sowie als unbedenkliche kosmetische Wasch- und Badeseife für den täglichen Bedarf dient

Berger's Glycerin-Theerseife

Die 20 Prozent Glycerin enthält und parfümiert ist.
 Als hervorragendes Hautmittel wird hieraus mit ausgezeichnetem Erfolge angewendet:

Berger's Borax-Seife

und wirkt gegen Wimpern, Sonnenbrand, Sommerprossen, Mitesser und andere Hautleiden.

Preis per Etika jeder Sorte 70 H. samt Anweisung. Begehren Sie beim Einkauf ausdrücklich Berger's Theerseifen und Boraxseifen und sehen Sie auf die hier abgebildete Schutzmarke und die nebenstehende Firmenzeichnung

G. Hell & Comp. *Ghellolony*

Prämiiert mit Ehrendiplom Wien 1883 und goldene Medaille der Weltausstellung in Paris 1900.

Alle sanitären medic. und hygien. Seifen der Marke Berger sind in den allen Seifen beigelegten Gebrauchsanweisungen angeführt.

Zu haben in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften.

En gros: G. Hell & Comp., Wien, I., Biberstrasse 3.
 Zu haben in allen Apotheken Marburgs und Steiermarks.

Parkett-Hexe

früher 1307

Parkett-Blume

neueste und beste nachwischbare Bodenwische, erzeugt durch leichtes Reiben mit wollenem Lappen dauerhaften Hochglanz ohne Glätte, eignet sich für alle Parkett-Böden und Linoleum, verändert die Naturfarbe des Holzes nicht, da rein weiß und terpentinfrei, ist vollständig geruchlos.

Fabrikanten Stauber & Widemann Feldkirch, Vorarlberg.

Zu haben bei:

Ludw. Sabutovich, Marburg
 Jul. Fischbach, "
 Josef Dufek, "

Gesichtlich geschützt!



Allein echter Balsam aus der Schutzengel-Apothekens des A. Thierry in Pregreda bei Raibach-Sauerbrunn.

Jede Nachahmung strafbar!

Allein echt ist nur Thierry's Balsam mit der grünen Nonnenschutzmarke. 12 kleine oder 6 Doppelflaschen oder 1 große Spezialflasche mit Patentverschluss K. 5.—

Thierry's Centifoliensalbe gegen alle noch so alten Wunden, Entzündungen, Verletzungen zc. 2 Tiegel K. 3.60. Versendung nur gegen Nachnahme oder Vorausanweisung. Diese beiden Hausmittel sind als die besten allbekannt und altberühmt. Bestellungen adressiere man an: Apotheker A. Thierry in Pregradabel Rohitsch-Sauerbrunn. Deposits in den meisten Apotheken. Broschüren mit tausenden Original-Dankschreiben gratis und franko.

PATENTE aller Länder erwirkt
Dr. FRITZ FÜCHS,
 beedeter Patentanwalt. **Telephon 2460**
Mitarbeiter: INGENIEUR A. HAMBURGER
 Wien, VII. Siebensterngasse N° 1

Zacherlin



Vielfach nachgeahmt, nie erreicht, hilft Zacherlin wahrlich staunenwert gegen jede Insektenplage.
 Es ist niemals in der Dose, sondern nur in Flaschen zu kaufen überall dort, wo Zacherlin-Plakate aushängen. 1226

Wer ein Haus, Geschäft und Realität, Güter, welcher Art immer zu kaufen sucht, oder verkaufen will, wer Stellung sucht, wer einer Ankündigung größte Verbreitung zusichern will, wer eine Sommerwohnung sucht, oder zu vergeben hat, wende sich an das

Allgemeine Verkehrs-Journal

Durch dasselbe werden Verkäufe jeder Art in denkbar kürzester Zeit bewerkstelligt, da für alle Arten von Objekten Käufer in Vormerkung sind.

Durchführung ohne Vorspesen, ohne Provision oder irgendwelche Entschädigung, sondern für Käufer kostenlos. Für Verkäufer die minimale Insertionsgebühr ohne Nachzahlung.

Jedermanns Anfrage wird, wenn eine Retourmarke beigezschlossen, sofort von unserer Anstaltsstelle Wien 1., Bräunerstraße 10, beantwortet, sonst im Fragebogen.

Geschäftsanzeige.

Empfehle mich zur Ausführung von 1090

Zimmer- und Dekorationsmalereien

sowie

Lackier- und Anstreicherarbeiten

von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung.

Durch meine langjährige Praxis bin ich in der Lage, allen an mich gestellten Anforderungen gerecht zu werden.

Meine Hauptaufgabe wird es sein, nur mit erstklassigem Material zu arbeiten und möglichst billige Preise zu machen.

Hochachtend

Christof Futter Nachf. Michael Nonner
Zimmer-, Dekorationsmaler und Anstreicher.

Kur- und Wasserheilanstalt

Bad Stein in Krain.

Station der k. k. Staatsbahnen, 1 1/2 Stunden von Laibach. Gesamtes Wasserheilverfahren (System Biehnitz und Kneipp). Sonnenbäder, Kohlenäure- und elektrische Bäder, Trockenheißluftkuren, Massage, Heilgymnastik. Anwendung der Elektrizität. - Mäßige Preise.

Vom 15. Mai bis 15. Oktober geöffnet. 1227

Prospecte durch Dr. Rud. Wackerreiter, ärztlicher Leiter u. Badepächter.

Die Zahnbürste

„Ideal Hygienique“

ist die einzig richtige Zahnbürste, weil sie entsprechend dem Bau der Zähne und Mundhöhle hergestellt ist und die Borsten so gefasst sind, daß ein Herausfallen der Bündel ausgeschlossen ist. Die Zahnbürste „Ideal Hygienique“ ist für Herren u. Damen und in 3 Stärken zu haben.

Celloidin-Zahnbürsten u. andere Zahnbürsten mit Beingriff sind in großer Auswahl und nur verlässliche Marken vorrätig.

Kopf- und Nagelbürsten in verschiedenen Ausführungen u. billig sind immer auf Lager. 856

MAX WOLFRAM, Drogerie, Marburg.

Echte Brüner Stoffe

Frühjahrs- und Sommerfaison 1907.

Ein Kupon	1 Kupon 7 Kronen
Mtr. 3.10 lang,	1 Kupon 10 Kronen
kompletten Herren-	1 Kupon 12 Kronen
Anzug	1 Kupon 15 Kronen
(Kod, Hose u. Gilet)	1 Kupon 17 Kronen
gebend, kostet nur	1 Kupon 18 Kronen
	1 Kupon 20 Kronen

Ein Kupon zu schwarzem Salon-Anzug K 20.-, sowie Überzieher, Hosen, Leinwand, Seidentamgarne u. c. u. verleiht zu Fabrikpreisen die als recht und solid bekannte Tuchfabriks-Niederlage

Siegel-Imhof in Brünn.

Muster gratis und franko.

Die Vorteile der Privatkundschaft, Stoffe direkt bei der Firma Siegel-Imhof am Fabriksorte zu bestellen, sind bedeutend. Gize billigste Preise. Große Auswahl. Mustergetreue, aufmerksamste Ausführung, auch kleiner Aufträge, in ganz frischer Ware.

Geld-Darlehen

von 200 K aufwärts erhalten Personen jeden Standes (auch Damen) zu 4 1/2 % bei 4 K monatlicher Rückzahlung, mit u. ohne Giranten durch

J. Neubauer
behörbl. konz. Eskompte-Bureau,
Budapest VII, Bercsényigasse 6.
Retourmarke erbeten. 293

Zwei ganz neue 1313

Walzenbetten

samt Einsätzen und 2 Nachtkästen mit Marmorplatten billig zu verkaufen. Bürgerstraße 7, 3. St., Tür 10.

Moderne neue

Badeeinrichtung

preiswürdig zu verkaufen. Zu besichtigen täglich von 2-4 Uhr Herrngasse 56, 1. Stock, Tür 4. 1143

Vorzüglicher

Saustrunk

Halbstarke fl. 4.80, gesundes Getränk und bester Essig für Apfelwein. Bestandteile zu dessen Bereitung empfiehlt die Spezeriehandlung

Hans Posch,
Marburg, Kärntnerstraße 20.

Geld-Darlehen

für Personen jeden Standes (auch Damen) zu 4, 5, 6 % gegen Schuldschein, auch in kleinen Raten rückzahlbar, effektiviert prompt u. diskret

Karl von Bereoz,
handelsgerichtlich protol. Firma in
Budapest, Jozsef-Ring 33.
Retourmarke erwünscht. 1231

Geschäftshaus

mit konzeffioniertem Branntweinschank und Gemischtwarengeschäft ist sogleich zu verkaufen. Sehr günstige Zahlungsbedingungen. Anzfragen im Gasthause Schillerstraße 19, Marburg. 1303

Schönes Turmzimmer

mit herrlicher Aussicht, sehr passend für eine Dame, zu vermieten. Volksgartenstraße 22. 1264

Glaser = Lehrjunge

wird sofort aufgenommen bei M. Macher, Postgasse 3. 1142

2 elegante

Wohnungen

mit drei Zimmer, Veranda, Badeeinrichtung u. c. billig mit 1. Juni zu vermieten. Bismarckstraße 17 im 1. Stock, Tür 5.

Eine 4zimmerige

Wohnung

Elisabethstraße 24, 2. Stock zu vermieten.

Eine 1zimmerige Wohnung samt Küche u. Zugehör, Haus Melling. Anfrage bei Baumeister Dermuschel. 3729

Frische 200

Bruch-Eier

9 Stück 40 Heller.

M. Simmler
Exporteur, Blumengasse.
An Sonn- und Feiertagen ist mein Bureau u. Magazin geschlossen.

Zu vermieten

eine hübsche südseitige Hofwohnung im 1. Stock, mit zwei Zimmer und Kabinett, Küche, Speis u. Anzstr. Schmidererstraße 5, Frau Emilie Martin. 1101

Wohnung

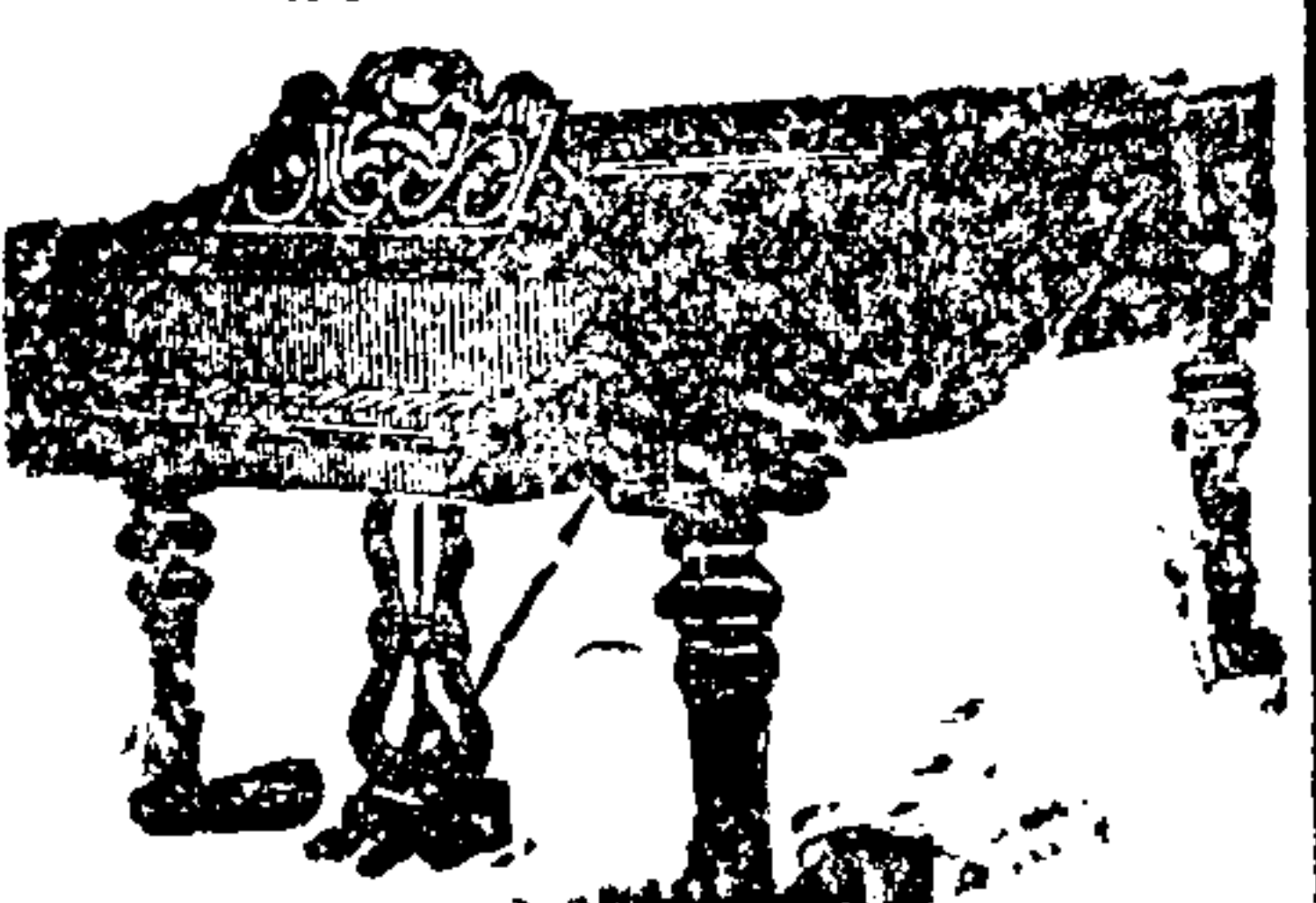
im 1. Stock mit 3 Zimmer u. Dienstbotenzimmer ist vom 1. Juli an zu vermieten. Chr. Futter, Ferdinandsstraße 3.

Clavier- und Harmonium-Niederlage u. Leihanstalt

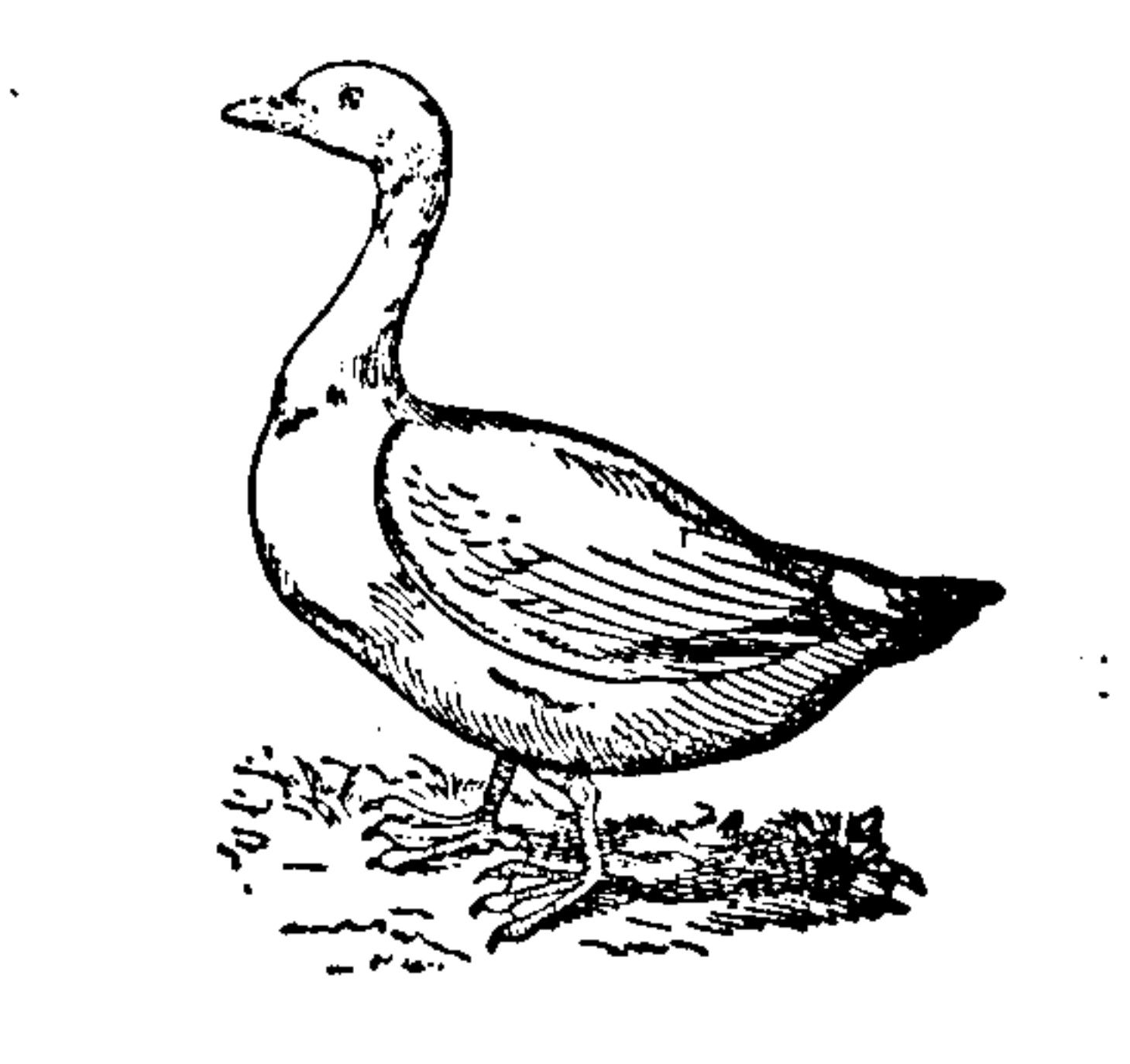
von

Isabella Hoynigg

Klavier- u. Zither-Lehrerin
Marburg,
Viktringhofgasse 30, 1. Stock



Große Auswahl in neuen Pianinos und Klavieren in schwarz, nuß matt und nuß poliert. von den Firmen Koch & Morfeld, Böhl & Heilmann, Reinhold, Pawel und Petrof zu Original-Fabrikpreisen. 29



Echt böhmische

Bettfedern

3387 und Daunen

gepackt in Säden zu 1/2, 1 u. 2 Kg. (staubfreie Ware) 1/2 Kg. K:

Graue Entenfedern	0.95
Graue gemischte Schleißfedern	1.30
Graue bessere Schleißfedern	1.65
Graue Schleißfedern feinst, f. Duchenten	2.60
Bessere weiße Schleißfedern	2.60
Rein weiße Schleißfedern	3.50
Dochf. weiße leichte Federn	4.—
Halbdaunen, rein, weiß	5.—
1/2 Ko. Flaumen grau, so fein wie Kaiserflaum	4.50
Flaum, rein, weiß, sehr leicht	6.50
Kaiserflaum hochfein rein weiß	7.80

bei Al. Grünshchek, Hauptplatz
Tuch-, Manufaktur-, Leinen-, Konfektions- u. Kurzwaren
„Zum Amerikaner“.

Trauer- und Grabkränze

mit Schleifen und Goldschrift, in jeder Preislage, konkurrenzlos in Ausführung und Billigkeit, bei

M. Kleinschuster, Marburg
Postgasse 8. 3837

Ärztliche Hilfe.

Personen, denen an einer absoluten im Wohnorte stets unmöglichen Discretion gelegen ist, erhalten einen streng diskreten Rat und erfolgreiche Hilfe in allen geheimen Krankheiten, Manneschwäche u. c. Auch leidende Damen an w. Fluß, Bleichsucht, pathologische Regelstörungen u. dgl. Ermüchtenfalls unauffällige Medikamentensendung. Adresse: Ordinations-Anstalt Großer Platz 20 in Brünn. 4002

Zins- und Gasthaus

samt Brantweinausschank, sehr gut gehend, 10 Min. vom Hauptbahnhof Marburg, an der Reichstraße gelegen, großer Sitz- u. Gemüsegarten und Ader dazu, 4 Parteen, sogleich preiswürdig zu verkaufen oder zu verpachten. Anträge unter „R. 3.“ postlagernd Marburg I. 1160

Zu verkaufen

ein leichter, zweispänniger Fuhrwagen mit dazugehöriger Wagenkrippe, eine 2spännige halbgedeckte, 4sitzige Barutsch und eine 1spännige halbgedeckte Barutsch. Anfrage Freihausgasse 9. 1057

Franz Tschutschek

Delikatessenhandlung

Marburg

Herrengasse 5
Rathausplatz 8

Große Auswahl

in hochfeinen

Muschnittwürste

hochfeinen

Prager Schinken

Emmentaler-,
Gidamer-,
Roquesfort-,
Gorgonzola-,
Imperial- (garniert),
Bier-,
Allgäuer-,
Sagenberger-,
Waldner Imperial- und
Kuhländer Käse.
Sortiertes Lager in:
Kompotte, engl. Jam.
Schokoladen,
Pains,
Sardinen,
Thunfisch,
Hummer,
Kaviar, offen u. in Gläser,
Spatenbräu in Flaschen,
Porter-Bier aus der Erzherzoglichen Brauerei in Saubusch,
Vorzügl. Göher Märzenbier, welches kostenfrei ins Haus gestellt wird,
Vorzügl. Pilsner Bier, Ausschank Frühstückstube und in Flaschen,
Großes Lager von feinen Likören, Schnäpsen und Cognak.

Karl Wesiak Tapezierer und Dekorateur

Marburg, Freihausgasse 1

empfiehlt sich zur

Anfertigung sämtlicher Tapeziererarbeiten unter Zusicherung solidester Bedienung und billigster Preise. Halte auch stets ein gut sortiertes Lager von Polster-Möbel-Dekorationen eigener Erzeugung aus bestem Material. Gewölbe- und Zimmer-Tapezierungen sowie Linoleumlegen werden billigst ausgeführt.

Radeiner Heilquelle

in allen Geschäften, Hotels und Gasthöfen zu haben.
Vertretung und Lager:
Adalbert Marko, Pöbersch bei Marburg.
Preislisten auf Verlangen.

Marburger Escomptebank, Marburg, Tegethoffstraße 11

Übernahme von Geldeinlagen auf Konto-Korrent zur besten Verzinsung.
Ausgabe von Spareinlagebüchern zu 3³/₄% und 4% mit sofortiger Verzinsung.

Eskompte von Wechseln und Erteilung von Darlehen billigst.
Vorschüsse auf Lose und andere Wertpapiere gegen mäßige Zinsen.

Die Rentensteuer trägt die Bank.

Vermietbare Panzerkassen-Fächer (Safes)

unter eigener Sperre des Mieters zur Aufbewahrung von Wertpapieren, Dokumenten, Gold, Silber und Schmuckgegenständen.

Miete von 5 Kronen aufwärts.

An- und Verkauf von Wertpapieren, Losen, Renten, Pfandbriefen, Prioritäten und Aktien.
Inkasso von Wechseln und Anweisungen auf das In- und Ausland.
Prompte Ausführung aller Börsenaufträge.
Besorgung von Militär-Heiratskautionen.

Einlösung von Kupons, verlosteten Effekten und deren Eskomptierung.
Losversicherungen gegen Verlosungsverlust.
Promessen zu allen Ziehungen.
Losrevision.

Auskünfte über alle Banktransaktionen werden bereitwilligst und kostenlos sowohl mündlich als schriftlich erteilt.

Den realen Grundsätzen,

unsere

SCHUHWAREN

zu streng festen, konkurrenzlos niedrigen Preisen, welche in jedes Paar eingestempelt sind, zu verkaufen, verdankt unsere Firma ihr unerreichtes Renomme!

Elegante Passform!

Wir empfehlen nachstehend verzeichnete Sorten:

Hervorragende Qualität!

Herren-Zugstiefel, kräftig gearbeitet	fl 3.50
Herren-Zugstiefel, aus sehr gutem Boxleder, sehr preiswert	" 4.60
Herren-Schnürstiefel, für Strapaz geeignet	" 3.75
Herren-Schnürstiefel aus vorzüglichem Boxleder	" 4.75
Herren-Schnürstiefel aus I-a Boxcalf, Original Goodyear genäht	" 6.25
Herren-Schnürstiefel, bestes Box-Calf, American-Style	" 7.50
Herren-Halbschuhe, zum Schnüren, aus gutem geschmeidigem Leder	" 3.—
Herren-Drill-Halbschuhe mit Ledermontierung in schwarz, braun u. grau	" 1.10
Dieselben für Damen	" 1.—



Damen-Salonschuhe, aus schwarzem Gmsleder	fl 1.50
Damen-Chevreaux-Halbschuhe, leicht und solid gearbeitet	" 3.75
Damen-Schnürstiefel, aus dauerhaftem, schwarzem Leder	" 3.25
Damen-Schnürstiefel, aus gutem, braunem Leder, moderne Façon	" 3.40
Damen-Schnürstiefel, aus vorzüglichem Boxleder mit Lackkappe	" 4.25
Damen-Schnürstiefel, a. hochfeinem Box-Calf, eleganter Promenadestiefel	" 5.75
Goodyear genäht	" 6.—
Damen-Schnürstiefel aus feinstem Chevreaux, Goodyear genäht	" 6.—
Damen-Knopfstiefel, aus vorzüglichem schwarzem Leder	" 3.40
Damen-Knopfstiefel, aus I-a Chevreaux, Goodyear genäht, sehr elegant	" 6.—

Spezialität: „Goodyear Welt“ Schuhe und Stiefel in hervorragender Vollkommenheit!

Grösste Auswahl in Damen-Halbschuhen jeder Art, sowie Knaben-, Kinder- und Mädchenware in bester Qualität zu äusserst mässigen Preisen.

Alfred Fränkel Comm.-Ges., Marburg, Burggasse Nr. 10.

PAGLIANO-SYRUP

Das beste **Blutreinigungsmittel** erfunden von
Prof. GIROLAMO PAGLIANO 2867
 Hergestellt seit dem Jahre 1838 unter gewissenhafter Befolgung der Originalrezepte von der ursprünglichen, vom Erfinder gegründeten, und nun von seinen rechtmäßigen Erben weitergeführten Firma in
FLORENZ - Via Pandolfini (Italien)

Flüssig - In Pulver - Cachets

Man verlange immer die hellblaue Fabrikmarke mit dem Namenszug des Professors
GIROLAMO PAGLIANO.
 Erhältlich in allen größeren Apotheken.
 Niederlage für Österreich: **SOCRATE BRACCHETTI - ALA (Süd-Tirol).**

Kunsthandlung Ant. Turk

Tegetthoffstrasse 19
 grösstes Spezialgeschäft dieser Art
 in Marburg

empfehlen ein reich assortiertes Lager in Bildern jeglichen Genres in moderner sehr gefälliger Einrahmung zur Auswahl.

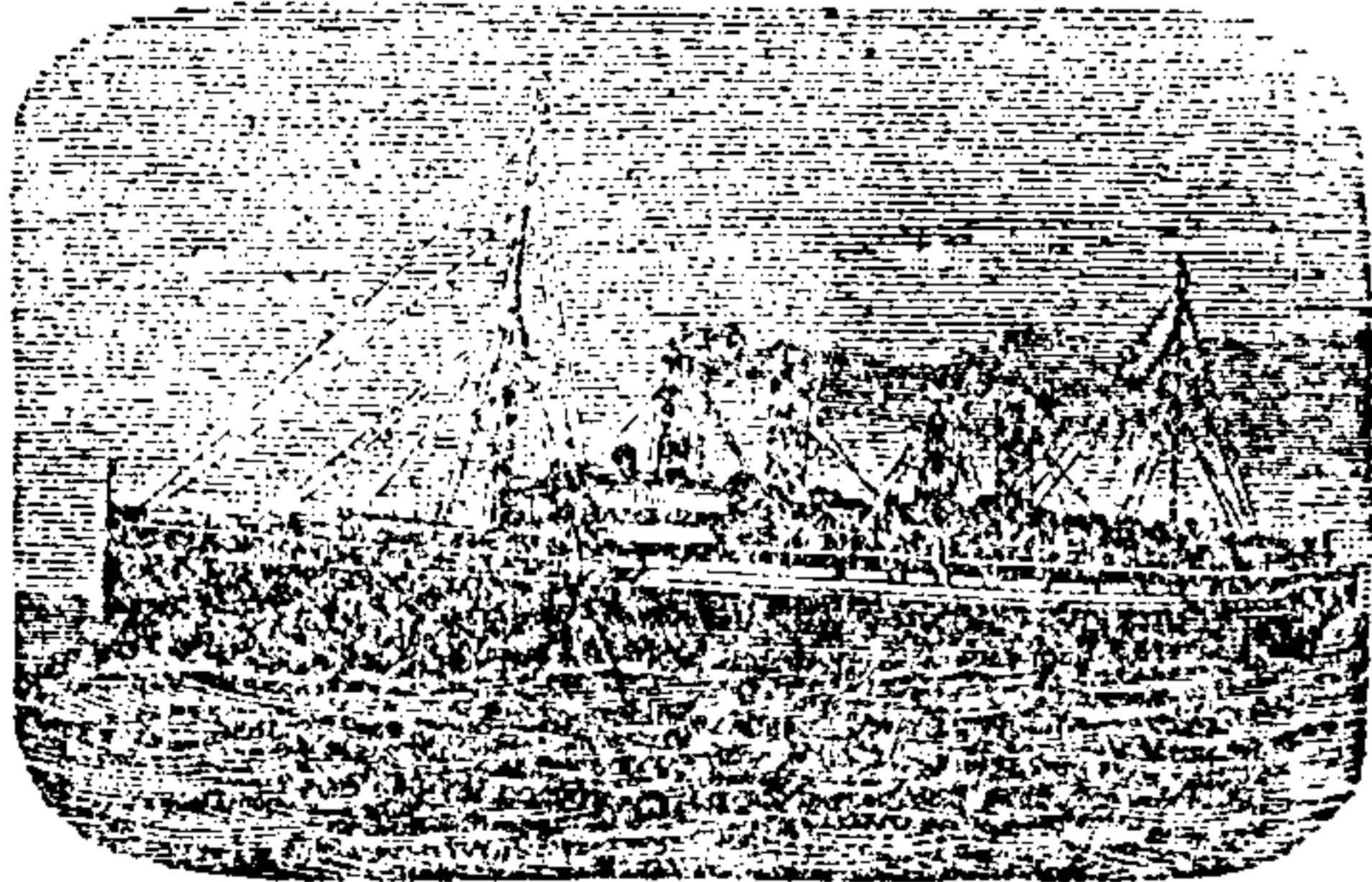
Achtung! Für Spaziergänger

empfehle ich mein besteingerichtetes
Gast- und Kaffeehaus
 zur „Zentrale“ in Brunndorf.

Den geehrten Gästen steht auch ein **Seiffert-Billard** zur gefälligen Benützung.

240 Hochachtend **M. Nekrepp.**

Hamburg-Amerika-Linie.

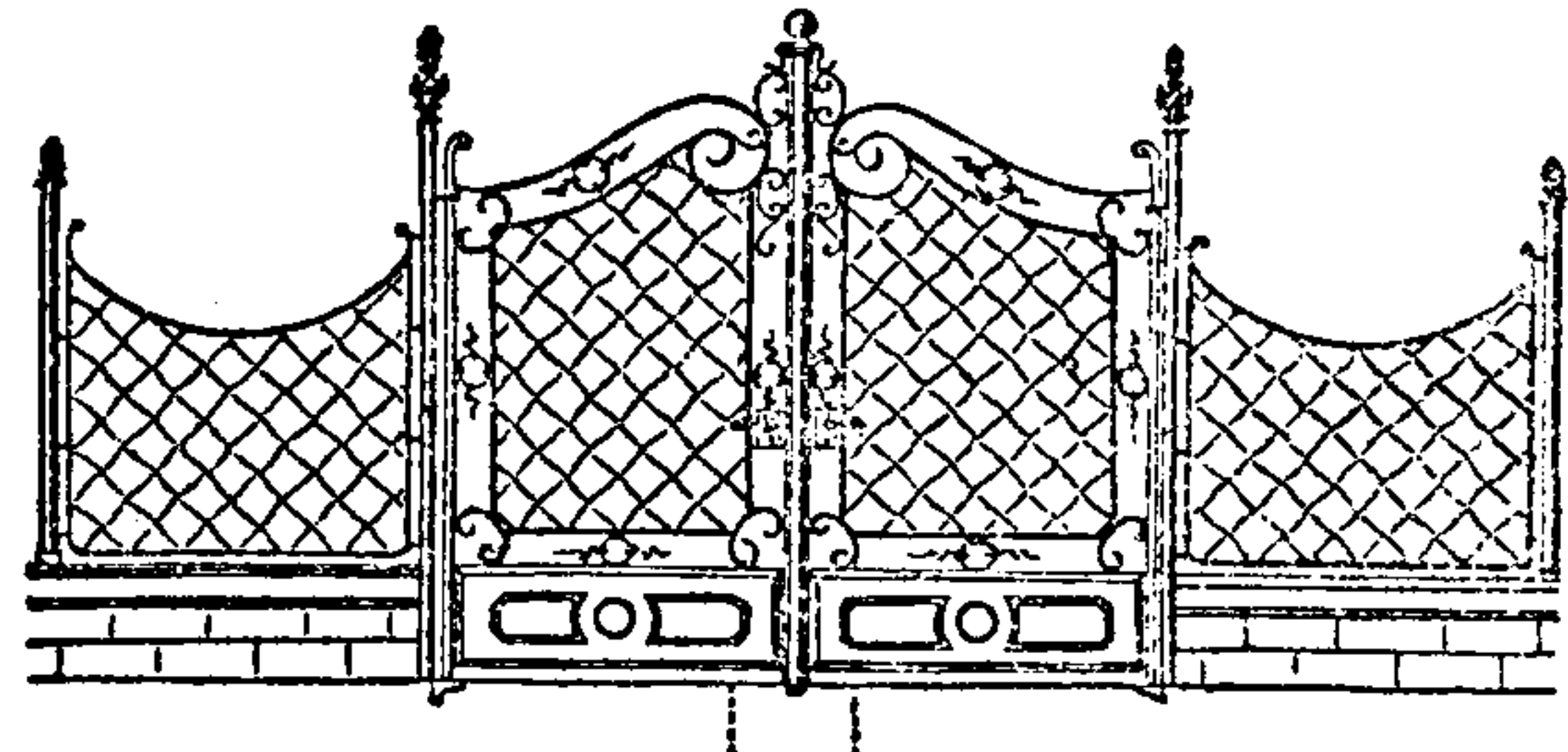


Schnellste Ozeanfahrt 5 Tage 7 Stund. 38 Min.

Regelmäßige direkte Verbindung mit Doppelschrauben-Schnell- u. Postdampfern von Hamburg nach New-York; ferner nach Canada, Brasilien, Argentinien, Afrika. 4381

Nähere Auskunft erteilt die General-Agentur für Steiermark
 Graz, IV., Annenstraße 10, „Österreichischer Hof“.

Drahtgeflechte



für
 Umzäunungen
 von Gärten,
 Villen, Wald,
 Parks etc. etc,
 ferner

Sandwurfgitter und Fensterschutzgitter

sowie alle in dieses Fach einschlägigen Artikel liefert billigst
H. Sinnitsch, Spielfeld Drahtgeflechteerzeugung m. Kraftbetrieb.

Preisliste gratis und franko.

Schutzmarke: „Anker“

Liniment. Capsici comp.,

Erlaubt für

Anker-Bain-Expeller

ist als vorzüglichste schmerzstillende und ableitende Einreibung bei Erkältungen usw. allgemein anerkannt; zum Preise von 80 h., 1.40 und 2 K vorrätig in allen Apotheken. Beim Einkauf dieses überall beliebten Hausmittels nehme man nur Originalflaschen in Schachteln mit unserer Schutzmarke „Anker“ an, dann ist man sicher, das Originalerzeugnis erhalten zu haben.

Dr. Richter's Apotheke zum „Goldenen Löwen“
 in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu.
 Versand täglich.

Nachweisbar amtlich eingeholte
ADRESSEN
 aller Berufe und Länder mit Postgarantie im Internat. Adressenbureau **Josef Rosenzweig und Söhne, Wien, I., Bäderstr. 3.** Tel. 16881, **Budapest V., Nador-utca 20.** Prospekt franko. 3342

Epilepsi

Wer an Fallsucht, Krämpfen u. and. nervösen Zuständen leidet, verlange Broschüre darüber. Erhältlich gratis u. franko durch die priv. Schwann-Apotheke, Frankfurt a. M. 1625

Zitherspieler

erhalten gegen Einsendung einer 10 Hellermarkte die vollständige Posta „Nostige Laune“ nebst 18 Probe-Stücken u. für zwei 10 Hellermarkten die bekannte Mazur 611

„Der erste Ball“

kostenlos zugesendet. — Musikverlag Wien, 14/3, Ullmannstraße 37. Alles zusammen drei 10 Hellermarkten.

Premierräder

sind tonangebend in Qualität. Unerreicht im Preise. Größte Fabrikation Österreich-Ungarns.



Premier-Fahrradwerke Eger, Böhmen.

In der Stadt ist ein

Sparherdzimmer

an eine kinderlose Partei zu vermieten. Anfrage in d. Verw. d. Bl.

Wohnhaus

2. Bezirk in Graz, geeignet für Milchwirtschaft, Fleischhauerei, Fuhrwerksbesitzer, m. Pferdestallung, Wagenremise, Eiskeller, Gemüsegarten, schönem Bauplatz und sonstigen Räumlichkeiten, wegen Todesfall preiswert zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt aus Gefälligkeit **Jul. Ferner, Sandschuhgeschäft, Murgasse Nr. 1, Graz.** 1266

Zitherspieler

erhalten gegen Einsendung von zwei 10 Heller-Markten das populäre

Wienerlied

„A Musi und a guater Wein, is 's Höchste auf der Welt“ (von Kasteneder mit Text) und den Zithernbuesmarsch“ kostenlos zugesendet. Musikalienverlag Wien, 14/3, Ullmannstraße Nr. 37. 1168

Neu! Neu!

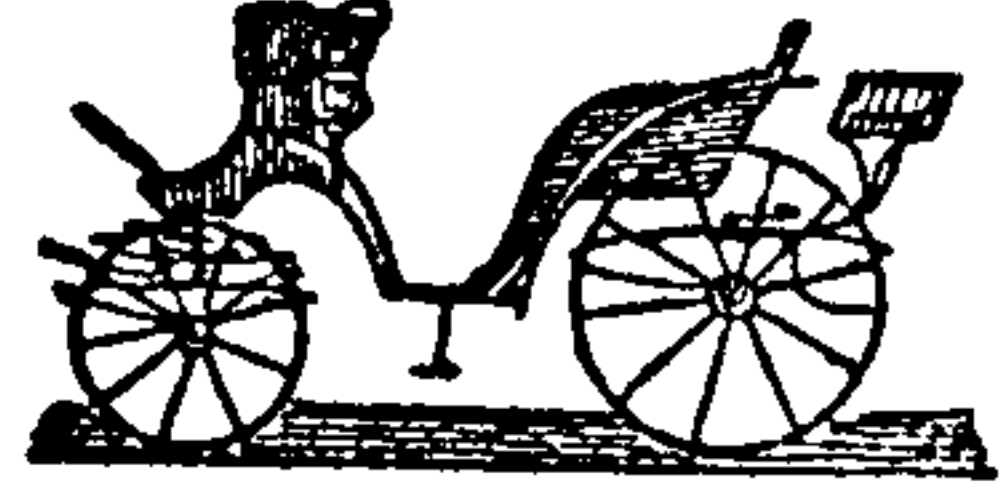
Flüssige Somatose

Hervorragendstes, appetitanregendes, nervenstärkendes

Kräftigungsmittel

für Schwächezustände aller Art.
 Erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Franz Ferk



Sattler und Lackierer, Marburg, Augasse 2.

Gestützt auf meine vierzigjährige Tätigkeit am hiesigen Plage, empfehle ich mich den geehrten Kunden zur Anfertigung und Bestellung von Wagen jeder Art, als

Phaethons, Landauer, Kutschier- und Wirtschaftswagen.

Neue und überfahrene Wagen stets am Lager. Reparaturen werden solid ausgeführt und billigt berechnet.

Um recht zahlreiche Aufträge bittet hochachtungsvoll
 Franz Ferk.

Marx Email

für Fussböden

Marx Email, weiß und farbig. Farbe und Glanz in einem Strich, aus der Lackfabrik von **Ludwig Marx** in **Wien, Mainz und St. Petersburg.** 778

Rasch trocknender, dauerhafter Anstrich, von jedermann ausführbar, für Fussböden, Küchenmöbel und Hauswirtschaftsgegenstände jeder Art aus Holz, Blech oder Eisen. — Vorzüglicher, waschbarer Wandanstrich an Spülstellen in Küchen.

Depot bei: **H. Billerbeck** in Marburg.



Brause-Limonade-Bonbons

Eine Quelle der Gesundheit sind alkoholfreie Getränke, unter welchen die mittels

Maršner's Brause-Limonaden

unverweicht dastehen. Allein echt, wenn mit dieser Schutzmarke. Jährl. Verbrauch mehr wie 40 Mill. Stück. — Alleinig. Erzeuger:

Erste böhm. Aktien-Gesellschaft orient. Zuckerwaren und Schokoladen-Fabriken, Königliche Weinberge, vormals **H. Maršner.**

General-Vertreibung: **Wien, VI., Theobaldgasse 4,** in der Nähe des Plasmarktes. 826

Kunststein-Fabrik und Baumaterialien-Handlung C. Pickel, Marburg

Volksgartenstrasse 27 — Telephon 39

empfehlte sein reichsortiertes Lager von Zementrohren, Stiegenstufen, reinfarbigen Metallque-Platten, Futtertrögen, Brunnenabdeckungen, sowie alle sonstigen Zementwaren. Ferners: Steinzeugröhren, Metallacherplatten, Gipsdielen und Spreutafeln. — Auch werden alle übrigen Zementarbeiten zu billigen Preisen zur Ausführung übernommen, wie Kanalisierungen, Reservoirs, Beton-Böden, Fundamente, Gewölbe etc.

ist das beste u. feinste Schuhputzmittel überall erhältlich

Globin

Eingetragen in die offizielle italienische Pharmakopöe.

Pagliano-Syrup

des Prof. Ernesto Pagliano, NEAPEL

Erhältlich in allen grösseren Apotheken und Drogenhandlungen. Man hüte sich vor Fälschungen u. Nachahmungen. Jedes Flacon bzw. jede Schachtel muß unsere registrierte Marke tragen. Wegen Bestellungen und Auskünften wende man sich an unsere Firma Prof. Ernesto Pagliano in Neapel, Calata San Marco 4. 3141

Saisongemäss

empfehle ich den Herren Gastwirten sowie Regelpahnbesitzern mein großes Lager von Weißbuchen- und Nusstegeln sowie selbstgezeugten Spindfreien

Lignum-Sanctum-Kugeln

Hochachtungsvoll August Blaschitz Drechslermeister, Marburg, Draugasse.

Tadellos Waschbar!

1000fach belobt seit 1901 ist

IRINE

als Wicse für Parkett und Linoleum



Gast- und Kaffeehaus

zu verpachten oder zu verkaufen. Näheres bei Martin Fuchs, „Alte Bierquelle“.

Wegen Todesfall

ist ein Haus in der Körntnerstraße Nr. 101 sofort aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft dortselbst. 1305

Möbl. Zimmer

zu vermieten. Anfrage in der Verw. d. Bl. 1325

Gesundes Mädchen

1260 kauft N. Birgmayr, Körntnerstraße 40 zu besten Preisen.

K 330.000

Gesamthaupttreffer in 9 jährlichen 9 Ziehungen bieten die nachstehenden drei Original-Lose:

- Ein Italien. Notes Kreuz-Los
- Ein Serb. Staats-(Tabak-)Los
- Ein Josziv-(Gutes Herz)-Los

Nächste drei Ziehungen schon am 1., 14. und 15. Mai

Alle drei Originallose zusammen Kassapreis K 78.— oder in 30 Monatsraten à K 3.—

Schon die erste Rate sichert das sofortige alleinige Spielrecht auf die behördlich kontrollierten Originallose.

Jedes Los wird gezogen. Verlosungsanzeiger „Neuer Wiener Mercur“ kostenfrei.

Wechseltube 1252

Otto Spitz, Wien Stadt, Schottenring nur 26.

Besteres, verlässliches Mädchen

mit langjährigen Zeugnissen, beider Landesprachen mächtig, sucht Stelle als Verkäuferin in einem Geschäft hier oder auswärts. Adressen erbet. unter „Verkäuferin“ an die Verw. d. Blattes. 1237

No. 8363. Apoth. Hartmann's Mostsubstanzen zur Bereitung eines gesunden, kräftigen Haus-trunkes

D. R. P. 22591. liefert ohne Zuder ausreichend zu 150 Liter für 4 K

Paul Hartmann, Apotheker Steckborn (Schweiz) u. Konstanz (Baden). Vor schlechter Nachahmung wird ausdrücklich gewarnt.

Man verlange Hartmann'sche Mostsubstanzen und achte auf die Schutzmarke. Prospekte franko und gratis zu Diensten. Verkauf vom I. I. Ministerium des Innern gestattet. Hauptdepot für Österreich-Ungarn: Martin Scheidbach, Feldkirch, Vorarlberg. 1033

Denkbar sparsamste u. mühe-loseste Anwendung. Bürste u. Stahlspäne entfallen. Einfaches Abreiben mittels Wollappen u. jährlich einmaliges Einlassen genügt. 1/2 Flasche K 3.—, 1/3 Flasche K 1.70, erhältlich in allen einschlägigen Geschäften. Frau Cenzi Haupt, Stadtbaumeisterstergattin, Wien XVII., Hauptstrasse 11, schreibt am 8. November 1906. Mit großem Vergnügen bestätige ich Ihnen, daß Ihr Fußbodeneinlaßmittel „Ririne“ sich sehr gut bewährt hat, so daß ich nichts anderes mehr gebrauchen werde. „Citrine“ ist in ihrer Verwendung mit viel weniger Mühe verbunden als irgend etwas anderes. Das Bürsten ist gar nicht so anstrengend, man erzielt einen wunderbaren Glanz und ist dieselbe überaus ausgiebig.

Alleinerzeuger: J. Lorenz & Cie., Eger i. B.

Weidmannslust!

Statt R. 40.— nur R. 12.—. Hochf. rein achromatisch. Doppel Selbstlicher neuester bewährter Konstruktion, mit 6 Prima-Gläsern, Modell „Seus“, für Reise, Theater etc., 144 Millimeter, mit Kompaß, feinst. Optik, Lederetui, Riemen und Fangschnur. Preis R. 12.—. Nachweist. von mir über 10.000 Stück an Armeen, Sportklubs und Private geliefert. Provinzialverband gegen Nachnahme. Alleinverf. M. Rundbakin, Wien, 9. Bezirk, Liechtensteinstraße 23. Illust. Katalog Nr. 160 gratis. Bei Nichtkonvenienz Geld retour. 3670



Gut erhaltener 1332

Kinderwagen

englische Façon, um 8 fl. zu verkaufen. Triesterstraße 38, 1. St links.

Stuhflügel

sehr gut erhalten ist sofort zu verkaufen. Anfrage Bw. d. Bl.

Chrlche Bedienerin

für Nachmittage gesucht. Auskunft in Verw. d. Bl. 1330

Billig zu verkaufen

ein neuer eleganter Kutschierwagen (Vohner'sches Wienerfabrikat). Anfrage in der Verw. d. Bl. 1002

Im Gastgarten „zum Südbahnhof“ Tegetthoffstraße 40.

I. Zirkus-Kinematograph

Verbesserter Kinematograph

Sonntag um 10 Uhr vormittags Vorstellung, ferner von 2 Uhr nachmittags an bis 8 Uhr abends Vorstellungen.

Programm:

1. Eingeläsbahn in Irland (interessant).
2. Der arme Lehrer (ein rührendes Drama).
3. Es war zu schön gewesen (interessant).
4. Arbeiterstreit in Paris.
5. Das unterbrochene Frühstück (komisch).
6. Weihnachtsmärchen (koloriert).
7. Harlequins Zaubereien (interessant).
8. Der Schmutzler (interessant).
9. Geld regiert die Welt (oder der Unterschied zwischen arm und reich).
10. Der kleine Vogelieb (komisch).
11. Reise über den Baltsee (interessant).
12. Das rollende Fuß (zum krankehen).

Jeden Freitag und Sonntag um 9 Uhr abends Pariser Abend (nur für Erwachsene). An Wochentagen 2 Vorstellungen, die erste um 5 Uhr, die zweite um 8 Uhr abends.

Eintrittspreise: 1. Platz 80 Heller, 2. Platz 60 S., 3. Platz 40 S. Stehplatz 20 S. Militär ohne Charge und Kinder zahlen die Hälfte. Kartenvorverkauf zu ermäßigten Preisen in den Tabaktrafiken Herren-gasse 29 und Tegetthoffstraße 9.

Um zahlreichen Ausdruck bittet der Besitzer Franz Schober.

Marburger Marktbericht.

vom 20. April 1907

Gattung	Preise			Gattung	Preise		
	per	von K h	bis K h		per	von K h	bis K h
Fleischwaren.				Wachholderbeeren	Kilo	50	
Rindfleisch	Kilo	1 52		Kren	"	50	
Rohfleisch	"	1 60		Suppengrünes	"	50	
Schafffleisch	"	1 20		Kraut saueres	"	32	
Schweinefleisch	"	1 70		Rüben saure	"	—	
" geräuchert	"	1 80		Kraut	100 Kopf	—	
" Fisch	"	1 30		Getreide.			
Schinken frisch	"	1 40		Weizen	100 Kilo	16 40	
Schulter	"	—		Korn	"	15 20	
Vitrualien.				Gerste	"	16 50	
Kaiserauszugmehl	"	—		Hafer	"	16 70	
Rundmehl	"	30		Kukuruz	"	13 75	
Semmelmehl	"	26		Gerste	"	16	
Weißpohlmehl	"	22		Haide	"	17	
Schwarzpohlmehl	"	—		Fisolen	"	19 50	
Eürtenmehl	"	24		Getügel.			
Haidebmehl	"	44		Indianer	Std.	5	
Haidebren	Liter	32		Gans	Std.	5	
Hirsebren	"	24		Enten	Paar	6	
Berßbren	"	24		Wachhühner	"	3	
Weizengries	Kilo	32		Brathühner	"	3	
Eürtengries	"	24		Kapaune	Std.	4	
Gerste gerollte	"	50					
Reis	"	44		Obst.			
Erbsen	"	62		Apfel	Kilo	—	
Linsen	"	68		Birnen	"	—	
Fisolen	"	30		Nüsse	"	—	
Erdäpfel	"	09					
Zwiebel	"	12		Divers.			
Knoblauch	"	50		Holz hart geschw.	Met.	7	
Zier	1 Std.	05		" ungeschw.	"	8 50	
Räse steirischer	Kilo	32		" weich geschw.	"	4 90	
Butter	2 40			" ungeschw.	"	6 60	
Milch frische	Liter	20		Holzbohle hart	Std.	1 40	
" abgerahmt	"	10		" weich	"	1 50	
rahm süß	"	72		Steintofle	100 Kilo	2 40	
" saurer	"	84		Seife	Kilo	68	
Salz	Kilo	24		Kerzen Unschlitt	"	1 12	
Rindschmalz	"	2 60		" Stearin	"	1 68	
Schweinschmalz	"	1 68		" Styria	"	—	
Speck gehackt	"	1 44		Heu 100	Kilo	5 20	
" frisch	"	1 40		Stroh Lager	"	6	
" geräuchert	"	1 85		" Futter	"	4 60	
Kernfette	"	1 60		" Streu	"	4	
Rweischen	"	60		Bier	Liter	96	
Zucker	"	78		Wein	"	40	
Rümmel	"	1 10		Brantwein	"	72	

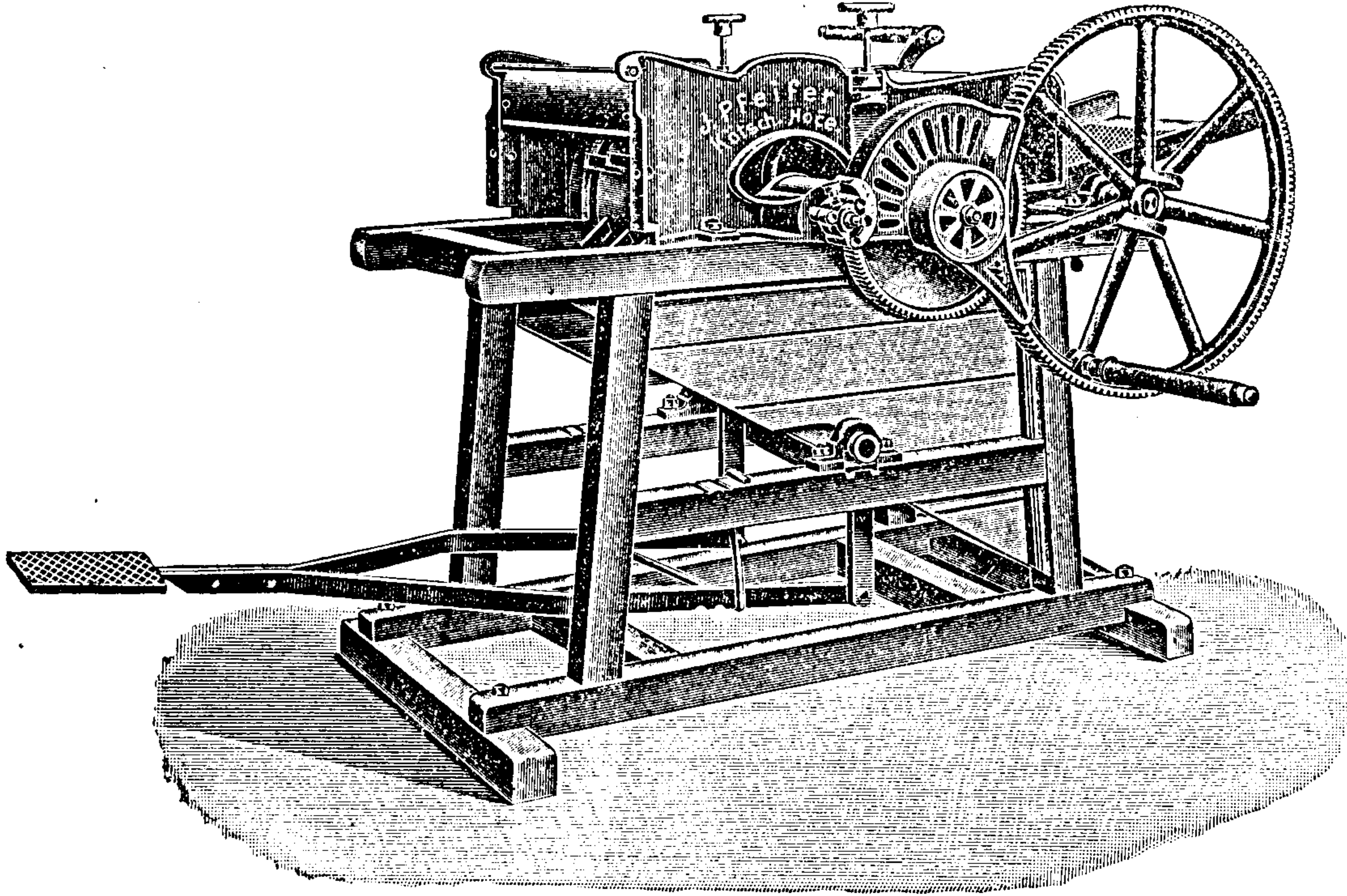
Landwirtschaftliche Maschinen-Fabrik

des
Josef Pfeifer in Kötsch bei Marburg a. d. D.

Schappstroh-Dreschmaschine Nr. 3

Preis für Hand- u. Göpelbetrieb 200 K. Preis mit Göpel E. oder Z. 90 ganz komplett mit 7 m Stangen 380 K. Wenn Göpel ohne Holz 10 K weniger.

Jeder Landwirt empfindet wohl schwer den überall herrschenden Mangel der landwirtschaftlichen Arbeiter, insbesondere sind gute Drescher um teures Geld nicht mehr zu bekommen. Ich wurde auf diese Mißstände aufmerksam gemacht und ersucht, eine Dreschmaschine zu konstruieren, welche die Drescher ganz ersetzen soll. Dies ist mir auf Grund der vielen Studien und Proben durch Jahrzehnte her auch vollkommen gelungen. Hauptsächlich habe ich auf diejenigen Herren Landwirte mein Augenmerk gerichtet, welche Schappstroh für Strohdächer, Weingartebund, Häckelschnitt und Bündstroh verkaufen wollen. Diese ganz neu konstruierte Stiftdreschmaschine vereinigt alle Anforderungen in sich, welche an die besten Drescher gestellt werden. Die ganzen aufgebundenen Garben, die durch die Maschine gelangen, werden bis auf den letzten Kern ausgedroschen, während dem der Einleger mit einem Fuße auf den unter dem Tische angebrachten beweglichen Fußtritt drückt, durch dies sich die ganze obere Decke samt Stiften so weit hebt, daß die hintere stärkere Hälfte des Garbens ganz unverletzt zwischen Trommel



und obigen Stiften durchpassieren kann. Das Getreide gelangt durch ein Blechgitter mit 15 mm runden Löchern, welches sich hinter der Maschine ober der Antriebswelle befindet, währenddem der ganze ausgedroschene Garben über das Gitter, von dem hinter der Maschine befindlichen Manne, mit Händen angegriffen, herausgezogen, zur Seite gelegt, um daraus Schappstroh zu erzeugen oder in Bündeln zu binden. Der Einleger kann aber auch den aufgebundenen Garben in Händen haltend ausdreschen lassen, mit dem Fuße auf den Fußtritt drücken, daß sich die Decke hebt und den gedroschenen Garben wieder zurückziehen und zur Seite legen. Sollte aber kein Schapp- od. Bündstroh erzeugt werden, so kann mit Leichtigkeit das Blechgitter herausgenommen werden, damit das gedroschene Stroh wie bei gewöhnlichen Dreschmaschinen herunterfällt. Der Fußtritt aber kann belassen werden, um die Decke etwas heben zu können, wenn größere Garben durch die Maschine passieren, daß nicht der Betrieb dadurch erschwert wird. Diese Maschine ist außergewöhnlich groß, stark und schwer gebaut, da sie zirka 320 K.

wiegt. Die Maschine kann von 1—2 Mann den ganzen Tag leicht betrieben werden und ist vorgerichtet auch für Göpel-, Wasser- oder Dampftrieb, wenn das Antriebszahnrad samt Welle in die unteren Lager eingesetzt wird. Die Lagerung besteht aus dem berühmten Rotmetall (Kanonenmetall), selbst zentrierendem Kugellagern, welche bei guter Schmierung bis bis 20 Jahre aushalten. Die Schmierung der Lager erfolgt durch eigens dafür erzeugter Konsistenzfette, welches durch die Stauerbüchsen zu den Wellen gedrückt wird. Ein Trocken- oder Heißlaufen dieser Maschine ist ganz ausgeschlossen. Wie die Landwirte und Fachleute behaupten, ist nur diese Maschine geeignet, den großen, überall herrschenden, für Gutbesitzer und Landwirte so fühlbaren Drescher- und Arbeitermangel ganz und vollkommen zu überwinden. Garantie 1 Jahr. 1284

Niederlage bei **Franz Frangesch, Eisenhandlung, Marburg, Herrengasse.**

Preisliste werden auf Verlangen kostenlos zugesendet.

Herbabnys verstärkter Sarsaparilla-Sirup

Nur echt mit untensteh. Schutzmarke.

Seit 32 Jahren eingeführt und bestens bewährt. Ausgezeichnetes Abführmittel. Beseitigt Hartleibigkeit und deren üble Folgen. Befördert den Stoffwechsel und wirkt blutreinigend. Preis einer Flasche K 1.70, per Post 40 Heller mehr für Packung.

Alleinige Erzeugung und Hauptversandstelle

Dr. Hellmanns Apotheke „zur Barmherzigkeit“, Wien, VII/1, Kaiserstrasse Nr. 73—75.

Depots bei den Herren Apothekern in Marburg, Cilli, Deutsch-Landsberg, Feldbach, Fürstenfeld, Gleisdorf, Graz, Gonobitz, Leibnitz, Liezen, Mariazell, Mureck, Pettau, Radkersburg, Wind-Feistritz, Windischgraz, Wolfsberg.



Vor Nachahmung wird gewarnt.



Die Gelehrten

sind darüber einig, daß **Kuneroi** das beste existierende Pflanzenfett ist. Denn es wird aus dem feinsten Rohmaterial nach einem patentierten Verfahren auf das sorgfältigste hergestellt, ist lange haltbar, leicht verdaulich und von vorzüglichem Geschmack. — Für Magen- und Darmleidende von hervorragenden Wiener Ärzten besonders empfohlen.

Verlangen Sie überall Prospekte über die große internationale Preiswettbewerb für **Kuneroi-Roch-, Brat- und Badrecepte.**

Vertreter: **G. Subatschek, Marburg.**

Marburger Molkerei

Zentrale für hygien. Milchversorgung
= Gesellschaft m. b. H. =

empfiehlt ihre garantiert reinen und unverfälschten **Molkereiprodukte.**
Auf Wunsch Zustellung ins Haus.

Dachdecker-Arbeiten

Eternitschiefer-, Holzzement-, Dachpappe- und Ziegeldeckungen aller Art

sowie alle Bau- u. Tischlerarbeiten liefert prompt und billigt!!!!

Rudolf Blum & Sohn

Marburg, Tegetthoffstraße 49.

Allein-Verkauf

für Marburg und Umgebung!

Schuhwaren - Marke F. L. P.

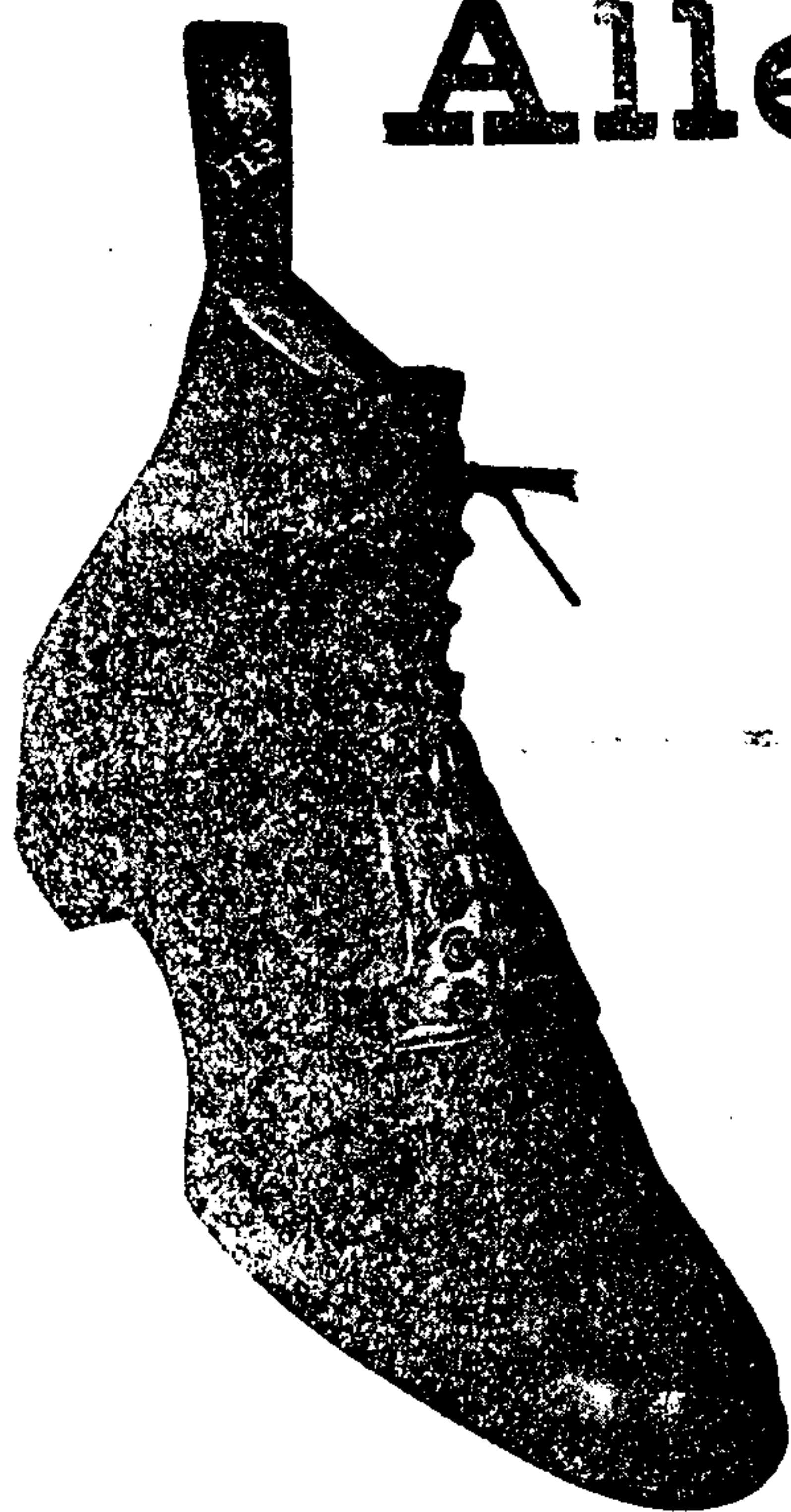
anerkannt bestes Fabrikat der Monarchie.

Grosse Auswahl in Herren-Hüten

in nur erstklassigen Fabrikaten

M. Schram.

Filiale Tegetthoffstraße Nr. 27.
Hauptgeschäft Herrengasse Nr. 23.



Der beste Fussbodenanstrich.

FRITZELACK

Der ausgiebigste! Der haltbarste!
Daher im Gebrauche der billigste!

Niederlage in Marburg bei Ludwig Sabukoschek, Farbenhandlung.
Beim Einkauf von „Fritzelack“ achte man auf die Original-Packung mit der gesetzlich geschützten roten Etikette und weise jede andere Packung zurück.

F. Matheis in Rann und Franz Wegschaidler in Radkersburg.



KLYTHIA zur Pflege der Haut

Verschönerung und Verfeinerung des Teints

Elegantester Toilette-, Ball- und Salonpuder

weiß, rosa oder gelb. Chemisch analysiert und begutachtet von Dr. J. J. Pohl, f. i. Professor in Wien.

Anerkennungsschreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei

Gottlieb Taussig,

Fabrik seiner Toilette-Seifen und Parfümerien, k. u. k. Hof- und Kammerlieferant.

Haupt-Niederlage: WIEN, I., Wollzeile Nr. 3.

Zu haben in Marburg bei G. J. Turad, Gustav Birchan, Josef Martinz.

Preis einer Dose K 2-40.
Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung d. Betrages

Wohnung Näherin

im 1. Stock mit 3 Zimmer, Küche, selbständige Arbeiterin, jung und Speis und Borjaal zu vermieten. fleißig, sucht dauernden Posten. Näh. Bins 37-40 R. Urbanigasse 4. 1263 bei Frau Dvorshat, Mühlgasse 28.



Die Planet jr.-Geräte:

Cultivatoren und Pferdehacken für 1 und 2 Zugthiere, Einreihige Hand-Drill- und Dibel-Apparate, Einradhacken, Doppelradhacken etc. etc.

sind für die Cultur von Kartoffeln, Mais, Hopfen, Tabak, Rübe, Weinreben und anderer Hackfrüchte die vorzüglichsten Geräte, leicht und sicher zu handhaben, für verschiedene Reihenweiten stellbar, brauchen nur geringe Kraft und liefern die zufriedenstellendste Arbeit. Viele Tausende sind bereits im Gebrauch und der Absatz wird mit jedem Jahre grösser.

Planet jr. war das Original eines modernen Hackgeräthes und hat viele Nachahmer gefunden, nur die Originale indessen geben das beste Resultat.

Ausführliche illustr. Kataloge auf Verlangen kostenfrei von **CLAYTON & SHUTTLEWORTH LTD.**

k. k. priv. Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen **WIEN**

Fabrik und Bureau: XXI/1, SHUTTLEWORTHSTE 8
Stadtbureau u. Musterlager: III/2, LÖWENGASSE 89

Klavier-Niederlage und Leihanstalt

von

Berta Volckmar

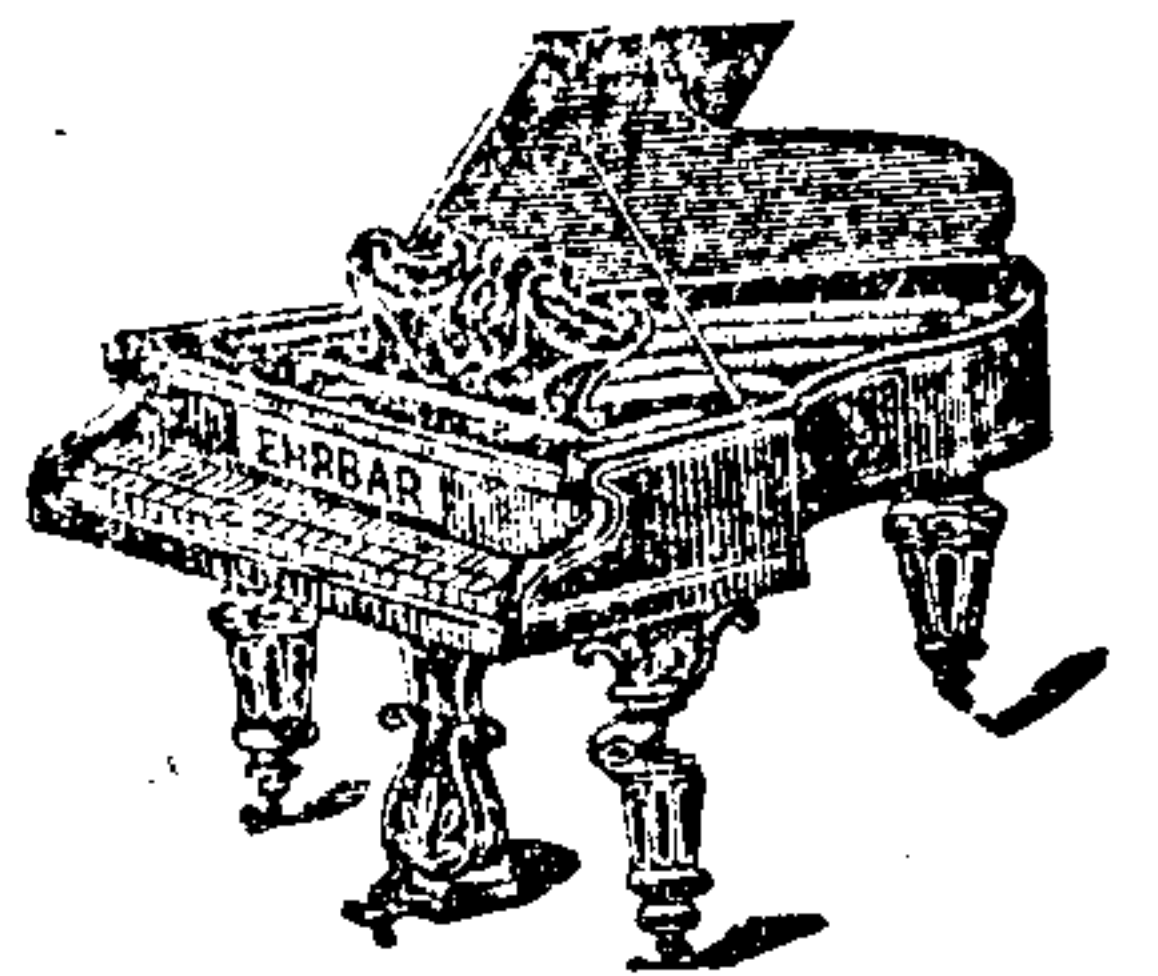
staatlich geprüfte Musiklehrerin

Marburg, obere Herrengasse 56, Parterre-Localitäten (gegenüber dem k. k. Staatsgymnasium)

empfiehlt in grösster Auswahl neue kreuzsaitige

Mignon-, Stutz- u. Salonflügel, Concert-Pianino

in Nußholz polirt, amerikanisch matt Nuß, goldgraviert, schwarz imit. Ebenholz sowie



Harmoniums

(Schul-Organ, Pedal-Organ) europäischen und amerit. Saug-Systeme aus den hervorragendsten Fabriken zu Original-Fabrikpreisen

Neuheiten in Ehrbar-Clavieren.

Schriftliche Garantie. Ratenzahlung. Eintausch und Verkauf überpfeifter Instrumente. **Billigste Miete.** 403

Die Erhaltung eines gesunden

MAGENS

beruht hauptsächlich in der Erhaltung, Beförderung und Regelung der Verdauung und Beseitigung der lästigen Stuhlverstopfung. Ein bewährtes, aus ausgesucht besten und wirksamen Arzneikräutern sorgfältig bereitetes, appetitanregendes, verdauungbeförderndes u. milde abführendes Hausmittel, welches die bekannten Folgen der Unmäßigkeit, fehlerhaften Diät, Erkältung und der lästigen Stuhlverstopfung, z. B. das Sodbrennen, Blähungen, die übermäßige Säurebildung und die krampfhaften Schmerzen lindert und behebt, ist der **Dr. Rosa's Balsam für den Magen** aus der Apotheke des B. Fragner in Prag. 1/2 Flasche 1 K., 1/4 Flasche 2 K.

Warnung! Alle Teile der Emballage tragen die gesetzlich deponierte Schutzmarke.

Hauptdepot: Apotheke des

B. FRAGNER, k. u. k. Hoflieferanten,

„Zum schwarzen Adler“, PRAG, Kleinseite 203, Ecke der Nerudgasse. Postversandt täglich.

Gegen Voraussendung von K 2-56 wird eine grosse Flasche u. von K 1-50 eine kleine Flasche franko aller Stationen der österr.-ung. Monarchie geschickt. — Depots in den Apotheken Oesterreich-Ungarns

Marburg: Taborsky, W. Könlg. Radkersburg: Leyrer.

Pietro Blasutti

Südfrüchtengeschäft
Marburg, Herrengasse 27
 vis-à-vis Hotel „Mohr“ 1158

empfehlen bestens:

Kaffee Santos 1/4 Kg. 30 fr.	Kaffee Mocca, echt 1/4 Kg. 55 fr.
„ Riolave 1/4 „ 33 „	„ feinst Melange, gebrannt, 1/4 Kg. 50 fr.
„ Malabar 1/4 „ 40 „	Kaffee, feine Melange, gebrannt, 1/4 Kg. 44 fr.
„ Gold-Sava 1/4 „ 40 „	

Schöner Besitz,

bestehend aus einem neugebauten Haus mit 3 Zimmern und 2 Küchen samt Wirtschaftsgebäuden, drei Schweinställen, großem Garten, in Pöbersch billig zu verkaufen. Anfrage in Verm. d. Bl. 1045



Kantschnkstempel

Bordrud-Mobelle, Siegel-Röde, zc. zc. billigst bei **Karl Karner**, Goldarbeiter und Graveur, Herrengasse 15, Marburg.

Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt. **Moll's Seidlitz-Pulver** sind für Magenleidende ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräftigenden und die Verdauungsthätigkeit steigernden Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei **Stuhlverstopfung**, allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen. **Preis der Original-Schachtel K. 2-** Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Kanzler-Schnellschreibmaschine.

Das Phänomen an Schnelligkeit und 20 Durchschläge auf einmal schreibend.



I. Preis I. Preis

Die Siegerin

beim grössten Wetschreiben Österreichs.
 I. Preis unter 30 Konkurrenten.
 General-Vertretung für Österreich
Kammerer & Filzamer
 Wien, X, Erlachgasse 149.

Avis.

Wenn Sie eine Realität oder Geschäft

jeder Art, Hotel, Villa, Gasthof, Gut, Biegelei, Sanatorium zc. zc. am Platze oder Provinz rasch und **bisfret** laufen oder verkaufen wollen, Hypothekendarlehen oder Beteiligung suchen, wenden Sie sich vertrauensvoll an die renommierte, **Erste Realitäten-Verwaltung**, Wien, VIII, Albertgasse 30. Erstklassiges, streng reelles, coulantest, größtes und sachmännisches Unternehmen. Vertretungen in allen Provinzen Österreich-Ungarns und in den Nachbarstaaten. — Generalvertreter wird in den nächsten Tagen hier am Platze anwesend sein. Falls dessen kostenloser Besuch erwünscht zwecks Besichtigung und Rücksprache bitte um sofortige Nachricht an obige Adresse. 3184

Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn jede Flasche A. Moll's Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe verschlossen ist. **Moll's Franzbranntwein und Salz** ist ein namentlich als **schmerzstillende Einreibung** bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung. **Preis der plombierten Originalflasche K 1-90**



MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur **rationalen Hautpflege** für **Kinder und Erwachsene**.
 Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1-80
 Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

31 **Haupt-Versand** bei Apotheker **A. Moll**, k. u. k. Hoflieferant, **Wien**, I. Tuchlauben 9
 Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich **A. Moll's** Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit **A. Moll's** Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.
 Depots Marburg: Ad. Welgert. Judenburg: Ludw. Schüller. Apoth., Knittelfeld: M. Zaversky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apotheke. Reifnigg: Rud. Tommasi.

Wiener Lebens- u. Renten-Versicherungsanstalt

General-Agentenschaft für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz
 Joanneumring 11.

Vollingezeichnetes Actien-Capital . . . 3 Millionen Kronen
 Gewährleistungs-Fonds Ende 1906 über 36.5 " "
 Versicherte Capitalien . . . über 125 " "
 Bis Ende 1906 ausbezahlte Beträge für Schäden, fällige Kapitalien, Gewinn-Anteile zc. 20

Die Anstalt übernimmt alle Arten der günstigsten Todesfall-, Erlebnis- und Aussteuer-Versicherungen mit **garantiertem, bedeutendem Gewinnanteil**; ferner äußerst vorteilhafte Associations-Versicherungen, günstigste Leibrenten-Versicherungen und als **specielle Neuheiten** die **unverfallbare Ablebens-Versicherung** mit **Rück-erstattung der Prämien**, nebst **Auszahlung des versicherten Capitalen** und die **Universal-Versicherung** mit **steigender Versicherungssumme**. Die Anstalt gewährt: Unanfechtbarkeit, Gültigkeit im Selbstmord- und Duellfalle, kostenfreie Kriegsversicherung zc. Billigste Prämien coulanteste Versicherungs-Bedingungen.

Altertümer

Möbel, Bilder, Stoffe, Zinn- und Porzellangeschirr kauft zu den besten Preisen
K. Westak
 Schwarzgasse, Marburg.

Kaufe altes Gold,

Silber, Münzen, echte Perlen, sowie Edelsteine jeder Art, ferner antiken Schmuck, Miniaturen, alte Gemälde Kupferstiche, Camees, antike Fächer und Porzellan, sowie Altertümer jeder Art zu den besten Preisen.
Jos. Trutschl
 Marburg, Burggasse
 Gold- und Silberwarenlager.

Chemische Waschanstalt und Dampf-Särberei

Ludwig Zinthauer, Marburg

Annahme- und Verkaufsstelle nur Freihausgasse 1. (Neuer Platz)
 Werkstätten Lederergasse 21.
 Übernahme von Kleidungsstücken, Tuche, Wolle, Teppiche zc. zum chem. Reinigen und Überfärben.
 Vorhang-Appretur, Dekatur und Blandruckerei.
 Telephon Nr. 14. Begründet 1852.

Wiener Versicherungs-Gesellschaft

General-Agentenschaft für Steiermark, Kärnten und Krain Graz, Joanneumring 11.

Gesamt-Aktionen per Ende 1906 über 11 Millionen Kronen. Leistet Versicherungen gegen Brandschäden, Einbruch, Diebstahl, Glasbruch, Unfall, Haftpflicht, Transport und Valuren.
 Auskünfte erteilen sämtliche Vertretungen.
 Haupt-Agentenschaft für Marburg und Bezirk: bei Herrn Karl Kržizek, **Burggasse 8, Marburg.**

Agenten

und Platzvertreter zum Verkauf meiner neuartigen **Holzroleaux und Jalousien** gegen hohe Provision gesucht.
ERNST GEYER
 Braunau, Böhmen.

Herrenrad

fast neu, feinste deutsche Marke und mit allen Neuheiten ausgestattet und ein sehr gutes Damenrad verkauft preiswert 1293
A. Plajer in Marburg
 Herrngasse 3. 1293

Geschäfts-Übernahme.

Erlaube mir dem P. T. Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß ich das **Photogr. Geschäft E. Gebhardi** seit **1. Februar** d. J. übernommen habe und selbes in Verbindung mit einem großen Lager in **photographischen Bedarfsartikeln und Apparaten** in der früher gegebenen Weise weiterführen werde.
 Mit der ergebenden Bitte, das Herrn E. Gebhardi entgegengebrachte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen, glaube ich versprechen zu können, den höchstgestellten Anforderungen zu genügen. Als Bürgschaft hierfür könnte meine Tätigkeit als Geschäftsleiter bei ersten Hophotographen Wiens und Berlins dienen und weiters meine langjährige selbständige Geschäftstätigkeit in Wien III., die mir viele ehrende schriftliche Anerkennungen, sowohl von Behörden, wie auch von Privaten zuteil werden ließ.

K. MEYER
 Maler und Photograph.

Lassen Sie sich sagen dass unsere

„Superior“-Fahrräder

und **Zubehörteile** die vorzüglichsten und im Gebrauch die billigsten sind!

Hervorragend schön und ausserst preiswert sind auch unsere **Nähmaschinen, Wasch- u. Wringmaschinen Taschen- und Wanduhren, Waffen.**
 Vollständig gratis und portofrei unseren illustrierten Preis-Katalog!

„Superior“-Fahrrad- u. Maschinen-Industrie A.-G.
 Eisenach

Methodisch geleiteter Maschinen-Schreibunterricht

kann auf erstklassigen Maschinen jederzeit begonnen werden. Auskünfte erteilt Lehrer **Ernst Engelhart**, Bürgerstraße 6, 1. Stod. 639

Asphalt-Unternehmung C. Pickel

Telephon 39

Marburg, Volksgartenstrasse 27

Telephon 39

empfehl ich zur Übernahme von **Asphaltierungsarbeiten** mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé), wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien etc. etc. — Abdeckung und Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. — **Trockenlegung feuchter Mauern.**

Große Auswahl

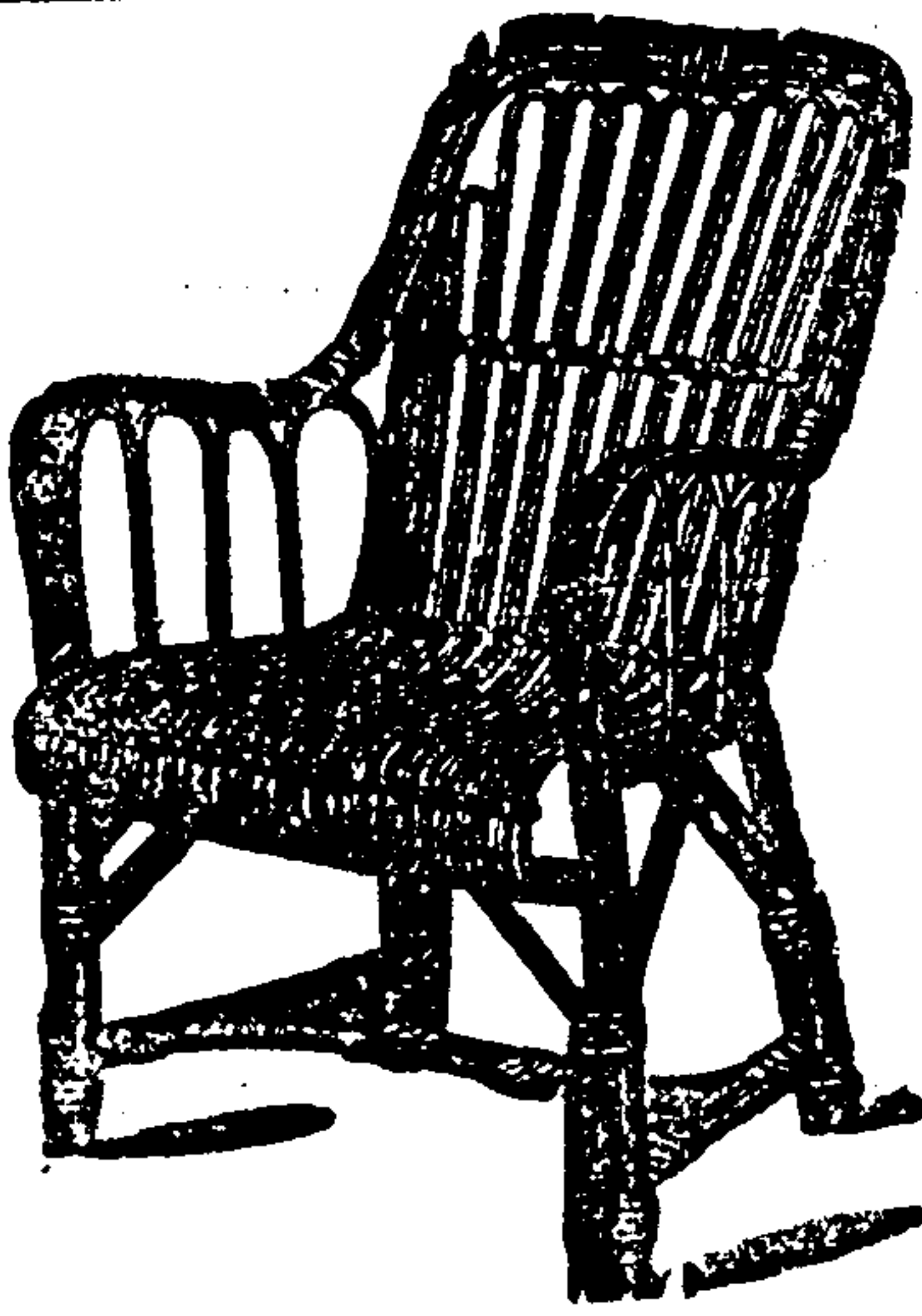
von **Korbwaren** eigener Erzeugung:

- Kinderwägen**
- Prinzeiwägen von 42 K
- Englische Wägen „ 28 K
- Einfache Wägen „ 10 K
- Sportwägen „ 10 K

- Gartenmöbel**
- Seffeln von 3 K
- Reiseförbe von 4 K

Reparaturen werden schnell ausgeführt und billigt berechnet.

And. Brach, Korbwaren-Erzeugung
Tegethoffstraße 21.



Gemischtwarengeschäft
auf altem, guten Posten samt Einrichtung zu verpachten ohne Ablösung. **Hof. Arsenischegg, Schmidplatz 2.** 1300

Eine Wohnung
sonnseitig mit 2 Zimmer, 1 Vorzimmer, Küche und Zubehör, ist in der Herrngasse 23 sofort zu vermieten. 1272

Damenschreibtisch
zu kaufen gesucht. Adresse in der Verw. d. Bl. 1288

Platzagenten
für den Verkauf von Losen auf Teilzahlungen, sucht unter günstigen Bedingungen, in allen Orten, ein Wiener Bankhaus. Offerte unter „L. R. 1552“ an Haasenstein & Vogler, Wien I.

Lebensstellung
findet tüchtiger Herr durch Verkauf chemischer Fabrikate an Landwirte. Auch als Nebenerwerb passend. **D. Pardung & Co.** chem. Fabrik, Auffig-Schönbrunn.

Brave Bedienerin
wird aufgenommen. **Zellermaier, Weingut Piskardie, Weinbaugasse.** 1302

Divan
werden wegen Raummangel zu billigsten Preisen verkauft. **Tapezierer Westfal, Freihausgasse 1.** 1164

Rheumatismus
und Gichtleidenden teile ich gerne unentgeltlich brieflich mit, wie ich von meinem qualvollen, hartnäckigen Leiden nach kurzer Zeit vollständig geheilt wurde. **CARL BADER, München** Kurfürstenstraße 40 a.

Zur Frühjahrsaison!

Empfehle mein reich sortiertes Lager in **Kammgarn- und Cheviot-Stoffen** bis zur feinsten Qualität sowie auch Lager in fertigen **modernen Herren- und Kinderanzügen.** Anfertigungen nach Maß werden modern und elegant ausgeführt. Billige Preise. — Um recht zahlreichen Zuspruch bittet hochachtungsvoll

Franz Zwerlin
Schneidermeister, Marburg, Tegethoffstraße 30.

Franz Nemetschke & Sohn

k. u. k. Hoflieferanten 1042

Klavier- und Harmonium-Etablissement.



Amerik. Harmoniums Estey & Co.

Billige böhmische Bettfedern!

5 Kilo neue, gute, geschliffene staubfreie Kronen 12.—, 5 Kilo weiße, daunenweiche geschliffene K 18.—; 24.—; 5 Kilo schneeweiße, daunenweiche geschliffene K 30.—, K 36.—, 5 Kilo Halbdaunen K 12.—, K 14.40; K 18.—, 5 Kilo schneeweiße, daunenweiche ungeschliffene K 24.—, K 30.—, Daunen (Blau) graue à K 3.60, weiße à K 4.80, schneeweiße à K 6.—, K 6.60 per halbes Kilo. Verandt franco per Nachnahme. Umtausch und Rücknahme gegen Portovergütung gestattet. Bei Bestellungen bitte um genaue Adresse 1117

Benedickt Sachsel, Lobes 87, Post Pilsen, Böhmen.

Holz- u. Kohlenhandlung Glise Winter

Reiserstraße 3
empfiehlt dem P. T. Publikum zu folgenden Preisen
Triailer Glanzkohle 100 Ko. Kr. 2.36
Nußkohle 100 Ko. Kr. 2.—
weiches geschnittenes Holz 1 Meter Kr. 2.40
gehacktes Holz 1 Meter Kr. 2.60
hartes geschnittenes Holz 1 Meter Kr. 2.60
gehacktes Holz 1 Meter Kr. 2.80
Alles wird zu billigsten Preisen ins Haus gestellt. Um zahlreichen Zuspruch bittet hochachtungsvoll **Obige.**

Vorschüsse
gegen zweifache gute Bürgschaft von Kronen 400 aufwärts. Abzahlung in 390 Wochen- oder 90 Monatsraten. Drucksortenversandt. l. Steiern. r. Selbsthilfsagenossenschaft m. b. H. in Graz (1881), Neuer Thonethof 1. 1445

Ph. Mayfarth & Co.'s Patent

selbsttätige „Syphonia“

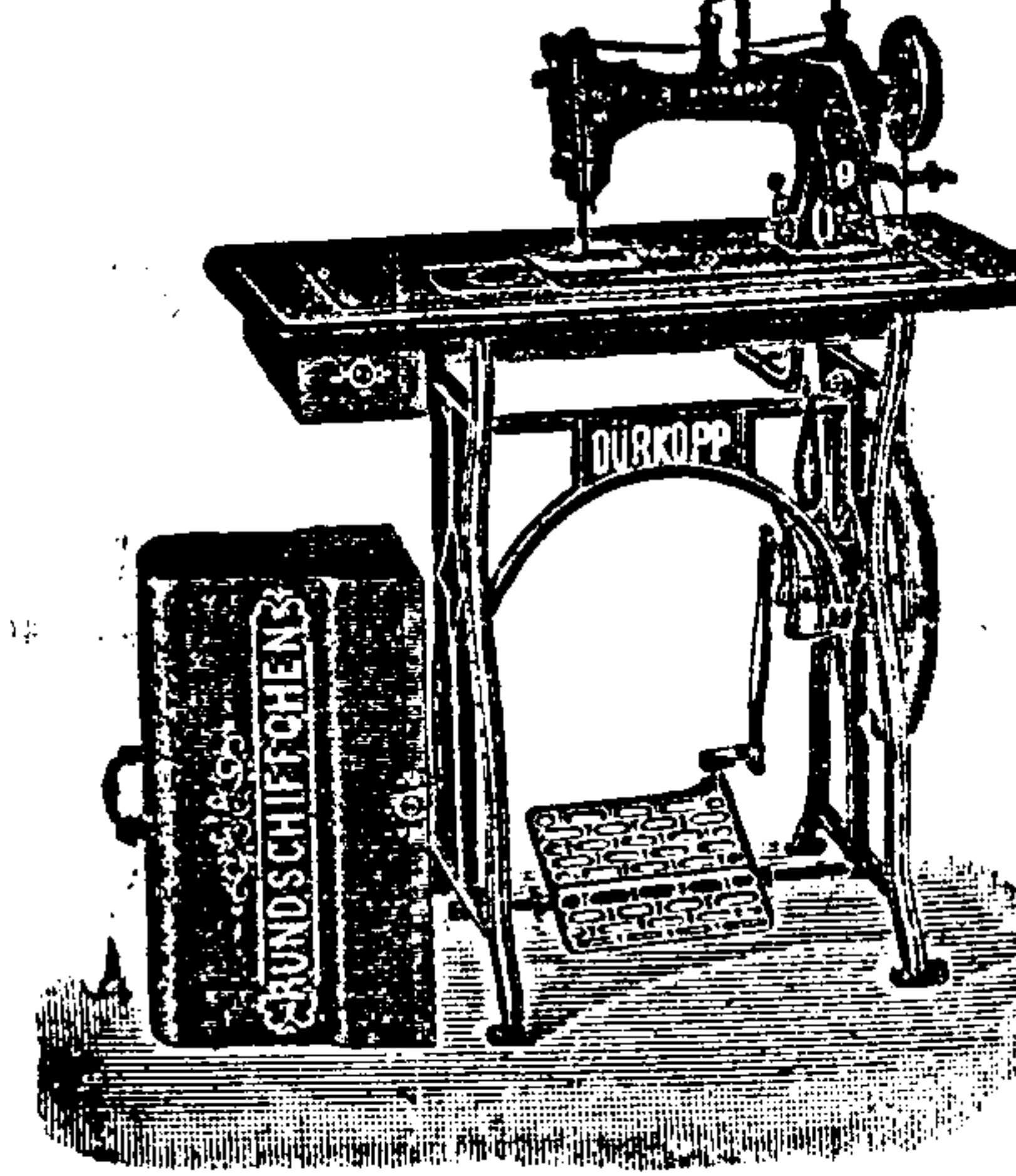
ist doch die beste Spritze für Weingärten, für Hopfen-Pflanzungen zur Vertilgung von Obstbaumschädlingen zur Bekämpfung der Blattkrankheiten, Vernichtung des Hederichs und des wilden Senfs etc.

Tragbare und fahrbare Spritzen für 10, 15, 60 und 100 Liter Flüssigkeit mit und ohne Petroleum-Mischapparat
Man verlange Abbildung und Beschreibung von
PH. MAYFARTH & CO,
Maschinen-Fabriken,
Spezialfabrik für Weinpressen u. Obstverwertungs-Maschinen
Prämiirt mit über 560 goldenen und silbernen Medillen etc.
WIEN, II/1, Taborstrasse Nr. 71.
Ausführliche illustrierte Kataloge gratis. — Vertreter und Wiederverkäufer erwünscht. 762

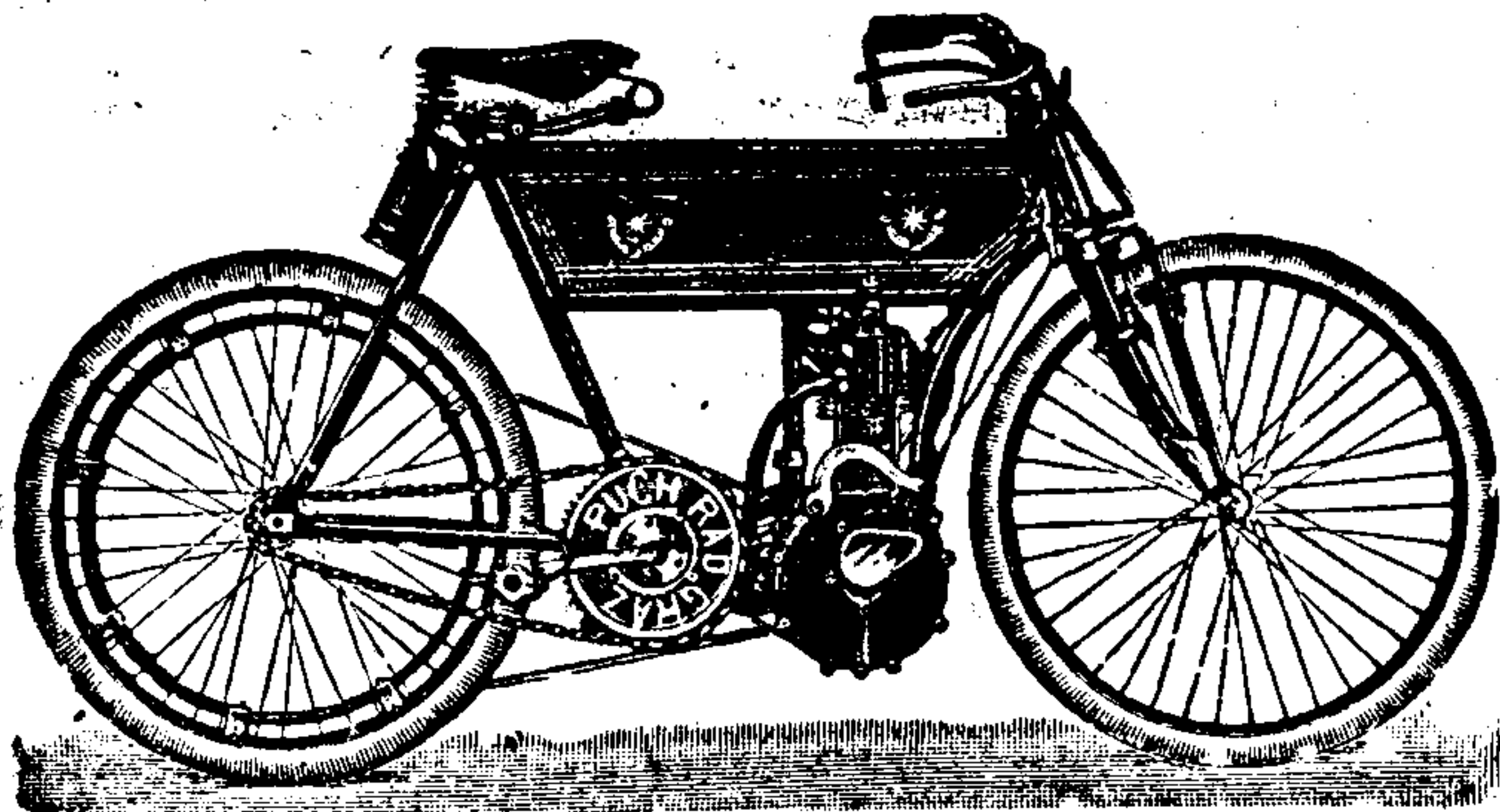


Nähmaschinen-, Schreibmaschinen-, Fahrräder- und Motorrad- = Lager =

Moriz Dadieu, Mechaniker, Marburg a. D.
Viktringhofgasse 22, Hauptniederlage I. Stock.



Grösste und bestens eingerichtete Reparaturwerkstätte mit Kraftbetrieb.
Erste galvanische Anstalt für Vernickelung, Verkupferung und Vermessung mit Dynamobetrieb.
Reichhaltigstes Lager aller Ersatz-, Zubehör- und Ausrüstungsgegenstände für Nähmaschinen, Schreibmaschinen, Vervielfältigungsapparate, Fahrräder, Motorräder und Automobile.
Solideste Bedienung! **Billige Preise!**



Puch-Fahrräder und Puch-Motore

Modelle 1907 mit vorzüglichen Neuheiten ausgestattet kauft man bestens bei **Alois Hön**, Marburg, Herrengasse Nr. 34.

Reparaturen prompt und billigst. Einkaufsquelle für Überdecken und Luftschläuche in bester Qualität, Glocken, Laternen und anderen Bestandteilen.

Großes Lager in Waffen, Munition und Jagdartikeln. : : Browning-Repellierpistole Stück Kronen 45.—, Revolver von Kronen 6.— aufwärts.

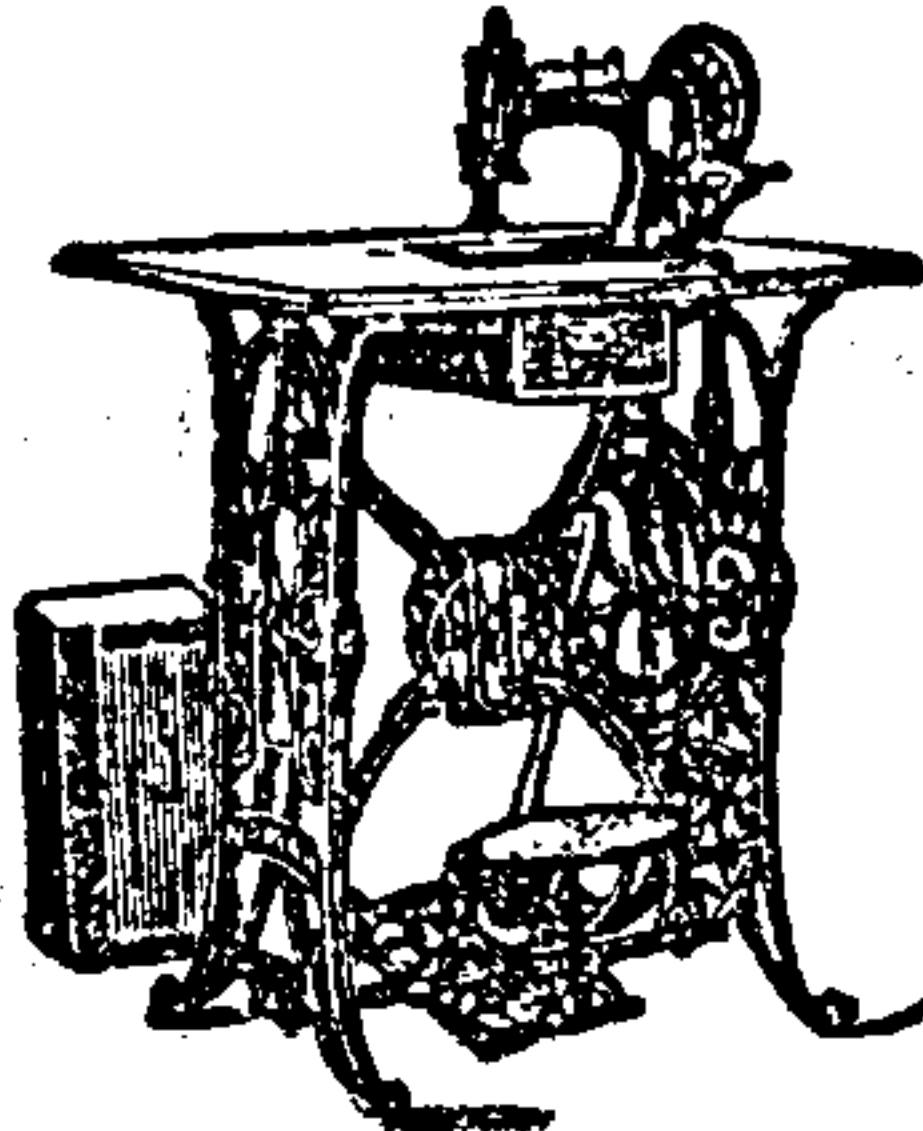
Sabriks-Niederlage

der berühmten

Styria-Fahrräder

und

Dürkopp-Nähmaschinen



nur bei Konrad Prosch, Marburg, Viktringhofgasse
Eigene mechanische Werkstätte

Möbel und Polstermöbel

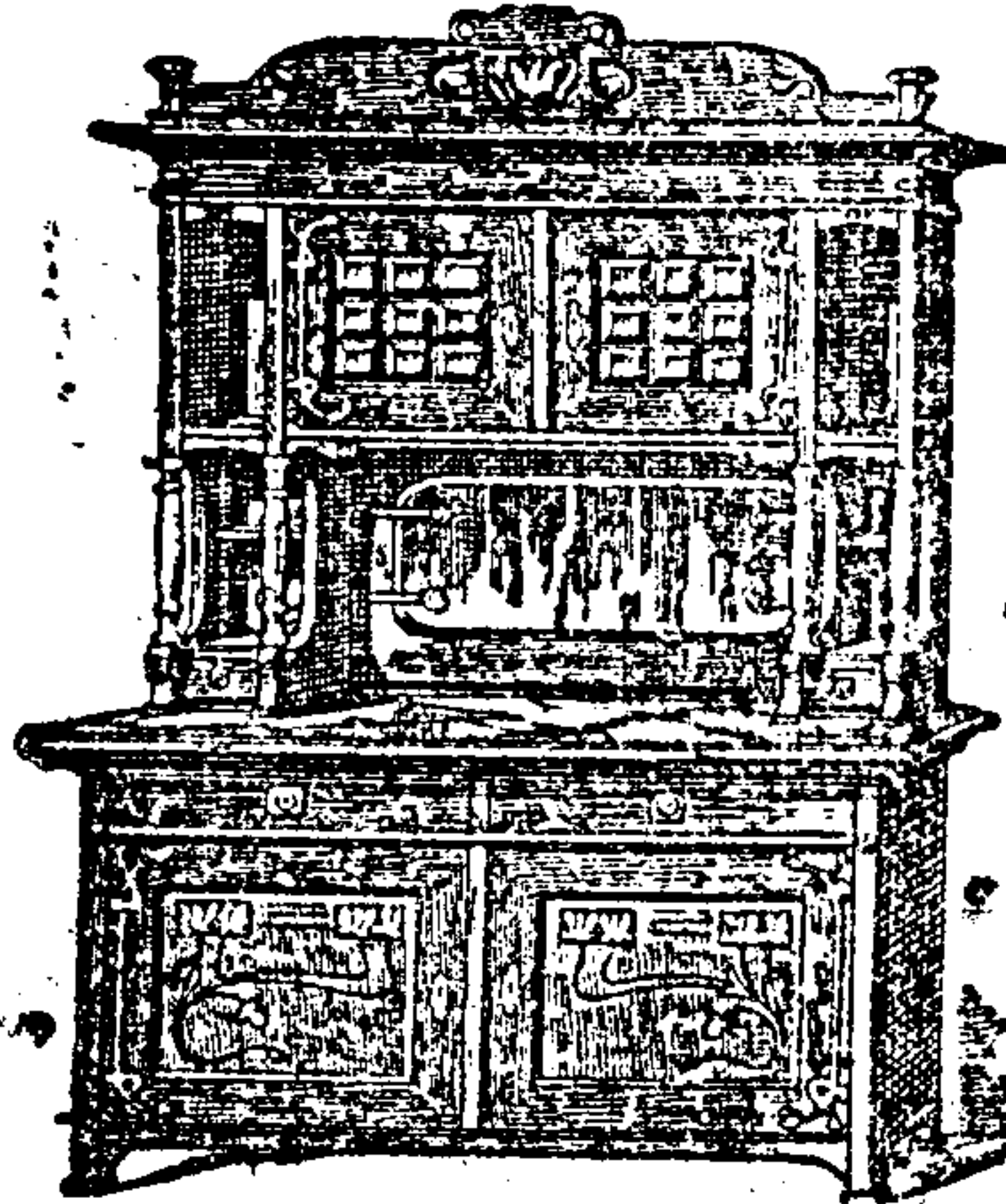
ausschließlich streng solid ausgeführte Erzeugnisse aller Stilarten für Wohnungseinrichtungen einzeln sowie komplette

= Brautausstattungen =
empfiehlt 514

Anton Turk, Marburg

Tegetthoffstrasse 19.

Bestes Fabrikat! Bezugsquelle ersten Ranges! Billigste Preise!



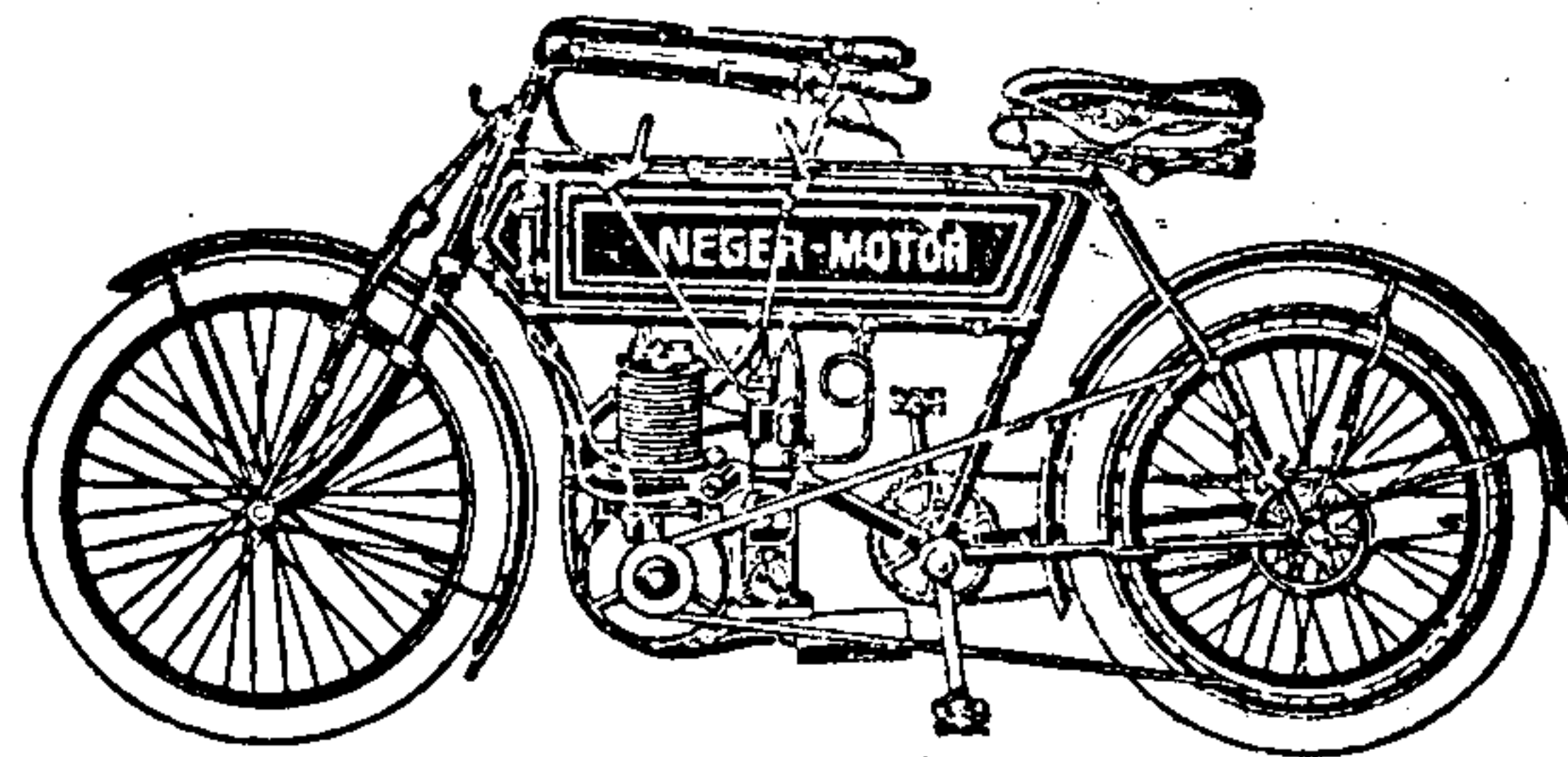
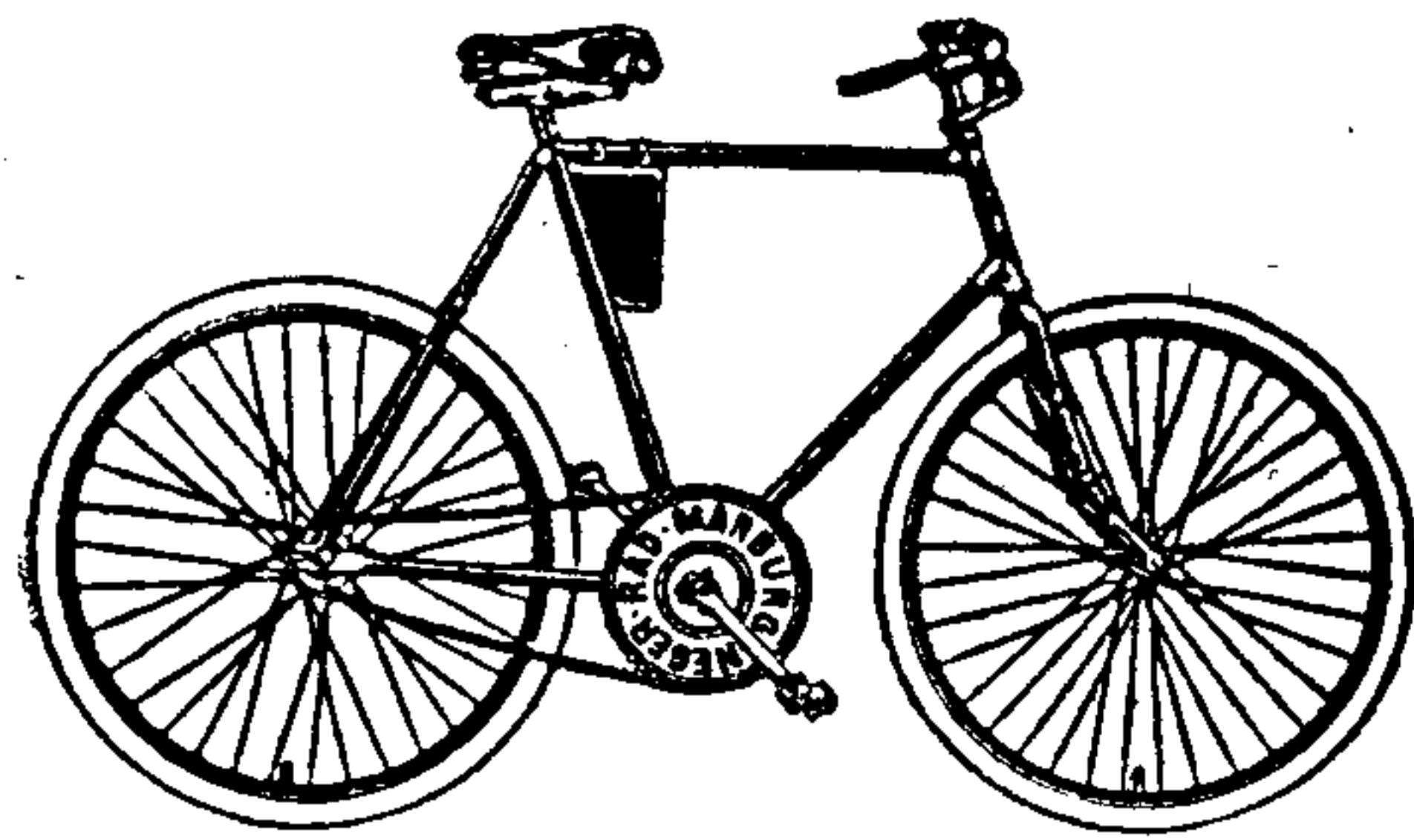
I. Marburger Nähmaschinen- u. Fahrrad-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragung und Beleuchtung

FRANZ NEGER

Burggasse 29.

Niederlage Herrengasse 12.



Erzeugung von Motorrädern sowie Reparaturen. Erzeugung der leichtestlaufenden Fahrräder.

Präzisions-Kugellager. Freilaufäder mit automatischer Rücktritt-Innenbremse. Reparaturen auch fremder Fabrikate werden sachmännisch und billigst ausgeführt.

Preisliste gratis und franco. Gegründet 1889. 835

Allein-Verkauf der bekannten Pfaff-Nähmaschinen, Köhler-Phönix-Ringschiffmaschine, Dürkopp, Singer, Clafit-Cylinder u. u.

Erfahrungsteile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatik, Oele, Nadeln u. u.

Steirische Mostbirnbäume

mehrere hundert Stück hat abzugeben die Graf Meran'sche Gutsverwaltung in Feistritz bei Marburg. 1099

Zwei Lehrlinge

werden sofort aufgenommen bei Hans Walland, Gemischtwarenhandlung in Marburg, Meltingerstraße 41. 1301

Lehrjunge

wird sofort aufgenommen bei Anton Kiffmann, Herrengasse. 1032

ZIMMER

Sehr nett möbliertes in der Nähe des Kärntnerbahnhofs ist an einen oder 2 Herren, mit oder ohne Verpflegung sogleich zu vermieten. Nr. W. d. W. 1238

Zu verkaufen:

Salonhängelampe, Pendeluhr, gr. Auszugstisch, Küchenuhr, Waschkasten, Tisch mit 2 Laden, Küchentisch, Bank, n. diverses billigst. Schillerstraße 6, 1. Stock links. 1265

18. Mai 12 Tage

Cook's Pfingst-Reise

Dalmatien
Montenegro

Weltreisebureau Thos. Cook & Son, Wien, I., Stefansplatz 2.
Programme gratis.

Stechenpferd- Lilienmilchseife

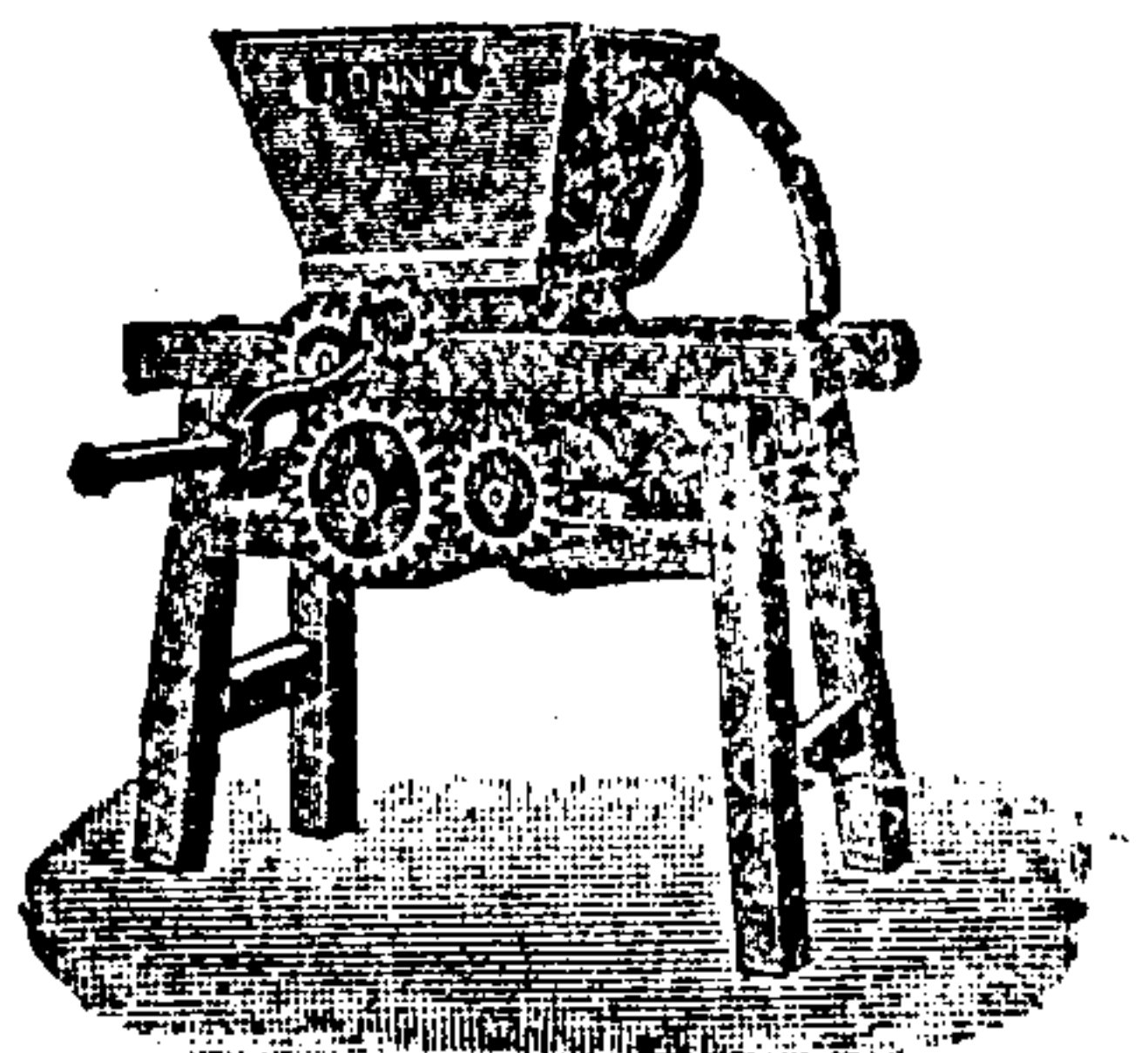
von Bergmann & Co., Dresden u. Tetschen a/E.

ist und bleibt laut täglich einlaufenden Anerkennungs-schreiben die wirksamste aller Medizinseifen gegen Sommerprossen sowie zur Erlangung und Erhaltung einer zarten, weichen Haut und eines rosigen Teints. Vorrätig à Stück 80 Heller in allen Apotheken, Drogerieen, Parfümerie-, Seifen- u. Friseurgeschäften.

Die Landwirtschafts- und Weinbaumaschinenfabrik

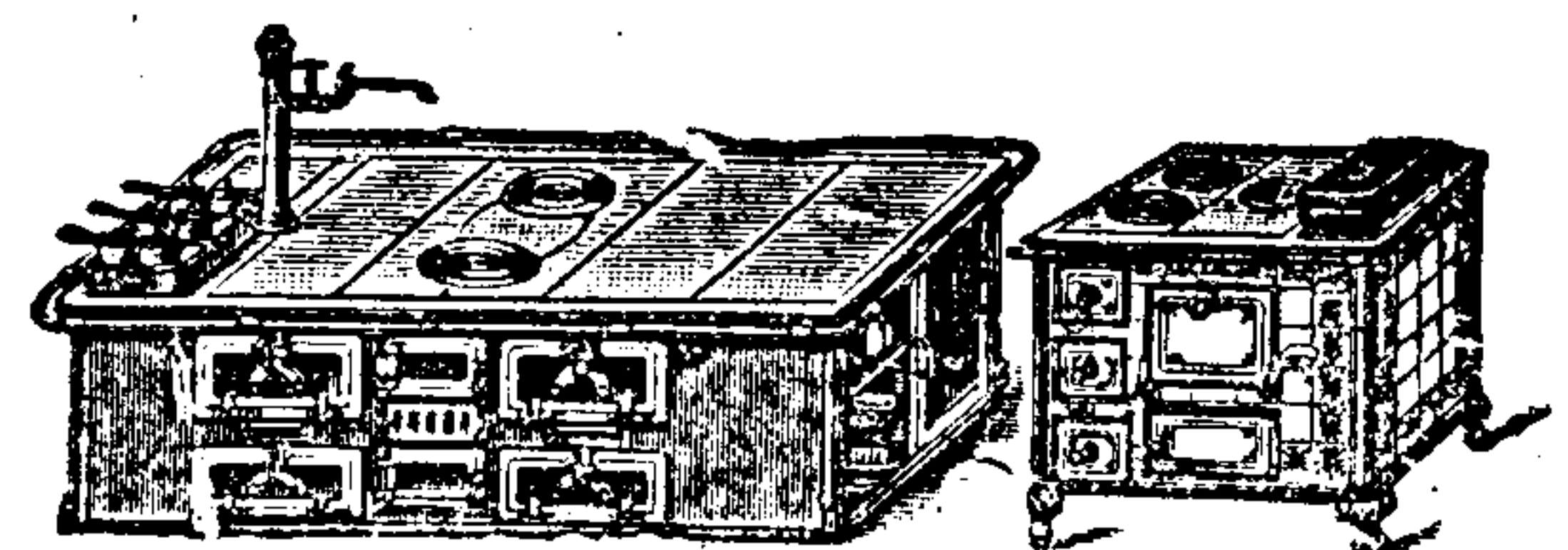
Jos. Dangel's Witwe in Gleisdorf

empfiehlt neueste Göpeln, Dreschmaschinen, Futterschneidmaschinen, Schrotmühlen, Rübenschneller, Maisrebler, Jauchepumpen, Trieurs, Moosgeräten, Pferdeheuschen, Handschlepprechen, Heuwender, Grass- u. Getreidemäher, neueste Gleisdorfer Steinwalzen-Obstmühlen mit verzinnten Vorbrechern, Hydraulische Pressen, Obst- und Weinpressen mit Original Oberdruck.



Differenzial-Hebelpresse, Patent „Duchseher“ (liefern größtes Saftergebnis), welche nur bei mir allein erhältlich sind. Englische Gusstahlmesser, Reservetelle. Maschinenverkauf auch auf Zeit und Garantie. Preiskatalog gratis und franco.

Die Herdfabrik H. Koloseus, Wels (Oberösterr.)



empfiehlt ihre unübertroffenen Herde in Eisen, Email, Porzellan und Majolika, mit Unterhitze-regulierung, für jeden Kamin geeignet, Gaskocher, Gasherde und kombinierte Gas- und Kohlenherde, Hotel- und Restaurationsherde. — Kataloge kostenlos. 1361

Achtung!

1317

Der richtige Name des echten Schicht'schen Waschextraktes ist

≡ Frauenlob ≡

Es gibt nichts Besseres zum Einweichen der Wäsche als dieses Seifenpulver, dessen Reinheit und Unschädlichkeit mit 25.000 K

Man hüte sich vor Nachahmungen!

verbürgt ist.

Überall zu haben!

Danksagung.

Für die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse unserer verstorbenen guten Mutter, bezw. Schwiegermutter, Großmutter und Tante, der Frau

Maria Krois geb. Steinmek
Schuldienersgattin

sprechen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten sowie für die schöne Kranzspende der Schuldiener Marburgs unsern tiefgefühltesten, wärmsten Dank aus.

Marburg, am 27. April 1907.

Die trauernden Familien
Krois-Felser.



Marie Höchtel gibt hiemit im eigenen sowie im Namen aller übrigen Verwandten, allen Bekannten und teilnehmenden Freunden tiefergeschüttet Nachricht von dem Ableben ihres innigstgeliebten, unvergeßlichen Bruders, resp. Neffen, Cousins und Onkels, des Herrn

Josef Höchtel

Kondukteur der k. k. priv. Südbahn

welcher gestern den 26. April 1907 um 1/12 Uhr nachts nach langem Leiden und versehen mit den Tröstungen der hl. Religion im 43. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Die entselte Hülle des teuren Entschlafenen wird Sonntag, den 28. d. Mts. um 1/4 Uhr nachmittags im Sterbehause, Landplatz 2 feierlich eingeseget und sodann am Stadtfriedhofe im Familiengrabe zur letzten Ruhe bestattet.

Das heil. Requiem wird Montag, den 29. d. Mts. um 10 Uhr in der Dom- und Stadtpfarrkirche abgehalten werden.

Marburg, am 27. April 1907.

Separate Parte werden nicht ausgegeben.

Bekanntmachung.

Ich mache meinen hochgeehrten Kunden in Marburg und Umgebung bekannt, daß sich mein neugegründetes Geschäft, vorläufig mit Magazin und Werkstätte, bis 1. September 1907 im

1. Stock, Herrengasse 23

befindet. — Da aber meine Schwester, Maria Bayerl geb. Prosch nach ihrem Konkurse ungerechtfertigter Weise und unter dem Deckmantel ihres früheren Familiennamens das Geschäft in der Schulgasse mit dem Namen Maria Prosch führt, indem sie Plakate mit Maria Prosch an den Geschäftstüren aushängt, so übergebe ich heute diese Bekanntmachung der Öffentlichkeit zur geeigneten Orientierung, um Irrtümer zu vermeiden.

Hochachtungsvoll

M. H. Prosch

Nähmaschinen- und Fahrradhandlung

Etablissement für Elektrotechnik, mechanische und elektrotechnische Werkstätte. 1349

Gefrorenes und Eiskaffee

empfiehlt

Johann Pelikan, Konditor

Herrengasse 25. Marburg Burgplatz 2.

Mädchen Möbl. Zimmer

wird für Maschinestricke aufgenommen. Anfrage in der Werm. d. Bl. 1344 samt großem Balkon zu vermieten. Langergasse 5. 1341

Warnung.

Gebt meinen verehrten Kunden bekannt, daß ich meinen Gehilfen Franz Urban aus dem Dienste entlassen habe, derselbe sich daher nicht mehr bei mir in Arbeit befindet, dieser aber noch gegenwärtig meine Kunden zu besuchen pflegt und die Ware auf meinen Namen abnimmt. Bringt dies meinen verehrten Kunden zur Kenntnis.

Achtungsvoll

Artur Thalman, Messerschmied.

Comptoiristin

wird per sofort gesucht; auch Anfängerin, welche den Buchhaltungskurs absolviert hat. Schriftliche Offerte zu hinterlegen in der W. d. Bl. 1346

Familienhaus

in Graz

mit Stall und großem Garten, nahe der Herz-Jesukirche, zu verkaufen. Vermittler ausgeschloffen. Zuschriften unter „Familienhaus“, Annonc.-Expedit. Kienreich, Graz. 1337

Landwirtschaftlicher Verein Rotwein.

Einladung

zur

außerordentlichen Generalversammlung

Sonntag, den 28. April 1907, 10 Uhr vormittags in Marburg, Hotel Stadt Wien.

Tagesordnung:

1. Besprechung über die dringende Abwehr der Frühjahrsfröste. Herr Fachlehrer Otto Brubers.
2. Errichtung von Milch-Sammelstellen in den Vereinsgemeinden behufs besserer und regelmäßiger Verwertung der Milch. Berichterstatter Herr Eugen Pilz.

Der Obmann: Ritter von Hofmannit.

Einkehr-Gasthaus

in einem Markte Unterkärntens, für Holz- und Landesprodukten-Handel vorzüglich geeignet, ist wegen Alter des Besitzers samt dazugehörigem Feld, schönen Wiesen, Obst- und Gemüsegärten, Wald, Gasthaus und Küchen-Einrichtung, jedoch ohne sonstiges Inventar und Ernte, um 20.000 K. zu verkaufen. Zuschriften direkter Käufer unter „Preiswert“ an die Verwaltung des Blattes erbeten. 1335